



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

596 (24.12.1937) Weihnachts-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-284246](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-284246)

Gaistenfreuzzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. S. 14/15, Fernspr.-Samml.-Nr. 354 21. Das Gaistenfreuzzbanner-Ausgabe A erscheint wöchentlich, 12mal. Verkaufspreis: Drei Haus monatlich 2,20 RM, u. 50 Pf. Erzeuger: durch die Volk 2,20 RM, (einschl. 63,6 Pf. Postzeitungsgebühr) zuzügl. 79 Pf. Werbegeb. Ausgabe B erich, wöchentlich 7mal. Verkaufspreis: Drei Haus monatlich 1,70 RM, u. 50 Pf. Erzeuger: durch die Volk 1,70 RM, (einschl. 49,28 Pf. Postzeitungsgebühr) zuzügl. 42 Pf. Werbegeb. In die Zeitung am Erscheinungsort (s. d. d. d. d.) verbünd. besetzt sein Anfr. auf Unterdahne.



Angaben: Gesamtanfragen: Die 12erzahl, Willkommener 15 Pf. Die 4erzahl, Willkommener 10 Pf. Im Zeitteil 60 Pf. Mannheim Ausgabe: Die 12erzahl, Willkommener 19 Pf. Die 4erzahl, Willkommener 13 Pf. Schwelinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12erzahl, Willkommener 4 Pf. Die 4erzahl, Willkommener 18 Pf. — Abdruck- und Verlagsort: Mannheim. Ausschreibungsamt: Mannheim. Postfach: Schwelinger a. R. 4961. Verlag: Mannheim — Einzelpreis pro 10 Pfennig.

Weihnachts-Ausgabe 7. Jahrgang MANNHEIM A/Nr. 596 B/Nr. 354 Mannheim, 24./25./26. Dezember 1937

Fest der Liebe und des Lichtes

Mannheim, 24. Dez.
Es ist wieder Weihnachtszeit. Das fest der Liebe und des Lichtes bannt unsere Herzen und Sinne. Ein Volk steht wieder unter dem immergrünen Weltenbaum, der als Symbol der Unsterblichkeit alljährlich im Glanze vieler Lichter erstrahlt. Man möchte in dieser Weihnachtszeit mit Siebenmeilenstiefeln durch die Lande laufen, um die Einmaligkeit dieses deutschen Festes zu erschauen. Ueber die Grenzen hinaus möchte man in alle Erdteile gehen, wo deutsche Menschen leben, um den Gleichklang der Herzen zu fühlen, der alle, die deutschen Blutes sind, verbindet. In dieser frohen und glücklichen Heimlichkeit kommt dieser Tag alljährlich auf uns zu. Es gibt kein anderes fest, an dem wir mehr erinnert werden an Heimat und Vaterland, an Liebe und Treue, an Glauben und Hoffnung.



Heiliger Abend über dem Hans-Thoma-Haus in Bernau im Schwarzwald

Seine Krönung erfährt. Aber nicht nur die schenkende Liebe schlägt an diesem Tage Brücken von Mensch zu Mensch und bindet ein Volk zu neuem Glauben und neuer Kraft. An ihm scheidet sich auch das Licht von der Finsternis. Weihnachten, Sonnenwende ist Ausbruch zum Licht, das allem Leben Befolgung, Erneuerung, Wachstum und Reife bringt. Das Licht der Welt, das uns Menschen mit nie versiegender Hoffnung erfüllt, lehrt uns auch die Demut vor dem Schöpfer aller Dinge.
Und so stehen wir voller Dankbarkeit vor dem Friedenswerk, das der Führer durch die Begründung des Schicksals schaffen durfte. Wir haben den Frieden, um in Ruhe unserer täglichen Arbeit nachzugehen. Wir sind versohnt geblieben

von der Grausamkeit des Krieges, versohnt von Brand und Mord, von Unruhen und von Bruderkämpfen. Ein einiges, fleißiges Volk steht in dem Schutze einer starken Wehr unter dem Lichterbaum und aus frohen Kinder-Augen leuchtet das Glück und die Geborgenheit unserer Nation. Freude und Zuversicht darf uns heute bis auf den Grund unseres Herzens erfüllen. Die Schatten der früheren Jahre sind gewichen. Wir brauchen nicht mehr vor der Zukunft zu bangen. Sie liegt in sicherer Hand. Weihnachten steht für uns unter einem guten Stern. Im Lichterschein der heiligen Nacht sieht unser Volk die Wunderkraft einer großen Idee leuchten. Gibt es etwas Erhabeneres, als ein Volk, das den Glauben an sich selbst und an seine Kraft wiedergewonnen hat? Ein solches Volk kann sich sein Recht von den Sternen holen, weil sein Wille und sein Schicksal Gesetz seines Herzens und seines Blutes ist.
Darum auch ist Deutschland gläubig geworden an der Botschaft, daß Frieden auf Erden bei denen einkehrt, die eines guten Willens sind.
Dr. W. A.

Weihnacht

von Herbert Böhme

Weihnacht, webe wundersame Träume
silbern durch der Sehnsucht enge Zweige
und du, laute Erde, schweige, schweige!

Steht der Sterne Chor im Weltenraum,
unserer Liebe weiten Weg zu deuten,
wenn die Glocken frohe Botschaft läuten.

Freude, singe. Fülle, Glanz der Kerzen,
unsre Augen, blüh von ganzem Herzen,
Volk, das seinen Weg zur Sonne fand.

Denn gewaltig ringt zu dieser Wende
nun das Licht; und kommt die Nacht zum Ende,
glüht ein neues Jahr sich in das Land.

... hals!
... ge- RM 1.60
... elasti- wahl 2.75
... in neuer RM 3.10
... ide - ele- RM 6.30
... ter, guter RM 3.25
... Sturm
... 7
... Geschäfte
... Griftens
... Künftige Eheleute

... Mannheim.
... über 3990
... über 660
... über 340
... über 3000

„Einer friedlosen Welt ein Beispiel!“

Volkweihnachten im ganzen Reich / Eine Weihnachtsansprache Dr. Goebbels'

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

rd. Berlin, 24. Dez.

Zusammen mit ungefähr tausend Kindern, die sich auf der Volkweihnachtsfeier um den strahlenden Lichterbaum geschart hatten, feierte gestern das ganze deutsche Volk. Die Weihnachtsansprache, die Reichsminister Dr. Goebbels in der alten Kampfstätte der Berliner Bewegung, im Saalbau Friedrichshain, hielt, der im hellsten Lichterglanz erstrahlte, wurde auf alle Weihnachtsfeiern im Reich übertragen. In Berlin wurden allein an diesem Abend 150 000 Kinder beschenkt.

Volkweihnachten! Ueber diesem Wort liegt warmer flackernder Schein weihnachtlicher Kerzen auf in den großen blanken und strahlenden Kindertagen, die voller Erwartungsfreude schauern, liegt das Glück einer Stunde, in der das ganze deutsche Volk, groß und klein, in Stadt und Land ein gemeinsames Band umschließt. Zum vierten Male konnten alle deutschen Volksgenossen diesen Festtag begehen.

Im festlich geschmückten Saalbau

Ein riesiges Hakenkreuz grüht im weihnachtlich geschmückten Saalbau Friedrichshain über zwei hohen ragenden Tannenbäumen. Leuchtend stand das gleiche Symbol der neu gewonnenen Volksgemeinschaft auch über den unzähligen frohen Feiern im ganzen Reich.

An langen tannengeschmückten Tischen saßen zusammen mit ihren Eltern tausende Jungen und Mädchen.

Ihre Blicke hingen an den riesigen Gabentischen, die vor der Bühne aufgebaut waren und auf denen es von den schönsten Spielsachen, die sich ein Kinderherz nur wünschen kann, nur so wimmelte. In buntem Durcheinander: Puppenstuben und Bleifoliaten, Brummkären und Schaukelpferde, Eisenbahnen und Trompeten.

Glückliches Kinderlachen

Die Männer vom Spielzug der SA-Standarte „Feldherrnhalle“ spielten weihnachtliche Lieder. Auf großen Tellern lagen für die Kinder duftende Honigkuchen und leckeres Nussgebäck. Und dazu gab es Schokolade zu trinken. An dem gleichen Ort, wo früher blutige Saalschlachten tobten, klang gestern frohes, glückliches Kinderlachen und mit den Kleinen feierten an diesem Abend alle deutschen Volksgenossen.

glückliches Kinderlachen und mit den Kleinen feierten an diesem Abend alle deutschen Volksgenossen.

Aus tausenden Kinderreihen schloß Dr. Goebbels, als er den Raum betritt, Jubel entgegen. Der hellbetretende Gauleiter Görliker, SA-Obergruppenführer von Jagow, Polizeipräsident Graf Hellborn und Gauamtsleiter Hilgenfeld waren mit Dr. Goebbels gekommen. Dann sprach der Minister zu den Kindern.

Dr. Goebbels' Ansprache

Liebe Kinder! Zum fünften Male begehen wir das deutsche Volkweihnachtsfest im nationalsozialistischen Reiche Adolf Hitlers. Im ersten Jahre 1933 haben wir es noch auf der Straße eines Berliner Arbeiterviertels gefeiert. Es entstand damals aus der Absicht heraus, unseren ehemaligen politischen Gegnern zu zeigen, daß der Nationalsozialismus eingeschlossen sei über vergangene Gegensätze hinweg die Brücke zur Gemeinschaft zu schlagen.

Es war an jenem frostkalten Dezembertag ergreifend zu sehen, wie die Männer aus der

SA und SS mit Kindern von ehemaligen Sozialdemokraten und Kommunisten auf den Armen an die Gabentische, die wir ihnen aufgestellt hatten, herantraten und an der Freude ihrer kleinen Herzen teilnahmen. Das war ein Versöhnungsfest im Sinne des Wortes tiefster Bedeutung.

Ihr wißt es, liebe Kinder, und eure Eltern werden es euch oft erzählt haben, daß wir unsere Sorge für die schaffenden deutschen Menschen nicht so sehr in phrasenreichen Programmen als vielmehr in echten sozialen Handlungen und gemeinschaftsbildenden Taten beweisen wollen. Denn das versteht das Volk am besten und vor allem ihr Kinder habt dafür ein empfängliches Gemüt, da eure Sinne und Vorstellungen noch gänzlich unverdorben sind. Für uns seid ihr das kostbarste Gut unseres Volkes, und darum gilt gerade unsere Sorge euch, eurem Glück und eurer Wohlfahrt.

Seit jenem Jahr 1933 haben wir schon viel Not und Sorge bewältigen können; aber wir wissen auch, daß viel davon noch übriggeblieben ist. Doch auch dessen werden wir Herr, wie wir die vergangene Not überwunden haben: durch nationale Selbsthilfe.

Das Fest des Familienglücks

Weihnachten ist wie kein anderes Fest das Fest der Kinder. Mit blanken Augen und klopfenden Herzen warten sie am heiligen Abend auf die Stunde der Bescherung. Wie schmerzlich muß es gerade für die Kinder weniger begüterter Eltern sein, an diesem Tage abseits der Freude zu stehen und traurig zuzuschauen zu müssen, wie alle anderen singen und jubeln. Ist es da nicht verständlich, daß gerade hier eine Quelle des Unmuts und der sozialen Klassenfeindschaft liegt! Früher nupten volksfremde und staatsfeindliche Hezer diesen Unbestand aus, trieben die Armen mit ihren Kindern zu aufrührerischen Demonstrationen auf die Straße, schürten die Gegensätze im Volk und machten so das Weihnachtsfest zu einer Angelegenheit parteipolitischer Auseinandersetzungen.

Millionen Kinder an Gabentischen

Wir sind den umgekehrten Weg gegangen.

Wir haben diese Quelle des Unfriedens zugeklopft. Wir schauen nicht untätig und mit verchränkten Armen zu, wie die einen feiern und die anderen traurig und verlassen sind. Wir laden die, die sich selbst kein Weihnachten bereiten können, als unsere Gäste ein. Millionen Kinder sitzen in dieser Stunde in ganz Deutschland um die weiß gedeckten Gabentische herum. Die Männer der Partei und des Staates feiern mit ihnen zusammen das Volkweihnachtsfest.

Die Armen müssen in harten Zeiten besonders schwere Lasten tragen. Sie stehen mit ihren unschuldigen Kindern auf der Schattenseite des Lebens. Das Fürchtbare dabei ist, daß gerade die Kinder das mit ihrem unbewogenen Willen am allerstärksten verstehen können.

Deute nun stellen wir sie in das helle Licht unseres Volkweihnachtsbaumes hinein.

Heute kommt der Weihnachtsmann, der früher die Hürten und Marsarden der Armen nicht kennen wollte, für alle deutschen Kinder. Er hat keines von euch vergessen, für unser Volk seid ihr und alle gleich lieb und wertvoll. Denn ihr seid ja das zukünftige Volk.

So wie hier im Saalbau Friedrichshain in Berlin, so sitzt ihr um viele Tische in ganz Deutschland festlich zusammen. Es gibt in unserem Reiche keine Stadt, kein Dorf und keinen Marktplatz, wo nicht der Baum unseres Volkweihnachtsbaumes erradlet.

Der Welt ein Beispiel

Es ist der Wille des Führers, daß an diesem Feste alle teilnehmen. Und damit wird ihm erst keine rechte Weibe gegeben. Wenn um diese Stunde in ganz Deutschland die alten lieben Weihnachtslieder erklingen, dann soll Freude einziehen in jedes Herz. Wir wollen damit einer friedlosen und unruhigen Welt ein Beispiel geben. Wir wollen ihr zeigen, wie man durch die Gemeinschaft zu Glück und Eintracht in einem Volke kommt; und wie deshalb auch mehr das gemeinschaftliche Denken und Handeln Glück und Eintracht unter den Völkern verdrängen kann.

Voll Dankbarkeit aber schauen wir alle in dieser Stunde auf den Führer, dessen Wort und Werk uns auch dieses Fest gerichtet hat. Er hat



Oberammergauer Darsteller Joseph Mayr tödlich verunglückt

Einer der bekanntesten Darsteller in den Oberammergauer Passionsspielen, Joseph Mayr, den unsere Aufnahme in seiner Werkstatt in Oberammergau zeigt, verunglückte beim Schifahren tödlich. (Weltbild GM)

uns den Weg zur Gemeinschaft gewiesen. Er zeigte uns, wie man, ohne sich in dogmatischen Haarspaltereien zu ergehen, ein praktisches Christentum der Tat pflanzen kann.

Freut euch denn alle dieser schönen festlichen Zeit! Erfüllt sie wiederum mit der ganzen romantischen Poesie unserer deutschen Volksseele! Schaut mit glänzenden und glückseligen Augen in die hellen Lichter des Weihnachtsbaumes, den wir euch gerichtet haben!

Seid stolz darauf, einem Volke anzugehören, in dem nicht mehr die Not, in dem auch die



steht Sie zufrieden
O 7, 13, Nähe Wasserlurm, Ferauf 243 27

Freude gereicht wird! Dieses Volk sucht sich selbst seinen Weg aus seiner inneren Bedrängnis. Es wird ihn finden und ihn damit allen anderen Völkern zeigen, Geschlossen und geeint steht es heute schon in einer bewegten unruhigen Welt. Es kann dieser Welt keinen besseren Wunsch übermitteln, als den, den uns schon die Weihnachtsbotschaft verkündet: Friede unter den Menschen auf Erden!

Ein „Sieg Heil!“ auf den Führer und die Nationalhymnen klangen auf, dann pochte es geheimnisvoll am Eingang des Saales und gleich darauf trat Anecht Kupprecht mit schweren Schritten ein. Unter dem Jubel der Kinder, die seinen Worten teilnahmsvoll lauschten, überreichte Anecht Kupprecht Dr. Goebbels einen überlebensgroßen „Kringel“ aus Backwerk. Nun war der heißersehnte Augenblick gekommen: Dr. Goebbels ging an den Gabentisch und begann mit der Bescherung. In langen Reihen wanderten die Kinder an ihm vorbei und jedes erhielt eine reichhaltige Gabe. Fast eine Stunde dauerte es, bis jedes Kind von Dr. Goebbels beschenkt war. Sie alle gingen freudig und voller Stolz ihr Geschenk vor sich hertragend nach Hause.

Schweres Erdbeben in Mexiko

Alle Verbindungen unterbrochen / Panik in der Hauptstadt

DNB Mexiko, 23. Dez.

Wie die „New York Sun“ aus Mexiko-Stadt meldet, ereignete sich heute früh in Mexiko ein schweres Erdbeben, durch das auch die Hauptstadt stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Der Erdbebenherd wird 400 Kilometer von Mexiko-Stadt entfernt vermutet.

Da sämtliche Instrumente des Landesobservatoriums infolge des Bebens unbrauchbar wurden und auch alle telegrafischen Verbindungen der in der Hauptstadt vertretenen amerikanischen Kabelgesellschaften unterbrochen sind, liegen einsehellen keine näheren Einzelheiten über den Umfang und die Folgen vor.

In Mexiko-Stadt riß das Erdbeben den Straßenspalt auf und brachte in den Häusern die Möbel zum Umstürzen. Da das Beben sich in früher Morgenstunde ereignete und die meisten der Einwohner noch schliefen, konnte man auf

den Straßen Hunderte von Menschen in Panikstimmung durcheinanderrennen sehen.

Schwere Stürme im Schwarzen Meer

DNB Istanbul, 23. Dez.

Im Schwarzen und im Marmara-See setzte am Mittwoch ein ungewöhnlich heftiger Sturm ein, der die Telefonverbindung zwischen Europa und Anatolien unterbrach. Der 6000-Tonnen-Rohldampfer „Sifir“ wurde gegen Felsen geschleudert und zertrümmert. 24 Mann der Besatzung fanden dabei den Tod in den Wellen. Auch ein Getreidedampfer wurde ein Opfer der stürmischen See.

Im Hafen von Istanbul, wo die gesamte Schifffahrt ruhen mußte, wurden zahlreiche Schiffe losgerissen und zum Teil bei mehreren Dampferzusammenstößen erheblich beschädigt.



Frühzeitige Winterkälte in USA

Ein Luftbild aus Detroit (USA), wo in diesem Jahr besonders früh schwerer Eisgang auf dem Detroit-River eingesetzt hat.



New Yorks neuer Schneesauger

Der neuartige Schneesauger, der von der New Yorker Stadtverwaltung mit großem Erfolge zur Straßenreinigung der Innenstadt eingesetzt wurde.

Fest der Einkehr

Still wird es in der Stadt der Arbeit. Wie ein Fremdes tönt das Heulen der jernen Fabrikfirenen in die erwartungsvolle Ruhe der Familie, es regt niemand auf. Weihnacht gehört der Besinnung und der Freude. Alle Menschen sitzen beisammen und träumen: „Weißt du noch einst vor vielen Jahren?“ Und wie der Kerzenschein des Baumes alles in Goldlicht taucht, im Lebenskampf hart und kantig gewordene Gesichter weich erscheinen läßt und nur noch das Leuchten in den Augen spiegelt, so vergißet auch die Erinnerung alles, was einst grau und trübe erschien im Leben. Auch im härtesten Kampf hat wohl jeder Mensch am Weihnachtsfeste einen Hauch der unendlichen Liebe gespürt, die uns aus dem Dunkel der Nacht die jubelnde Zuversicht auf ein neues Jahr mit seinem vielfältigen Segen schenkt. Es ist das Fest der Kinder. Auch der verstörteste Junge stellt sich, am Weihnachtsabend bei Freunden oder Verwandten die Freude der Kinder mitzuerleben, und er fühlt sich plötzlich hilflos dem Geheimnis des beglückenden Menschenlebens aus der Liebe des Herzens gegenüber. Und wo die Not hart an die Tür pocht, wo die Sorge und Krankheit sonst ihr trauriges Regiment führen, pocht die Liebe an. Auch der Kermesse durfte fühlen, daß er der großen Gemeinschaft des wiedererstandenen Volkes angehöre, daß im großen Frühling der deutschen Nation die Herzen wieder empfänglich wurden für das beglückende Erlebnis, mit dem Volksgenossen, dem Kranken oder alten Kameraden, der einst mit an der Werkbank stand, die Früchte des Schaffens teilen zu können.

Mannheim ist eine Stadt harter Arbeit, ihre Menschen kennen die Bitterkeit der Not und das Glück des Schaffens bis zum Letzten. In dieser Nacht aber stehen über dem Rhein, über dem sonst hunderte himmelanschlagende Feuer aus den Öfen der Fabriken und Lichter glühen, nur die klaren Sterne und die dunkle, stille Nacht. Da schwingen im Jubel der Glocken die Herzen mit im Dank für das Werden und für diese Weihnacht, die wie seit Jahrzehnten keine von der Hoffnung und gleichheitlich von der Freude des Beglückendbürens begleitet ist. Nach einem Jahr der Arbeit feiert Mannheim wieder die Weihnacht, das Fest der Sammlung und der Vorbereitung.

Umgestaltung der Rasenflächen am Kaiserring

Im Herbst wurde, wie feinerzeit berichtet, eine Umgestaltung der Rasenflächen am Kaiserring in die Wege geleitet. Es verschwanden die weitaus schönen, altmodischen Einfassungen mit den Stützpfeilern, an deren Stelle ein niedriger Betonsockel trat, der nun mit der Erdoberfläche so ziemlich eine Höhe bildet. Diese neue niedrige Einfassung wurde nicht — wie ursprünglich vorgesehen — nur an allen Grünflächen vom Wasserturm bis zum Widmarckdenkmal vorgenommen, sondern darüber hinaus auch noch bis zum Bahnhofplatz. Somit sind die

3210 bringt den verdorbenen Magen in Ordnung. Zwieback. Hersteller: Adolf Schweg, Hof Hamburg 7, 8.

Grünflächen des ganzen Kaiserrings einheitlich angelegt. Gegenwärtig kann allerdings nicht auf von Grünflächen gesprochen werden, da sämtliche Rasen umgegraben wurden, um eine frische Einsaat vorzunehmen zu können.

Die „Hohe Nacht der klaren Sterne“

Unvergeßliche Eindrücke anlässlich der Weihnachtsfeier der NSDAP, Kreis Mannheim, im Nibelungensaal

Wir wissen, es gibt kaum ein Fest im Jahre, das dem deutschen Volk so sehr als ein Fest der Familie, der Freude und des inneren Glückes gilt, wie unser deutsches Weihnachtsfest. Deutsch ist es, weil wir es von unseren Vorfahren übernommen haben, die es seit Jahrtausenden begingen. Deutsch ist es auch als Offenbarung der deutschen Seele. Die Herzen machen sich frei von den Sorgen und Lasten eines zu Ende gehenden Jahres, die Menschen schließen sich enger zusammen in der Familie, in der Sippe, im Volk.

Und eine solche deutsche Weihnacht im Rahmen einer würdigen Feierstunde auch wirklich erleben auszugestalten, — diese Aufgabe hat die NSDAP, Kreis Mannheim, in ganz einzigartiger Weise gelöst und es steht ganz außer Frage, daß diese Weihnachtsfeier der Partei und ihrer Gliederungen am Donnerstagsabend im Nibelungensaal des Rosengarten zu einem seltenen und tief-nachhaltigen Erlebnis wurde für die gewaltige Anzahl der frohgestimmten Teilnehmer, die das Haus bis zum letzten Platze füllten.

Eine vorbildliche Fei ergestaltung

Kurz vor dem eigentlichen Beginn der Feier postierten sich eine Anzahl Politische Leiter, SA-Männer, H-Männer, Hitler-Jungen und SDW-Mädels auf der Bühne, die nach Abschaltung der großen Beleuchtung nun ganz in dem magischen, geheimnisvoll wirkenden Lichte der flackernden Pylonen und des strahlenden Tannenbaumes lag.

Mächtig dräuften dann die weidewollen Klänge der Orgel durch den Saal, — wunderbare zu Herzen gehende Melodien, verhallen in der Tiefe und verlornd und frohlockend ansiehend zu strahlender Höhe, wirkungsvoll dargeboten durch Vore Sterne. Schöner Beginn und geschmackvolle Ueberleitung zugleich zu dem folgenden gemeinsamen Lied „Vergiß dich dem Walde“, das sowohl in musikalischer als textlicher Hinsicht in seiner herben Reinheit und schlichten Größe zu dem besten, deutschen Liedgut gehört.

Und dann hatte unsere Jugend das Wort. In schöner Einfassung in den tiefen Sinn des gemüthvollen Advent-Gebetes „Es klopft und leise knarrt die Tür im Wind“ gab der jugendliche Einzelsprecher deklamatorisch-gelohnt dem gesprochenen Worte Form und Gehalt. Im Anschluß hörten wir dann das ausgezeichnete eingespilte Bannorchester in einer sehr fein ausgewählten Melodienfolge. „Feiermusik“ hand schlicht und einfach auf dem Programm. So wie diese Darbietung wiedergegeben wurde, gestal tete sie sich auch für die Teilnehmer zu einem wahrhaft feierlichen, musikalischen Erlebnis besonderer Art.

Deutsche Weihnacht! Ein stilles Leuchten lag in den Augen der vielen, vielen Teilnehmer, die sich jetzt erhoben und in machtvollem Chor das feilsam ergreifende Lied „Hohe Nacht der klaren Sterne“ anstimmten. Es liegt ein ganz eigener Zauber in diesem schlichten Liedchen, das uns zu Herzen spricht. In Herzen spricht, weil es deutsche Art ist, die von ihm ausstrahlt — aus den Worten seiner Verse:

Wunderbar die Ausschmückung des Nibelungensaales, die durch ihre Schlichtheit, unter bewußtem Verzicht auf allen Glitzer und Bunztröck, dem Raume das ähnerliche Gepräge adeliger Größe und Reinheit verlieh. Hellaustrahlend und erhaben grüßte aus der Höhe des Bühnenpodiums das mächtige Hohenstaufenzeichen der Partei, rechts und links flankiert von breiten Hohenstaufen mit dem Hakenkreuz in der Mitte. Weiter unten, vor dem Rednerpult war eine mächtige Opferschale aufgebaut, deren dunkle Farbgebung im Lichte der zu beiden Seiten hochragenden flammenden Pylonen janz respektierte. Ein prachtvoll gewachsener Tannenbaum in vollem Lichterglanze rundete das wirkungsvolle Bühnenbild gefällig ab. Aber auch das Innere des Saales vermittelte dem Besucher den Eindruck des Weidewollen, Schönen und Würdigen. Die leuchtenden Embleme der Bewegung, unterbrochen von strömendem, lebendigen Grün verlebten nicht ihre Wirkung.

Sehr geschmackvoll ausgedacht und verwirklicht auch der profitorische „Orchester-Raum“ — eine langgestreckte, offene Laube vor dem Bühnenpodium, hinter der die Musiker des Orchesters des Bannes 171 der SS Platz genommen hatten.

„Hohe Nacht mit großen Feuern, die wie weite Bränden stehn über einer tiefen Ferne. Drüber unsre Herzen gehn.“

„Hohe Nacht der klaren Sterne, die auf allen Bergen sind — heut muß sich die Erd erneuern wie ein Jungebor'nes Kind Mütter, — auch sind alle Feuer alle Sterne aufgestellt Mütter — tief in euren Herzen schlägt das Herz der weiten Welt.“

Daß die Feier der Partei gerade in diesem Jahre so besonders stark beeindruckte, lag nicht zulezt auch daran, daß neben der feinen Programmgestaltung auch die Abwicklung zügig und paffenlos, so wie ein Mädchen sich ins andere fagt, erfolgte.

So hörten wir nach dem Gemeinschaftsgefang in unmittelbarer Folge als Einzelsprecher einen H-Mann, der markant und in guter Betonung das Weidgedicht „Der Dom der Deutschen“ vorlas. Und dann wieder die rauschenden Klänge der Orgel, — dunkelverwobene und wieder zu hehrer Größe aufgleihende Melodien, die den weiten Raum zu einem deutschen Dom voll festlich froher Menschen werden ließen.

Stärke und kristallklare Reinheit liegt in dem nun folgenden Gedichtvorspruch eines SA-Mannes, — der „Ruhnung“, der mit den Worten schließt:

„Haltet eurer Herzen Feuer heilig über alle Zeit, länden muß es, daß ihr treuer als die hellsten Sterne seid.“

Sie bildeten die schöne Ueberleitung zu der sich anschließenden Rede des Kreisleiters Schneider, der nun zu den Männern und Frauen der Bewegung im Kreise Mannheim

sprach. Er ging auf die Weid des Tages ein und erwähnte, daß ein ganzes Volk sich hierbei ausdrückte, Selbstbestimmung übe und Rückschau balle. Millionen deutscher Herzen in der Welt — über Länder und Meere hinweg — schlagen zusammen in einem einzigen, einigen großen Volke, das auf Weid oder Verderb zusammengeschweift ist. Wir wollen gerade in dieser Höhezeit mit besonderer Liebe dederer gedenken, die fern der Heimat leben und unseres Blutes sind — und deren Gedanken sehnlichstvoll herübergehen zu uns — zu Volk und Heimat.

Der Kreisleiter erinnerte an die unselige Zeit früherer, innerer Ferkissenheit und Spaltung, — an die Zeit, in der wir Deutsche aneinander vorbelebten und die Heimat zu entwürzeln drohten. Heute können wir wieder deutsche Weihnacht feiern, weil deutsche Art und deutscher Zukunfts Glaube wieder bei uns Einkehr gehalten haben. Wir wissen, die Allgewalt der Gemeinschaft gibt uns die Kraft zu großen Taten. Und einer ist, der uns diese Kraft, diesen Glauben und diese stolze Zukunftshoffnung in die Herzen legte — unser Führer.

Ihm gilt in dieser Weidestunde unser tiefster Dank, den wir verbinden mit einem heiligen Gelübnis zu unwandelbarer Treue. Unser Dank gilt aber auch der deutschen Mutter, in deren Schoße die Zukunft und der Aufstieg unseres Volkes liegt, — danken wollen wir den toten Kämpfern des Weltkrieges, den Soldaten des Führers, — und den Opfern der Arbeit, die ihre Treue mit dem höchsten Gute, das der Mensch zu vergeben hat, besiegelten.

Der Kreisleiter schloß mit einem Appell an die Männer der Bewegung, stets der deutschen Jugend Vorbild in Treue, Opferebereitschaft und Pflichtauffassung zu bleiben. „Fadeltträger in eine schöne und stolze Zukunft wollen wir sein.“

Nach der Ansprache des Kreisleiters folgte vor der aufgestellten Opferschale in würdiger, symbolhafter Form ein Totengedenken, das den Heiden des Weltkrieges, den Soldaten des Führers, — und den Opfern um unser tägliches Brot galt. Symbolisch verklärt aber folgte dann auch eine Würdigung der Opferehre unserer gläubigen Mütter, unserer

Überkinger Adelheid-Quelle. Das große deutsche Nierenwasser. Prospekt kostenlos von der Mineralbrunnen AG Bad Ouerlingen.

ewigen Jugend — und eine Verherrlichung unseres Vaterlandes.

Bei diesem feierlichen Akt wurden durch Männer verschiedener Parteigliederungen jedesmal Tannenzweige in die Opferschale eingeworfen. Eine stark beeindruckte Handlung, — umlodert von dem aufzuckenden Flammenschein der hohen Pylonen.

Der unvergeßliche Abend, — die Weihnachtsfeier der Partei — klang aus mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Heilig Vaterland“.

Bildausschnitte von den Weihnachtsfeiern der Partei in Mannheim



Der Weihnachtsmann verteilt seine Gaben



Bei Kakao und Kuchen konnten sich die kleinen Leute stärken

Aut.: Reimann (2)

Das Radium-Sol-Bad Heidelberg ist wegen Instandsetzungsarbeiten vom 24. bis 31. Dez. d. J. geschlossen. Wiederinbetriebnahme Montag, 3. Januar 1938 - Fernruf 5307

Was ist heute los?

Freitag, 24. Dezember
Nationaltheater: Geschloffen.
Opernhaus: Geschloffen.
Samstag, 25. Dezember
Nationaltheater: 'Petersens Wandfahrt'...

Die Neuregelung des Fettbezuges

tritt am 1. Januar 1938 in Kraft / Die Einzelbestimmungen
Die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel, Bezirksgruppe Baden, Nahrungs- und Genussmittel, teilt mit:
Wie bereits bekanntgegeben worden ist, wird für das Jahr 1938 ein Haushaltsnachweis A für Butter und ein Haushaltsnachweis B für Schmalz, Speck, Talg und Kohfett ausgegeben.

Die Ausgleichsabgabe auf frisches Fleisch

Eine neue Verordnung / Ausgleichszuschlag auf Schlachtvieh
Im Reichsgesetzblatt erscheint demnach eine Verordnung über die Erhebung einer Ausgleichsabgabe auf frisches Fleisch und eine Verordnung über die Erhebung eines Ausgleichszuschlages auf Schlachtvieh.
Es handelt sich hierbei um die Durchführung der Vorschriften im § 1 Abs. 8 bis 10 des Gesetzes über die Gebühren der Schlachtviehmärkte vom 5. Mai 1933.

Weihnachtsverkehr in vollem Gange

Der Weihnachtsverkehr, der bei der Reichsbahn in den letzten Tagen schon recht lebhaft war, hat jetzt ganz gewaltige Ausmaße erreicht, so daß die vorgelegenen Zugverfügungen und Ergänzungszüge vollauf benötigt werden.

Wäsche dann Speck

Manneheim, C 1, 7 - Paradeplatz
Tausenden Fernzüge bringen ihre Verpätungen jeweils schon mit und man setzt alles daran, wenigstens einige Minuten von diesen Verpätungen durch beschleunigte Abfertigung wieder einzuholen.

Müllwagen kürzt die Böschung hinab

Ein noch verhältnismäßig gut abgelaufener Unfall ereignete sich auf dem Müllabdeplatz der Friesenheimer Insel, wo ein Müllwagen die etwa zehn Meter hohe Böschung hinabfuhr. Bei dieser unreflexiven Rutschpartie kippte der Wagen um, glücklicherweise ohne einen Verlust an Menschenleben herbeizuführen.

Wochenbericht der DNAC-Gaunerbene Mannheim

Cestereich (mit Ketten besetzbar): Adenpoh, Pfaffen Zeeberg, Ailberg, Aival, Brenner, Bernpoh, Weisberg, Kreuzberg, Luca, Wasfall, Wägen, Neichen-Zeibels, Semmering, Schoder, Zehren, Hirtlerberg. Sämtliche übrigen ober-reichlichen Alpenpässe sind geschlossen. — Schwäb (mit Ketten besetzbar): Fränka, Jünler, Arä-

Was wir an den Feiertagen hören...

Das Rundfunkprogramm vom 24. bis 26. Dezember
für Freitag, 24. Dezember:
Reichsfender Stuttgart: 6.00 Morgenliebe, Gumnahl; 6.30 Frühkonzert; 8.00 Gumnahl; 8.30 Musik am Morgen; 9.30 Zeitliche Ränge; 11.30 Volkstanz; 12.00 Mittagskonzert; 13.00 Nachrichten; 13.15 Mittagskonzert; 14.00 'Die Kaufhaus unserer großen Weihnachtspreisfeier'; 14.45 Unterhaltungskonzert; 16.00 'Wir schmücken den Tannenbaum'; 17.30 'Alle und neue Chorweisen'; 18.00 'Am Weihnachtsbaum, die Lichter brennen'; 20.00 Weihnachtslieder des Schwerttrübs des Führers; 21.15 Unterhaltende Musik am Weihnachtsabend; 22.25 Weihnachtsfeier bei der Weihnacht; 22.45 Froher Ausklang; 24.00-1.00 Nachtkonzert.

Privat-Handelsschule Schüritz
Fermut 27105 Kunststraße
Erfolgreicher Einzelunterricht u. geschlossene Handlungskurse
Kursbeginn: 7. Februar. Auskunft u. Prospekt kostenlos

tenzerbach (neue Zufahrt zum Säntis), Senzerbe, Kaloja, Marain, Rast, Ofen, Wolfsgang. Sämtliche übrigen Schweizer Alpenpässe sind geschlossen. — Italien (mit Ketten besetzbar): Aprica, Cimadanta, Karer, Mauria, Rindler, Rolle, S. Angelo, Tonale, Tre Ciochi. Ohne Ketten besetzbar: Anbalo, Tagazze. Sämtliche übrigen italienischen Alpenpässe sind geschlossen.

Eintragungen in die aufgelisteten Kundenlisten, sondern nach den Kontingenzrichtlinien erfolgen wird, ist unbedingt darauf zu achten, daß nicht mehr Kunden angemeldet werden, als auf Grund der kontingenzmäßigen Bezüge anreichend versorgt werden können.

Schmalz wird wie bisher im Lebensmittel-einzelhandel ohne Kundenliste abgegeben. Der Lebensmittel-einzelhandel kann aber auch den Haushaltsnachweis B annehmen, wenn er auf Grund regelmäßiger Bezüge in der Lage ist, Speck und Schmalz auf Kundenliste abzugeben. Die Weiterführung der Kundenlisten für den Fettbezug auf Grund der Haushaltsnachweise wird sich auch 1938 reibungslos abwickeln.

75 Jahre Direktor einer Höheren Lehranstalt. Seit 25 Jahren Direktor einer Höheren Lehranstalt war in diesen Tagen der Direktor des Realgymnasiums Sessingstraße, Wilhelm Schulze-Diesdorf. Dem bewährten Schulleiter wurden anlässlich dieses Jubiläums von vielen Seiten die verdiente Ehrung zuteil.

70. Geburtstag. Am 27. Dezember begeht Frau Rosa Geber Witwe, Eichenstraße 60, ihren 70. Geburtstag.

70. Geburtstag. Frau Katharina Brenneis Witwe feiert am 27. Dezember ihren 70. Geburtstag.

80. Geburtstag. Frau Föb geb. Reinhardt, Löffelstraße, feiert am 25. Dezember in voller Rüstigkeit ihren 80. Geburtstag.

81. Geburtstag. Frau Maria Hoffmann geb. Haas, Mannheim-Baldhof, Glasstraße 21, feiert am 24. Dezember in guter Rüstigkeit ihren 81. Geburtstag.

81. Geburtstag. Frau Johanna Hofer, Mannheim, S 4, 16, feiert am 27. Dezember in voller Frische ihren 81. Geburtstag. — Allen Geburtstagsglückwünschen herzlich Glückwünsche.

Silberne Hochzeit. Die Eheleute Wilhelm Hart und Elisabeth geb. Dreier, Pfälzerstraße 38, feiern am 25. Dezember die 25. Hochzeit. Unsere besten Glückwünsche.

Die Deutsche Arbeitsfront
Kreisverwaltung Mannheim, Rheinstr. 3
Organisation
Die Halbjahresmeldung der Organisationsleiter ist sofort auf der Kreisverwaltung abzugeben, sowie der monatliche Stimmungsbericht.

Kraft durch Freude
Wichtig! Zu der zweitägigen Weihnachtsfeier nach Oberbühlertal (Dornbirgerberg), Kahlert Mannheim ab am 25. Dez., 6.14 Uhr, mit Sonderzug, sind noch Karten zum Preis von 9.10 RM. (Fahr-, Unterkunft und volle Verpflegung), sowie Bekleidungskarten zu 3.50 RM. erhältlich nur bei der Geschäftsstelle, P 4, 4/5, Zimmer Nr. 11, bis heute 18 Uhr.

Abteilung Reisen, Wandern und Urlaub
Wohnung, Fahrzeiten! Ab 1 am 25. 12 nach Schliersee und Umgebung; Sonderzug Obf. ab 23.40 Uhr; Ab 2 am 25. 12, nach Wäldchen; Sonderzug Obf. ab 23.40 Uhr; Obf 1001 am 25. 12 nach dem Wäldchen; Sonderzug Obf. ab 23.40 Uhr; Obf 1002 am 25. 12 nach dem Wäldchen; Sonderzug Obf. ab 23.40 Uhr; Obf 1003 am 25. 12 nach Bad Nauheim mit Omnibus ab Bahnhof 7.00 Uhr; Weihnachtsfeier (Abendessen) am 25. 12; Sonderzug Obf. ab 6.14 Uhr.

Anordnungen der NSDAP

Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1
NS-Frauenchaft
Weihnachtsfeier. Die Rahmende und Chorproben fallen bis Januar aus.
Kreisfrauenchaftsleiterinnen. Wir legen Sie damit vom Abgeben der Kreisfrauenchaftsleiterin Frau Stefania Wittmann, Friedrichstraße, in Kenntnis. Die Besetzung findet am 24. 12. 12 Uhr, im Hauptbahnhof Mannheim statt. Treffpunkt aller Kreisfrauenchaftsleiterinnen um 11.45 Uhr vor der Weihnachtsfeier.
Weihnachtsfeier. 24. 12. 12 Uhr, nehmen sämtliche Frauenchafts- und Frauenwerkmitglieder an der Besetzung der Kreisfrauenchaftsleiterin Frau Stefania Wittmann teil. Treffpunkt 11.45 Uhr vor der Weihnachtsfeier im Friedrichsplatz Mannheim.

„Kalentraubanner“

Den eigenen Mann politisch denunziert

„Dann wird dich dein Flieger lieben wie ein Tiger“ / Gerechte Strafe für gemeine Verdächtigungen

Was sich die 35jährige in Wallstadt geborene Elisabeth Baum, verheiratete Knab, an falscher Anschuldigung hier erlaubte, wurde vom Gericht als eine gemeine Anschuldigung...

Ein niederträchtiges Schreiben vom 23. November, dessen Inhalt nahe an Beamtenehruung grenzt, genügte ihr jedoch noch nicht...

Das doch unter anderem die Rede wendend: „Dann wird dich dein Flieger lieben wie ein Tiger...“

Die Ermittlungen der Geheimen Staatspolizei, der Kriminalpolizei und auch die Heilungsaufnahme ergaben, daß an den Beschuldigungen kein wahres Wort war...

Wo fahren wir morgen hin, Bati?

Onkel, Tante oder... Odenwald — das ist die Frage

Bobin die Mannheimer über Weihnachten fahren? Das ist in diesem Jahr gar nicht leicht zu beantworten...

ausnühen und eine weite Reise erjahen zu können. Jetzt hat man nur noch die eine Hoffnung, daß sich die eingebrochene Winternacht...

also bereits wiederholt geahnden. In dieser Verhandlung dagegen glaubte sie sich in einzelnen Punkten von den Staatsanwälten wieder wegwenden zu können...

Die Richter des Staatsanwalts lauteten auf einen Strafantrag von anderthalb Jahren, des Verteidigers auf Aufhebung...

Das Gericht sah sich bei der Urteilsbildung jedoch genötigt, fälsche Anschuldigung wider besseres Wissen vorzusetzen und die Tat als eine von außerordentlich niederträchtiger Geheißung...

Ehrengerichtliche Bestrafung von Betriebsaufsichtspersonen

In einem Urteil des Reichsengerichtshofes wird ausgeführt: Betriebsaufsichtspersonen unterliegen ehrengerichtlicher Bestrafung, wenn sie Gefolgshaftsanmaßungen unzulässig oder unwirksam behandeln...

Eine niederträchtige Verdächtigung

Man wollte dieser junge Soldat am 27. und 28. November dieses Jahres hier auf Urlaub kommen. Er versuchte daher, die Knab zu bestimmen, daß sie ihren Mann für diese Nacht als unangenehm aufpasse...

Gottesdienst-Anzeiger Römisch-Katholische Kirche

- Obere Pfarrei (Sofienkirche). Samstag: von 5.00 an hl. Messe, 6.00 Ehrlichmette, 7.00 Rosenkranz, 8.00 hl. Messe...

Gottesdienst-Anzeiger Römisch-Katholische Kirche (fortgesetzt)

- St. Elisabeth (Gartenstadt). Samstag: 8.00 Ehrlichmette, 10.00 Hauptgottesdienst mit Predigt, 11.00 hl. Messe...

Gottesdienst-Anzeiger Römisch-Katholische Kirche (fortgesetzt)

- St. Petrus am Bismarckplatz. Samstag: von 5.00 an hl. Messe, 6.00 Ehrlichmette, 7.00 Rosenkranz, 8.00 hl. Messe...

Gottesdienst-Anzeiger Römisch-Katholische Kirche (fortgesetzt)

- St. Johannes (Vindobona). Samstag: von 7.00 an drei hl. Messen, 8.00 Ehrlichmette, 9.00 Singmesse...

Alt-Katholische Gemeinde

Schloßkirche: Heiliger Nacht 22.30 Uhr Ehrlichmette mit Kommunion...

Evangelifche Kirche

Freitag, 24. Dezember (heiliger Abend) Trinitatiskirche: 18 Uhr Ehrlichmette, 19.00 Uhr...

Evangelifche Kirche (fortgesetzt)

Sonntag, 26. Dezember (2. Weihnachtstfest) Trinitatiskirche: 10 Uhr Hauptgottesdienst...

Sonstige Gemeinschaften

Die Christengemeinschaft, I 2, 11 Bewegung zur reinigenden Erneuerung...

Kreuzbanner

Gold im Ziegenstall

Wieder einmal wurde am Montag eine umfangreiche Goldschmelze vor der Pforzheimer Großen Strafkammer verhandelt...

Wüller war in einem Betrieb angestellt, wo er aus großen Doublereiben gewisse Formen herauszubringen sollte...

Ganze fünf Viertel Jahre lang trieb er dieses Geschäft. Die Firma bemerkte es nicht...

So weit ging die Sache auf. Aber wie das Gold in Geld verwandelt? Wüller fand einen Helfer in seinem Kassen Weib...

Wüller brachte den alten St. Der gab den Rat, das Metall in Barren einzuschmelzen...

Die Firma, am welche W. weiterverkauft wurde, schloß sofort Verhandlung...

Goldbarren auf den Tisch des Haukes gelegt wurden.

Der der Pforzheimer Großen Strafkammer wurde der Dieb Wüller zu einem Jahr...

Das Ausbauprogramm der Hochschule Karlsruhe, 23. Dez. Wie der „Bäcker“...

Der Reichsstatthalter bei seinem Besuch am 2. Dezember erbat die Karte.

Der Reichsstatthalter bei seinem Besuch am 2. Dezember erbat die Karte.

Der Reichsstatthalter bei seinem Besuch am 2. Dezember erbat die Karte.

Der Reichsstatthalter bei seinem Besuch am 2. Dezember erbat die Karte.

Der Reichsstatthalter bei seinem Besuch am 2. Dezember erbat die Karte.

Der Reichsstatthalter bei seinem Besuch am 2. Dezember erbat die Karte.

Der Reichsstatthalter bei seinem Besuch am 2. Dezember erbat die Karte.

Kartoffelflocken helfen den Bauern

Ausnützung unseres reichen Kartoffelreichtums zu Futtermitteln

Manche im 23. Dez. Die ersehnte Zielsetzung der Erzeugung hat auf dem Gebiet der Kartoffelwirtschaft bereits zu einem durchschlagenden Erfolg geführt...

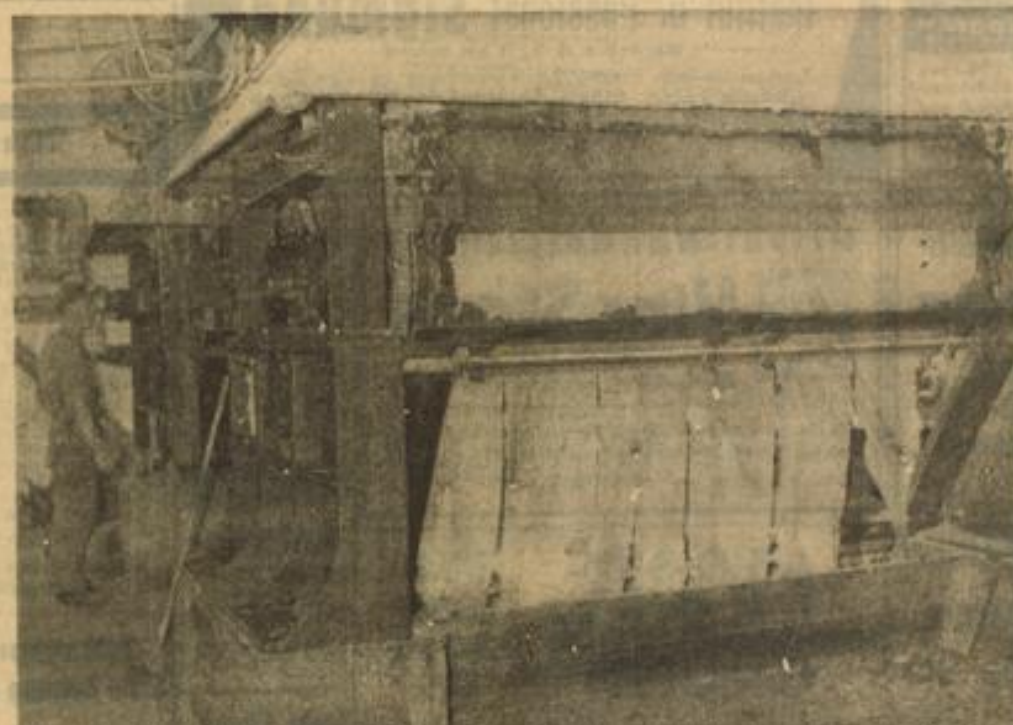
Die Bedeutung der Kartoffel für die Volksernährung ist mit ihrer Eignung für die menschliche Ernährung noch nicht erschöpft.

Der technische Vorgang hierbei ist nun kurz folgender: Die frisch auf dem Feld abgetrockneten Kartoffeln werden zunächst in Schwemmstände gebracht...

befördert das kostbare Erzeugnis gleichzeitig in die Fabrik, wo es mittels Aufsätzen in die Kartoffelflocken gelangt...

Die Kartoffelflocken selbst wird durch besondere Vorrichtungen über die Oberfläche verteilt...

In einer Schlagschnecke wird dieser jetzt zu Flocken zerhackt und nach Vorhären von Siebtrommel durch geeignete Transportanlagen auf den Lagerboden geschickt...



Der Trockenapparat, auf dem die Kartoffeln getrocknet werden

Zwischen Neckar und Bergstraße

Ladenburger Nachrichten

Glatt eis! Ein starker Temperaturrückgang verursachte am Mittwochnachmittag die Bildung von Glatt eis überall dort, wo der letzte Schnee...

Die Firma, am welche W. weiterverkauft wurde, schloß sofort Verhandlung...

Die Firma, am welche W. weiterverkauft wurde, schloß sofort Verhandlung...

Die Firma, am welche W. weiterverkauft wurde, schloß sofort Verhandlung...

Die Firma, am welche W. weiterverkauft wurde, schloß sofort Verhandlung...

Die Firma, am welche W. weiterverkauft wurde, schloß sofort Verhandlung...

Die Firma, am welche W. weiterverkauft wurde, schloß sofort Verhandlung...

Die Firma, am welche W. weiterverkauft wurde, schloß sofort Verhandlung...

Die Firma, am welche W. weiterverkauft wurde, schloß sofort Verhandlung...

Edingen berichtet

Seinen 80. Geburtstag feiert heute Herr Peter Jäger, Bienenmacher...

Neues aus Schriesheim

Ein schönes Bild bieten jetzt die Schriesheimer Waldungen in ihrer Schneepacht...

Weihnachtsfeier im Kreisaltersheim. Den Bewohnern des Kreisaltersheimes wurde wieder eine große Freude zum Weihnachtsfest bereitet...

Land-Gottesdienstanzeiger

Rath, Gemeinde Ladenburg, Freitag: 10-12 Uhr Beichtgelegenheit für Kinder...

Kobona

Kobona erhöht Nervenkraft und Leistung, hilft sicher bei Übermüdung...

Waldenburger Nachrichten

Der Verkauf von Nachgrundstücken...

Der Gesangsverein „Sängereinheit“ hält am ersten Weihnachtsfeierabend...

Aus Neckarhausen Ausgabe des Winterhilfsfonds...

Auszahlung der Renten...

Reichszuschuß für Wohnungen...

Advertisement for Bullrich-Salz featuring the text 'Nach dem Weihnachtessen nicht vergessen! Bullrich-Salz' and 'Röhre 18 Tabl. jetzt 18 Pf.'

Kleine K.B.-Anzeigen

Immobilien

Einfamilienhaus Neuhofheim, 5-7 Zimmer... J. Hornung, L 7, 6.

Wohnhaus auch Neubau mit mittleren Wohnungen... J. Hornung - L 7, 6.

Augusta-Anlage 8-Zimmer-Haus... J. Hornung - L 4, 1.

6-Zimmer-Haus Schloßstraße, bei 30 000 K Anzahl... J. Hornung - L 4, 1.

Neuzeitl. Oststadt-Villa (gebäudeabsteuertfrei), mit Garten... J. Hornung - L 4, 1.

1a Rentenhaus Eckhaus, Endwiggshafen Kb... Schubert, Immoobil., U 4, 4.

IMMOBILIEN-BÜRO Rich. Karmann N 5, 7 - Fernruf 258 53

Gelegenheit Am nord. Oberrhein in schöner, ruhiger Lage ist ein kleines Landhaus... Schubert, Immoobil., U 4, 4.

Zweifamilienhaus-Neubau Kaiserstr. 2, 2 1/2 Zimmer... Schubert, Immoobil., U 4, 4.

1a Rentenhaus am Tennisplatz, mit 5-Zimmer-Wohnungen preiswert.

Dreifamilienhaus-Neubau Feudenheim, 3x3-Zimmerwohnung... Schubert, Immoobil., U 4, 4.

Haus mit 2-Zimmer-Wohn., Einfahrt, Saal... Schubert, Immoobil., U 4, 4.

1a Rentenhaus Eckhaus Endwiggshafen, ruh. Lage... Schubert, Immoobil., U 4, 4.

Haus mit gr. heller Werkstatt... J. Hornung, L 7, 6.

Neubauten in Ziesbeim In neu erbaut. Bauabsicht... J. Hornung, L 7, 6.

Baupartner für Materialbedarf gesucht... J. Hornung, L 7, 6.

Zu Eigentum durch Bauparen... J. Hornung, L 7, 6.

Ein- u. Mehrfamilien-Häuser in Feudenheim... J. Hornung, L 7, 6.

1-2-Familien-Haus Feudenheim, 2 Zimmer... J. Hornung, L 7, 6.

Griffenz Garten und Bughartikel... J. Hornung, L 7, 6.

Zeileur-Gewicht... J. Hornung, L 7, 6.

Geldverkehr Betriebs- u. Geschäftskredite... J. Hornung, L 7, 6.

2-Zimmer-Wohnung... J. Hornung, L 7, 6.

3-Zimmer-Wohnung... J. Hornung, L 7, 6.

4-Zimmer-Wohnung... J. Hornung, L 7, 6.

5-Zimmer-Wohnung... J. Hornung, L 7, 6.

Unterricht

Private Handelsschule Ch. Danner Mannheim - L 15, 12 - Fernruf 231 34

Institut Schwarz Mannheim M 3, 10 Sexta bis Prima und Abendschule... Dr. G. Fessler und Dr. E. Heckmann

Institut u. Pensionat Sigmund Mannheim A 1, 9 am Schloß Achtklassige höh. Privatschule... Professor K. Metzger

Privat-Handelsschule Vinc. Stock Mannheim M 4, 10 Fernsprecher 217 92

Private Handels-Unterrichtskurse GRÖNE Mannheim, Taubstr. 14... Fernsprecher 424 12

Hypotheken (auch Privatgelder) vermittelt Dr. Alfred Gutjahr... Deutsche Centralbodenkredit A. G.

I. Tilgungshypotheken günstigst, für Alt- und Neubauten... Th. Fasshold & Co., Bankgeschäft, B 2, 1

Unsere Schalter sind heute bis 13 Uhr geöffnet

Hakenkreuzbanner Anzeigen-Abteilung

Ämtliche Bekanntmachungen.

Strassenbauarbeiten... Zeitungslesen ist Pflicht - ohne Zeitung geht es nicht!

HEIRAT

Heirat... Detektiv Auskunftei ARGUS A. Maier Mannheim, O 6, 6

DEUTSCHE BANK Filiale Mannheim B 4, 2 (am Theaterplatz) Depositenkassen: Heidelberger Straße P 7, 15...

Herzens-Ghe... Weihnachtswunsch!

Assessor im Staatsdienst... Zahnarzt

Zahnarzt Dr. dent., 33 Jahre, ev., lebt mit seiner Frau... Peterstraße 15, Ruf 4773.

Jüngerer Techniker... Maschinenfabrik

Gener... Hoch

Wir suchen ar... Persönlichkeit

Buchhalt... sofort oder später

Jüngerer Heizung... über Ingenieur

Buchhalt... Kaufmann

Kurze Tag... Darum we

SIEMENS ZWEIGNI SIEMENS

Kleine K.B.-Anzeigen

Zu verkaufen Gelegenheits-Käufe Gebrauchs-Möbel...

Honig gar, rein, Bienchenhonig in 9-10... 4 Dole 12.50 M...

Kd.-Kaufladen Burg Eisenbahn Puppenwagen...

Schreibunterlagen l. großer Auswahl Papier-Bauer...

Hühnerhof und Bauernhaus mit Tieren...

Staubsauger praktisch u. anseh. in 30 M...



Nähmaschinen neu, mit Garantie 95.- 115.-...

Höhenfonne Siemens neu, Holz 50.- 60.- 69.-...

Kinderwagen neu 17.95 29.- 49.-...

Fußtischler 1 neuer Hut Nr. 34...

Erstes Heizkesselgerüst... 40 M u. Herren...

Handharmonika Bohner, Wien...

Schlafzimmer garant. handpoliert...

Füllhalter Markenartikel Papier-Bauer...

Zu verkaufen 1 Teilnahmaschine...

Schw. Reithose und Reittiefel...

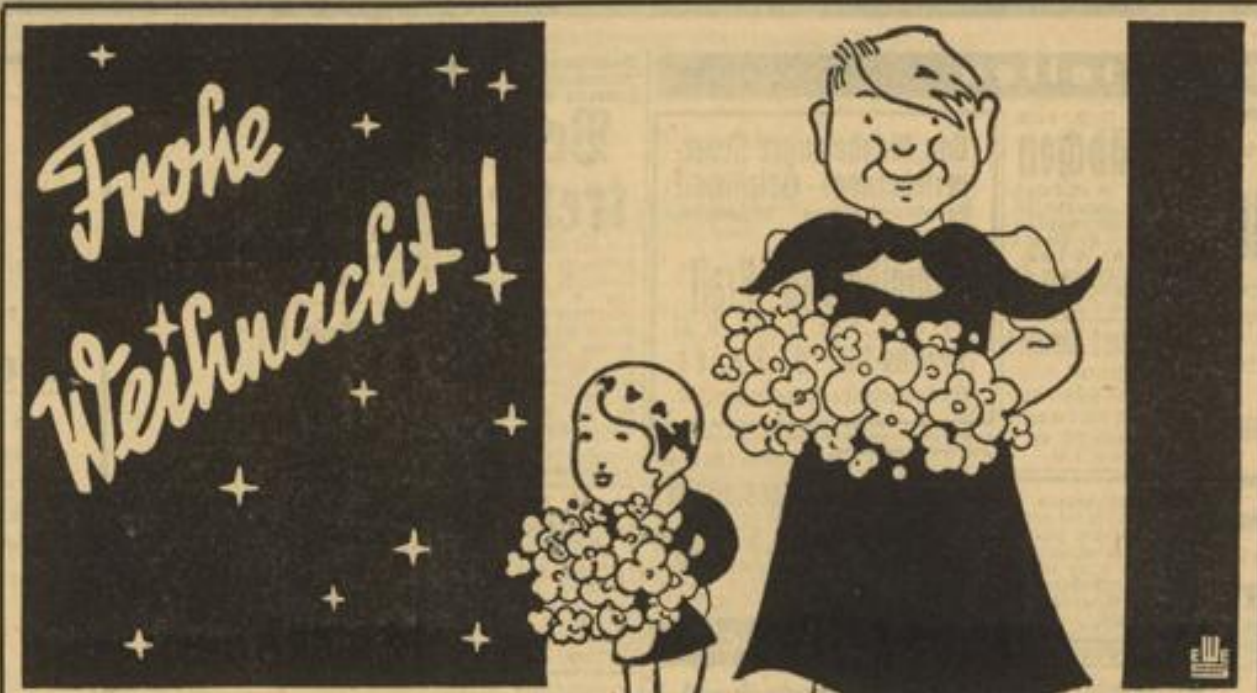
Bolksempfänger sehr gut erhalten...

2 Mutter-schweine 1 trächtig und 3 f. neue Fenster...

MöbelVOLK Qu 5,17-19

Schönes, eichenes Herrenzimmer...

Zunfährer Kinderwagen zu verkaufen...



Liebe Kleinanzeigenfreunde und -freundinnen!

Von ganzem Herzen wünschen wir euch recht frohe und vergnügte Weihnachtsen!

Heini und die Ruckdudsuhr Serie von Frau M. Terken.

Du denkst dich, dieses laute Tier, Das will ich doch verkaufen...

So, das war der lustige — und jetzt kommt der interessante und geschäftliche Teil.

Gebr. K & J 11 mm = 0.77, 16 mm = 1.12, 20 mm = 1.40

Jetzt neu Radio Imperial Stahlrohr 5 Röhren, Superb...

Zu verkaufen 2 Höhr. Zeig-Nehepflänger...

R. P. 100 Mobliertes Büro in guter Bau...

Auto-Elektro-Schmitt Kraftfahrzeug-Elektromechanik...

Opel Spezial-Reparatur-Werkstätte - Kundendienst...

Autoverleih Karl Schmitt Modernste Wagen...

Manderbach mit DKW-Motor 3-Rad-Lieferwagen...

Sachs-Motorräder v. 1. Sachs-Spezialist...

400 ccm BMW in bestem Zustand...

Der 100. Geb... 25. Dezember di... nach einmal die... wigenben Frauen... mung zu rich... ein dem Quir... darüber hinau... den Gestirben... jagte gefomm... Das die Loch... Agoult - in... Ruter geboren... aufgewachsen, vo... ertragen! - in... und Danden so... ad der Geistes... mehr fortzudenk... gedhen Wunder... ein Wunder, den... Taffache an die... nächste Fremde:... der Engländer... die den Antioh... Zeichen des Hoff... Beweis, wie der... zu sein vermag... alle Schwunden... Es ist, insolge... scheidung, nur na... politischer Einsich... gerade er, in Ber... den letzten An... ungetöblichem... müteln - einm... müdt - mag e... zwischen Völkern... zer, aber um d... Gemüt und Be... gänglichem. Jun... - und damit zu... Menschen. Nie b... diese Bewirklich... erlost, nie wäre... nicht in Cosma... ten Stiles zur... Schon in idere... low ledt sich die... würdige erklaun... malige Berliner... ich kristalliser... Opernater, arbeit... überlebt sein... des Marie Nagel... der Hochzeiter... in das Haus Ni... Post nun fast al... Paaren des Ver... Verlieses erhol... den roten der... erhes Anflingen... folgen die Münch... zwieipals der d... folg: Wagners a... sein Umderirren... ihr blieb keine... zugunsten eines... Muse zu idien".

Fragen und Antworten

Pflichtgedanke beim Testament

Vorschläge zum neuen Erbrecht / Bericht der Akademie für Deutsches Recht

Militärisches

8. W. In der und genannten Angelegenheit wenden Sie sich an das Türkische Konsulat in Berlin NW. 67, Klopffloßstraße 35...

9. W. Das Heeresarchiv in Stuttgart wird am besten darüber Auskunft geben können...

10. W. Von einer Verordnung der uns geschilderten Art ist uns nichts bekannt...

11. W. Sie dürfen auch noch nach der Berechtigung beruht sein...

Fürsorgeunterstützung

12. W. Sie sind lediglich nicht verpflichtet, dem Fürsorgeamt die Ämter insoweit...

Fragen über das Arbeitsbuch

13. W. Es kommt maßgebend auf das Gesetz über die Einführung eines Arbeitsbuches...

Arbeitszeit eines Lehrmädchens

14. W. 100. Wie lange darf in der Lebensmittelbranche ein Lehrmädchen beschäftigt werden?

Arbeitsfrage

15. W. Wenn Ihr Verwandter, der sich bisher als Gelehrter betätigt hat...

Sonntagsarbeit vor Weihnachten

16. W. Können die Sonntage, die vor Weihnachten im Einzelhandel geleistet werden...

Berufliche Weiterbildung

17. W. Sollten, wenn sich Ihr Mann für das Diplomkaufmanns-Examen vorbereitet...

Bürgersteuer

18. W. Schwegingen. Die Veranlagung Ihrer Einkommensteuer für 1938...

Ich möchte heiraten

19. W. Wenn Ihr Sohn wegen des uns genannten Grundes bereits vor Beginn seiner Militärzeit...

Frage einer Mutter

20. W. 100. Wo kann eine berufstätige Frau ihr schulpflichtiges Kind...

Wer haftet für den Schaden?

21. W. Sie können die Transporthaftung für den entstandenen Schaden...

Erbfragen

22. W. Sind weder Abstammlinge oder Eltern oder Geschwister oder Großeltern vorhanden...

Die Arbeiten zur Schaffung eines neuen deutschen Gemeinrechts sind tatkräftig in Angriff genommen worden...

Als wesentlichste Abfassung des Testaments steht der Erbauspruch die Betonung des Pflicht- und Gemeinschaftsgedankens gegenüber der Willkür des Erblassers an...

Abgelehnt wurde es, die Testierfreiheit durch Einführung einer behördlichen Genehmigung zu beschränken...

Es bleibt beim eigenhändigen Testament

Mit besonderer Sorgfalt ist die umstrittene Frage geprüft worden, ob das handgeschriebene Testament beizubehalten sei...

doch nicht, daß das handgeschriebene Testament wegen seiner Einfachheit und Billigkeit bei der Mehrzahl der Volksgenossen sehr beliebt ist...

Auch hinsichtlich des gemeinschaftlichen Testaments unter Eheleuten wurden wesentliche Änderungen in Vorschlag gebracht...

Testamentszeugen oft schädlich

Es wird im übrigen für ratsam erklärt, nach Möglichkeit alle Hemmungen auszuräumen, die den Erblasser davon abhalten könnten...

Lohnpfändungsschutz für die Familie?

Der Nationalsozialismus fördert mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln die erbgewundene Familie und den erbgewundenen Kindererwerb...

beitsplatzes und der Arbeitsfreude ebenso eng mit dem Wohlbefinden der Familie des Lohnempfängers in Zusammenhang steht...

Für den Landwirt, Obst- und Kleingärtner

Wie melke ich richtig?

8. W. in D. Gibt es beim Melken neue Methoden? Wie ist vornehmlich zu melken?...

den ein Teil der Kunstfütterungsmaßnahmen durch die Fütterung ersetzt werden. In Obstgärten und auf kleineren Böden kann an Stelle der Kunstfütterung...

Ermäßigte Schlichtsteuer?

9. W. in D. Ist es richtig, daß die Schlichtsteuer in jüngster Zeit ermäßigt wurde?...

Gibt es eine Medizin gegen die Maul- und Klauenseuche?

10. W. in S. In den letzten Wochen konnte man immer wieder davon hören, daß es medizinische Mittel zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche gebe...

Erhöhte Rübenenernte?

11. W. in O. Mit welcher Welle kann auf dem Rübenacker eine Leistungssteigerung erzielt werden?

des Innern unterm 18. Dezember angeordnet, daß die Eigentümer und Besitzer von Klauenkrankheiten...

Hausherr und Mieter

12. W. Gemäß dem von Ihnen geschlossenen Mietvertrag sind Sie zur Zahlung des Wasserentwässerungs...

13. W. Meine Tochter hat am 1. Juni 1937 ein Wohnung gemietet. Diese kann laut Vertrag erst nach Ablauf eines Jahres gefündigt werden...

Kunterbunt

14. W. Für die Beantwortung der an uns gerichteten Fragen ist das Ministerium der Finanzen und der Wirtschaft in Karlsruhe, Schloßplatz 3, zuständig.

15. W. Was ist Ihre erste Frage? Ist reichlich klar, da Sie nicht mitteilen, um welche Ausstellungen...

16. W. Mit den Texten der uns genannten Zeitschrift können wir nicht dienen. Sie wenden sich...

17. W. 1. Sie wenden sich zuständigkeitsbedingend an die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft...

18. W. Sie wollen sich zunächst in der uns geleisteten Angelegenheit an die Rechtsabteilung in Karlsruhe wenden.

19. W. Wie uns von der zuständigen Stelle mitgeteilt wird, benötigen Sie für das uns genannte Verzeichnis...

Staatsbeamter tritt in Ruhestand

20. W. Wir tragen unsere Aufzeichnungen in der Briefkasten-Ausgabe vom 19. Dezember dieses Monats...

Ehescheidung

21. W. Gemäß § 1563 BGB hat, wenn die Ehe wegen Geisteskrankheit eines Ehegatten geschieden ist...

Wir haben gewettet

22. W. Sie doch wäre heute das Kapital, was ein gewisser Herr X. im Jahre 0 einen Reichthum...



Die sterblichen Überreste des Helden in den F...

Blick...

Auskünfte nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr

Der 22. Dezember im Bilde Der letzte Weg des toten Generals



**Ein Bildbericht
des „NS“ vom
Abschied des
Führers und
der Nation im
feierlichen
Staatsakt von
Deutschlands
großem und
verdientem
Feldherrn**



Die sterblichen Ueberreste General Ludendorffs werden vom Josseum in den Fahnenaal des Generalkommandos des VII. Armee-korps in der Schönfeldstraße übergeführt.

Bei der Trauerparade vor der Feldherrnhalle in München legte Adolf Hitler einen prächtigen Kranz nieder. Die Hand zum Deutschen Gruß erhoben, wies er zum letztenmal vor dem Sarg des vereinigten Generals.



Blick auf den Platz vor der Feldherrnhalle während der Rede des Reichskriegsministers.
Aufnahmen: Weltbild (3), Scherl (1), Presse-Hofmann Zander (2)



Der Führer begleitet den vereinigten Feldherrn auf seiner letzten Fahrt. Ihm folgen der Reichskriegsminister Generalfeldmarschall von Blomberg, Generaloberst Göring und General Bock.



Der Trauerzug in den Straßen Münchens



In Tutzing bei München wurden die sterblichen Ueberreste des toten Feldherrn der Erde übergeben

angeordnet, daß die
zentrierten verpflich
tensität in Stellung
Begleitern die Bes
zur Verfügung
berliche Weisheit st
estatten. Sobald es
nicht alle möglich
werden. Es mu
zu treffen, die be
erungen verhalten
sagen trübe Nacht
le dem trauen Tot
auf geladen werden
zu lauen. Kugeln
Drei eingewickelt
tisiert wirken auch
würden. Vor alle
plagt. Durch die
r im Raum, Tabak
und zwar von sich
appetitanzugend.

geschlossenen Rie
des Wasserstands
annten Nebengiebi
von auswärts her
ich trotzdem über die
bergeöffnen müßen
Grund zur Seite, an
erlangen zu lauen
entlicher eine Füh
sbaren der Dausen
Nure Miete best
als ein perlinisch

1. Juni 1937 ein
auf Vertrag erst
werden. In der We
t, daß man es von
kann man den An
nung schon vorzüg
neuen Geles ein
müssen dem Ge
nd ihm eine Hoff
nauf befestigen wä
rem Verlangen mit
schen Bericht auf Ab
d herrschender Nat
l keinen Grund in
trages dar.

r an uns gerichtet
Finanzen und in
3. zshändig.

lage ist reichlich
weiche Auslassung
anbelt. Für die Do
st die Kreisstra
straße 1, zshändig
s genannten Te
ie wenden sich die
Umgebungsflächen, in
der eine der vielen
driffen jeweils auf
eben sind.

sigkeitshalber an zu
M. S. S. die Stau
sten wird.

in der aus geüb
tammer in Rich

a Stelle mitunter
genannte Vorhand
is ist aber nicht
ngstion erforderlich

heftand

edführungen in de
über dieses Jahr
u des am 1. Jan
Teutschen Beam
adres kann der
it, der das 62. de
Kritik, aus dem
d, in den Rüdten
mit § 179 JBerl
e Dauer von der
sches der — aspi
it, daß an die Zus
ndährt tritt.

Wenn die Obe
gelesen ist, so
gleicher Zeit
lbig geführter
in er sich von
beiden löst, gen
landesgemäß
le ein nicht auf
infolern nach
ntern gefiert hat
stlich ist, aus
in. Gemäß § 1
einer Widerte
Sie als Tode
Holl also nicht
d hochgesetzter
terdallspst
1 BGG). Es
stiftung auf
begatten über
S muß jedoch
e Wüter, so
ie Hälfte der
rpflichtete zur
bezogen hat, um
r der Verfü
st kommt bei
gelegten sind

Das Kapital, von
einen Reichs
u Zinseszins
s eine Band
von 1937 Jahre
Trieck Kapital
1104 Bergmann
ner Witten). Zu
karden Erzgrub
babel, nach zu
Zinseszins
Kapital eines
reinem Geld
noch 170 Organe
ri des betref

doch ohne Gewähr

„Weiterer Olympiasieg Deutschlands“

So Ekelund über das Olympiabuch

Das Erscheinen des amtlichen Berichts über die Olympischen Spiele hat die Erinnerung an die großen Tage des Jahres 1936 wieder wachgerufen...

Am den Spengler-Pokal

Eine wenig befriedigende Auslosung haben die Veranstalter der Spengler-Pokal-Eishockeyspiele vorgenommen...

Der Spielplan lautet nunmehr: 27. Dezember: LG Prag - Cambridge, HC Davos - Orford...

Schwarzwald-Schneemeisterschaften

Für die Schneemeisterschaften des Schwarzwaldes im 40-Kilometer-Dauerlauf und in der Kombination Abfahrt-Lorlauf sind jetzt die Ausschreibungen erschienen...

Die Meisterschaft im Dauerlauf wird am 9. Januar von SG Freiburg auf dem Schwarzwald durchgeführt...

Die Titelkämpfe im kombinierten Abfahrt-Lorlauf werden am 15. und 16. Januar am Feldberg von der Schünstift Freiburg in Zusammenarbeit mit dem SG Freiburg ausgerichtet...

Unentschieden in Heidelberg

Rugby-Studenten Heidelberg - Paris 11:11 Vor nur schwachem Besuch fand am Donnerstagmorgen auf dem Platz der Heidelberger Turngemeinde der Studenten-Rugbykampf zwischen einer Heidelberger Universitäts-Mannschaft und der Fünfundzwanziger von Paris 11. C. statt...

Anerkannte deutsche Europareforde

Wie der Internationale Schwimm-Verband (FINA) dem Reichsverband Schwimmen mitteilte, hat er die deutschen Beteiligungen von Heinz Schleich mit 1:07,6 Minuten über 100-Meter-Rücken und Arthur Reina mit 2:38,9 über 200-Meter-Streit als Europareforde anerkannt...

- Frauen: 100-m. Brust: H. Bötzner (Blauen) 1:20,2 Min. 400-m. Brust: Frau W. Senenger-Engel (Freib) 6:19,2 Min. Männer: 100-m. Freistil: H. Fischer (Braun) 56,8 Sek. 100-m. Rücken: H. Schleich (Erfurt) 1:07,6 Min. 200-m. Rücken: H. Schleich (Erfurt) 2:27,7 Min. 400-m. Rücken: H. Schleich (Erfurt) 5:21,8 Min. 200-m. Brust: A. Reina (Hildes) 2:38,9 Min.

Wieder Radrennen in der Deutschlandhalle

Die Berliner Winterbahnhalle wird nun doch noch einmal aufleben, nachdem vor einigen Wochen die Bahn in der Deutschlandhalle abgerissen wurde...

Noch über 30 Fußball-Länderkämpfe

Hochbetrieb bis zur Weltmeisterschaft

Die nächsten Wochen und Monate bringen in den Fußballportallagern Europas fieberhafte Arbeit im Hinblick auf die III. Fußball-Weltmeisterschaft...

So bestreitet Deutschland von den rund dreißig Länderkämpfen der nächsten Monate allein fünf - gegen die Schweiz, Ungarn, Luxemburg, Portugal und England...

Unterbadens Bezirksklasse regt sich wieder

Diernheim hat keinen leichten Gegner / Positionskämpfe in Ost

Auf Grund der letzten Verordnung über die Maul- und Klauenseuche kann allmählich in der unterbadischen Bezirksklasse wieder ein geregelter Spielbetrieb einleiten...

Das interessanteste Spiel in der Gruppe West findet ohne Zweifel hinter der Uhlandstraße statt. Hier ruhen sich die Spieler nicht nur auf, sondern sie kämpfen auch um die Punkte...

Sicherer dagegen erscheint der Sieg der Siedener, die die 08 Hohenheim zu Gast haben, wie auch der sehr in Form gekommenen Friedrichsweiler gegen Heddesheim...

„muskeln“ werden und deren Besten sich in drei Kämpfen gegen eine starke englische Berufs-spieler-Vereinigung die Gastkarte nach Paris verdienen können...

Der zur Weltmeisterschaft-Ausscheidung zählende Kampf zwischen Portugal und der Schweiz wird Ende April oder Anfang Mai zum Austrag kommen...

Englische Polizeifußballer in Wuppertal

Zwei englische Fußballmannschaften werden auf Einladung der Deutsch-Englischen Gesellschaft am 18. und 20. April in Wuppertal Freundschaftsspiele austragen...

Stugreforbe am laufenden Band

Im internationalen Flugsport geht es mit Riesenschritten vorwärts, sowohl in technischer Hinsicht als auch in der maschinellen Leistung...

16-Winterkämpfe in Oberhof

Ueber die 16-Winterkämpfe vom 18. bis 20. Februar in Oberhof sprach Dr. Bayer vom Presseamt der Obersten SA-Führung im Rahmen der Pressekonferenz der Reichspressstelle der NSDAP in München...

Wie unsere Mannschaften spielen:

- SB Waldhof: Draht, Maier, Siegel, Herbold, Biermeier, Siffing, Schneider, Weibinger. SpBg. Mannheim-Sandhofen: Rahmann, Schenk, Streil, Müller, Weibel, Klebe, Glüder, Benzler, Michel, Krutowski, Diebich. VfL Mannheim-Neckarau: Bieringer, Grottel, Götter, Schmitt, Wenzelberger, Böhmer, Lang, End, Gessenauer, Wehl, Stamm.

Berein für Rasenspiele:

- Obermann, Conrad, Köhling, Henniger, Kamenzin, Dem, Spindler, Kehr, Langenscheid, Lang, Strickling.

Die Kreisklasse I

Nachdem die Spiele in dieser Klasse ganz ins Stocken geraten sind, ist jeder Spieltag notwendig, um die verfallenen Tage wieder auszuholen...

Die Kreisklasse II

Auch die Kreisklasse II fährt über Weihnachten fort, ihr Spielplanum zu erledigen. Wenn auch nicht alle Vereine am Start sind...

Was der Sport an Weihnachten bringt

Pariser Rugby-Studenten in Berlin / Berufsboxkämpfe in Hamburg, Berlin, Stuttgart und Gladbach / Umfangreiches Wintersportprogramm / Pariser Weihnachts-Tennisturnier

Der Weihnachts-Sportbetrieb des Jahres 1937 wird wieder von den Fußball- und Wintersportarten getragen. Die übrigen Sportarten stehen mit Ausnahme der Boxer, an der Wichtigkeit ihrer Veranstaltungen gemessen, hinter ihnen zurück...

Der Fußball-Spielbetrieb steht an den diesjährigen Weihnachtsfesttagen nicht im Zeichen interessanter Freundschaftsspiele zwischen in- und ausländischen Spitzenmannschaften...

Die Fußball-Spielverträge sind in der Regel für den Zeitraum vom 1. Dezember bis zum 31. Januar abgeschlossen. In diesem Zeitraum sind die meisten Spiele der Fußball-Länderkämpfe...

Im Handball ist der Spielbetrieb etwas ruhiger. Nur zwei Meisterschaftsspiele stehen auf dem Programm, deren Austragung denoch ungewiss ist...

In der Schwereathletik wird über zwei internationale Veranstaltungen zu berichten sein. In Augsburg produziert sich eine überreichhaltige Gewichtheberschaft aus Wien und in Mannheim ringt das 1. Stadtteam gegen die Meisterschafts-Mannschaft...

Franzosen Debrize im Hauptkampf, in der Stuttgarter Stadien gibt es den Titelkampf im Fiebergewicht zwischen Meister Karl Bed (Düsseldorf) und Kurt Bernhardt (Leipzig)...

Die Wintersportler warten erfindlich mit einem umfangreichen Programm auf. Besondere Ereignisse stehen bei den Eisläufern bevor. Vom ersten Feiertag bis zum Silvesterabend wird in Garmisch-Partenkirchen an den Pölat Dr. Ritter von Holz gespielt...

Wie schon in den früheren Jahren, wird der eigentliche Schwinger erst an Weihnachten gefahrt. In Oberbayern, Schlesien, im Harz und in Thüringen und Sachsen herrscht über die Feiertage lebhafter Betrieb...

Im Radsport geht es über die Feiertage sehr ruhig zu. Als einzige deutsche Bahn veranstaltet die Dortmund-Weisbadenbahn am zweiten Feiertag den „Großen Weihnachtspreis der Eder“ über 75 Kilometer mit Weltmeister Lohmann, Schön, Weße, Frank und dem Engländer Grant...

HB-Vereinskalender

- WPC „Polnia“ 02. 1. Weihnachtsturnier, A-Jugend in Heildronn. - 2. Weihnachtsturnier, 12.45 Uhr: 2. Mannschaft - Amicitia Bierheim; 14.30 Uhr: 1. Mannschaft - Amicitia Bierheim; auswärts: 10 Uhr: Schwarz-Grün Privatmannschaft - 20.46 Rot-Weiß Privatmannschaft; 14.30 Uhr: A-Jugend - SpVg. Heildronn. - 11.00 Uhr: 1. Mannschaft - 1. Mannschaft. - 11.00 Uhr: 2. Mannschaft - 2. Mannschaft. Die 2. Mannschaft spielt um 13 Uhr, anschließend die 1. Mannschaft.

Vertical advertisements on the right edge including 'Valentia', 'Wie', 'Met', 'Schreibe geräuschlos', 'Freireligiöse', 'Große F', 'Harme', 'Musik', 'W. FELD', 'Zahlungserf'.

Wie wird man Film-Autor?

Ein Gespräch mit Alois Johannes Pippl

Alois Pippl, der Autor zahlreicher Bühnenwerke... hat es auf der Pariser-Zeitungs- und Kino-Messe...

mit dem fertigen Buch abgeschlossen, wennleich es leider heute noch oft der Fall ist, und Autoren nicht gern im Kleiner gesehen werden...

Sehen Sie, ich habe den Film von der Pike auf kennengelernt, und alles, was zu machen ist, habe ich gemacht. Ich habe am Schreibtisch gesessen, ich habe schon vor vielen Jahren...

Nun ist es natürlich nicht notwendig, daß man zum Beispiel jahrelang Musik studiert, weil man später Autor für den Film werden will...

dann - dann kann man, wenn man nun eine gute Idee hat und wirklich begabt ist, ein Filmdrehbuch schreiben.

Ganz das gleiche gilt natürlich auch für den Filmregisseur. Allgemeyn gültige Regeln gibt es nicht. Was man heute als einzige richtige Theorie aufgestellt hat, erweist sich morgen schon als nur Theorie...

In dem Cuphone-Film der Ufa, „Der Schimmelkrieg in der Hölle“ - wie mein Theaterstück für den Film umgestaltet wurde - führe ich nun auch Regie, bin also Autor und Regisseur in einer Person...

Um nun aber auf unser Ausgangsthema noch einmal kurz zurückzukommen: Filmautor, Filmregisseur usw. wird man nicht, weil das eine außerordentliche Sache ist, bei der man berühmt wird und viel Geld verdienen kann...

„Bitte - begrabt mich nicht!“

London. In einem Flügel der Londoner Universität steht eine menschengroße Figur, die scheinbar ganz aus Wachs ist. Aber in Wirklichkeit befindet sich unter dem Wachs ein richtiges menschliches Skelett...

Er verlangte, daß er auf seinen Fall bearbeitet werde. In der Anatomie der Universität mußte man ihn in Gegenwart seiner besten Freunde sezieren. Seine Knochen aber wurden sorgfältig gelammelt und präpariert...

Statistisches vom „blauen Dunst“

Amsterdam. Die Holländer sind starke Raucher, aber sie sind auch sparsame Leute. So hat denn ein Holländer in England, Amerika und auch in seiner Heimat statistische Untersuchungen über die Verbrauchung beim Rauchen angestellt...

Im Durchschnitt läßt der Reich im Jahr bei dem genannten Konium mindestens für 60-100 Gulden Zafal ungenutzt. Rechnet man nun damit, daß ein Mann so 40 bis 50 Jahre raucht, dann hat er in dieser Zeitperiode eine Zigarettenkette von 7-9 Kilometer Länge fortgeworfen.

enden Band... vort geht es mit... der maschinellen... nufen Melodien... wobel die... tlingen mit... schneidung... nisci verbesse... Sdiatien auf... glungze die... 90 Km. Den... n Franzosen... m. 20. gebalte... 22.000 Km. 20... gab es auf der... de Paris-Zeit... wie Bliz, die de... on „Simon“... und den seit 1933... dsmannes Jap... nuten verbesse... wie Hilz ver... in gerader Linie... die Amerikas... im, auf der... r fällt.

Jetzt Aka-Fluid... ins Haus, denn das unfreundliche Wetter besndet uns leicht mit Schnupfen, Grippe, Halsschmerzen und anderen Erkältungskrankheiten...

Uniformen In erstklassiger Ausführung von Metzger & Eberle · D 2, 6

Schreibe geräuschlos mit CONTINENTAL SILENTA die Spitzenleistung der Wanderer-Werke

Olympia MODELL 8 Geräuschlos für das Büro Zu besichtigen im OLYMPIA-LADEN Mannheim P. 4, 13 - Anruf 287 23

Hochwertige Druckarbeiten Malkreuzbanner-Druckerei

Handelsregister-Einträge vom 17. Dezember 1937: Für die Anzeigen in () keine Gebühren! Beträge: Kohlenkohl... Mannheim (P. 259), 3000 Kommanditisten...

Handelsregister-Einträge vom 18. Dezember 1937: K. 15-Km-Umtrieb: Amend & Jordan, Gürtlermeister...

Handelsregister-Einträge vom 19. Dezember 1937: G. 15-Km-Umtrieb: J. 15-Km-Umtrieb: J. 15-Km-Umtrieb...

Handelsregister-Einträge vom 20. Dezember 1937: Für die Anzeigen in () keine Gebühren! Beträge: G. 15-Km-Umtrieb...

Handelsregister-Einträge vom 21. Dezember 1937: Für die Anzeigen in () keine Gebühren! Beträge: G. 15-Km-Umtrieb...

Handelsregister-Einträge vom 22. Dezember 1937: Für die Anzeigen in () keine Gebühren! Beträge: G. 15-Km-Umtrieb...

Die Maul- und Klauenpest in Hohenlochen: Nachdem in Hohenlochen die Maul- und Klauenpest ausgedehnt ist, eruchen folgende Kerngemeinden:

Freireligiöse Landesgemeinde Baden: Staatl. anerkannte Religionsgesellschaft. Körperschaft des öffentlichen Rechts. Gemeinde Mannheim - Amtsnummer: U 5, 14

Freireligiösen Sonntagsgemeinschaft: Predigt von Dr. Karl Weiß: „Wahnwörter in der Familie und im Volk“

50 000 Lesern gehalten wird? Daher auch der große Erfolg Ihrer Anzeigen

Amtl. Bekanntmachungen: Bekanntmachung Die Bekanntgabe der Maul- und Klauenpest...

Binder+Schals! Binder aus reiner Seide - geschmackvoll gemustert RM 1.60. Binder aus schwerer, sehr elastischer Seide. Große Auswahl 2.75. Binder - reine Seide in neuer poröser Art. Einfarbig! RM 3.10. Cachenez aus reiner Seide - elegant und kleidsam! RM 6.30. Schals aus handgewebter, guter Wolle. Mollig und warm RM 3.25. Engelhorn+Sturm

Viernheim

Ausführung der Friedhofsordnung

Maßnahmen der Reichsregierung zur Regelung des Zeitbezugs als Januar 1938.

Bildung des Wiesenvorstandes

Unterricht

Erika: Schreibe geräuschlos mit CONTINENTAL SILENTA

3. April: Schreibe geräuschlos mit CONTINENTAL SILENTA

Ausschneiden! Mantel Anzüge Koiler

Die Spitzenleistung der Wanderer-Werke

Handelsregister-Einträge vom 23. Dezember 1937: Für die Anzeigen in () keine Gebühren! Beträge: G. 15-Km-Umtrieb...

Handelsregister-Einträge vom 24. Dezember 1937: Für die Anzeigen in () keine Gebühren! Beträge: G. 15-Km-Umtrieb...

Große Freude bringt Ihrem Kinde die Harmonika aus Mannheims ältestem Musikhaus W. FELDMANN

Schreibe geräuschlos mit CONTINENTAL SILENTA

Handelsregister-Einträge vom 25. Dezember 1937: Für die Anzeigen in () keine Gebühren! Beträge: G. 15-Km-Umtrieb...

Die Maul- und Klauenpest in Hohenlochen

Handelsregister-Einträge vom 26. Dezember 1937: Für die Anzeigen in () keine Gebühren! Beträge: G. 15-Km-Umtrieb...

Handelsregister-Einträge vom 27. Dezember 1937: Für die Anzeigen in () keine Gebühren! Beträge: G. 15-Km-Umtrieb...

Handelsregister-Einträge vom 28. Dezember 1937: Für die Anzeigen in () keine Gebühren! Beträge: G. 15-Km-Umtrieb...

Viernheim

Ausführung der Friedhofsordnung

Maßnahmen der Reichsregierung zur Regelung des Zeitbezugs als Januar 1938.

Bildung des Wiesenvorstandes

Unterricht

Handelsregister-Einträge vom 29. Dezember 1937: Für die Anzeigen in () keine Gebühren! Beträge: G. 15-Km-Umtrieb...

Handelsregister-Einträge vom 30. Dezember 1937: Für die Anzeigen in () keine Gebühren! Beträge: G. 15-Km-Umtrieb...

Handelsregister-Einträge vom 31. Dezember 1937: Für die Anzeigen in () keine Gebühren! Beträge: G. 15-Km-Umtrieb...

Die erste Briefmarkenpolizei der Welt

Scotland Yard Spezialabteilung / Ein „Stammbaum“ für seltene Postwertzeichen

Scotland Yard, die Londoner Polizeizentrale, hat vor kurzem die erste Briefmarkenpolizei der Welt organisiert, eine Spezialtruppe, die den Kampf gegen die berufsmäßigen Markenfälscher aufnehmen soll. Durch Zusammenarbeit mit den Sachverständigen aller europäischen Länder soll die Briefmarkenpolizei eine internationale Bedeutung erhalten.

Mit dem ständig zunehmenden Interesse am Briefmarkensammeln vermehrt sich die Zahl der Betrüger, die mit den modernsten Mitteln Fälschungen herstellen und sich auf Kosten der Philatelisten die Taschen füllen. Es haben sich eigene Banden gebildet, die Fälschungen wertvoller Marken gleichsam am laufenden Band herstellen und durch Vertrauensleute in allen Teilen der Welt absetzen lassen. Ganz besonders werden die Postwertzeichen der südamerikanischen Staaten, soweit sie in Sammlerkreisen gesucht sind, gefälscht; aber auch die britischen Briefmarken, besonders die Sondermarken, wie sie beispielsweise anlässlich des Silberjubiläums Georgs V. herausgegeben wurden, sind, nachdem sie rasch Seltenheitswert erlangten, Nachahmungen großen Stils zum Opfer gefallen.

Erst vor kurzem kam die Londoner Polizeizentrale einer geradezu musterhaft organisierten internationalen Markenfälscherbande auf die Spur, die ihre Nachahmungen teilweise in Südfrankreich und teilweise in Tunis herstellte, um sie in Großbritannien abzusetzen. Das gab

den Anlaß dazu, daß Scotland Yard nun eine Spezialabteilung zur Bekämpfung der Briefmarkenfälscher eingerichtet hat, um den Kampf gegen diese Banden wirksamer führen zu können. Die bekanntesten Fachleute Englands sind zu Mitgliedern dieser ersten „Briefmarkenpolizei“ der Welt ernannt worden, der man durch Zusammenarbeit mit den Sachverständigen aller europäischen Länder einen internationalen Charakter geben will. Man hat ein eigenes chemisches Laboratorium eingerichtet, das, mit Spezialapparaten ausgerüstet, der Prüfung von zweifelhaften Postwertzeichen dient. Sowohl das Papier als auch die Farbe der Marken werden hier untersucht; vermittels eines besonderen Apparates ist es möglich, die Marke ins Kiefenhafte zu vergrößern und zweifelhaft zu erkennen, ob der Stempel, den sie trägt, echt ist oder ob es sich um eine Fälschung handelt.

Es gibt heute schon mehrere Millionen Menschen auf der Welt, die sich mit dem Sammeln von Briefmarken beschäftigen. Darum ist die Tätigkeit der englischen Briefmarkenpolizei auch

von besonderer Bedeutung. Schon hat man die erste Fälschung großen Stils entlarven können. Die Kronungsbriefmarke, die Kanada anlässlich der Thronbesteigung Georgs VI. herstellte, wies einen kleinen Fehler auf. Durch eine winzige Blase, die auf dem Markenbild entstanden war, bekam man den Eindruck, als habe die Prinzessin Elisabeth, Englands zukünftige Königin, eine Krone auf der Wange. Obgleich die betreffende Platte gleich vernichtet wurde und nur wenige Exemplare, die freilich schnell einen hohen Seltenheitswert bekamen, in die Öffentlichkeit gelangten, tauchten immer wieder neue derartige Fälschungen auf, die von den englischen Sammlern um teneres Geld erstanden wurden. Bis das Briefmarkenlaboratorium von Scotland Yard feststellte, daß eine Bande dieses Marken nachgemacht und ein Vermögen damit verdient hatte.

Man will für die besonders wertvollen Marken nun eine Art Stammbaum anlegen, damit man ihre Herkunft kennt und weiß, in wessen Besitz sie sich befinden. Damit ist es von vornherein ausgeschlossen, daß außerordentlich kostbare und seltene Exemplare gefälscht und auf den Markt gebracht werden können.

Das Reich der Hundertjährigen

Nach einer forden in der Stadt Mandau erschienenen Statistik leben in der Türkei gegenwärtig 621 Menschen, die älter als hundert Jahre sind. 438 von ihnen sind weiblichen Geschlechts. Man nimmt an, daß die Ruhe und Bescheidenheit des Dorenbekenden vorgegangener Zeiten so vielen Frauen zu einem

derartig hohen Alter verholfen hat. Manche Kerle vertreten dabei den Standpunkt, daß die moderne türkische Frau, die sich einem anstrengenden Berufsleben widmet, nicht mehr so gute Aussichten hat, ein Alter von über hundert Jahren zu erreichen. Bei dieser Gelegenheit wird darauf hingewiesen, daß einer der ältesten Männer der Türkei, der 128jährige Ibrahim el Delaw, heute in einem Altersheim in Istanbul lebt, während er einst einen Harem von 78 Frauen besaß.

Der „Eiserne Justus“ von Paris

Monsieur Goussier, der letzte Wiederholungsfeier von Paris, ist einer öffentlichen Ausstellung für würdig gehalten worden. Einem Morgens erhielt er eine Vorladung vor den Gemeinderat von Paris. In feierlicher Sitzung übergab ihm der Präsident eine goldene Medaille. Seine Stammbüchlein, die ebenfalls zu der Feier erschienen waren, veranstalteten sodann ein feucht-fröhliches Abendessen für den Jubilar, in dessen Verlauf auch dem „Eisernen Justus“ von Paris, der bekanntlich von Berlin nach Paris gefahren war, ein Ehrentrunk gewidmet wurde.

Jedem sein Teil

„Wer hat denn in Ihrem Hause das Reglement?“ fragt Herr Baldwin seinen Geschäftsfreund, den kleinen Titus.
„Ach, wir teilen uns das ein —“ sagt Titus bescheiden. „Meine Frau erzieht die Kinder, wacht über die Dienstboten und teilt das Geld ein — und ich, ich verfolge den Goldfisch.“
(Lichtenberg)



Neurode
Ein Roman aus der Bayerischen Hofstadt
Der Bayerische Welt ist ein Heil, das von den Göttern gesandt ist. Neurode ist ein Heil, das von den Göttern gesandt ist. Neurode ist ein Heil, das von den Göttern gesandt ist.

Völk. Buchhandlung
Buchhandlung des Hakenkreuzbanner
Mannheim, P. 4, 12, Planken

Wellenreuther
am Wasserturm
Das Konditorei-Kaffee
in bevorzugter Lage der Stadt
Behaglicher, angenehmer Aufenthalt
Die Konditorei der feinen Spezialitäten.

Leiden der Stimme u. der Luftwege
Farnuf 44310 **FRAU BERTA ZWICK** Paul-Martin-Ufer 21
Durch Atem- u. Stimmbildung: Beseitigung chron. Heiserkeit, Stimmchwäche, Asthma, Bronchitis. Auch für Kinder - Arztliche Kontrolle zur A. O. Krankenkassen zugelassen. **Neue erfolgreiche Wege!**

Moderne Werkstätte für Pläzette aller Art Dekator Kantenarbeiten Hohlraum Bienen Stickerei Spitzen einwickeln Stoffknöpfe usw.

Verkaufsstelle für **LYON**
Modezeitschriften Schnittmuster Inh. E. GOEDE Mannheim, Qu 3, 21 Fernsprecher 2249

Eberhardt Meyer
der geprüfte Kammerjäger
MANNHEIM, Collinstraße 10
Fernruf 23318
Seit 27 Jahren für Höchstleistungen in der Schädlingsbekämpfung bekannt.

Mannheimer Theater-Spielplan für die Woche vom 25. Dez. bis 4. Jan.

Im Nationaltheater:

Samstag, 25. Dez., 1. Weihnachtstag: Nachmittagsvorstellung, freier Verkauf: „Peterchens Mondfahrt“, Märchenstück von Gerdt von Bassewitz, Musik von Clemens Schmalstieg. Anfang 14.30 Uhr, Ende etwa 17 Uhr. — **Abend:** „Aida“, Oper von Verdi. Anfang 19.30 Uhr, Ende etwa 22.45 Uhr.

Sonntag, 26. Dez., 2. Weihnachtstag: Nachmittagsvorstellung, freier Verkauf: „Peterchens Mondfahrt“, Märchenstück von Gerdt von Bassewitz, Musik von Clemens Schmalstieg. Anfang 14.30 Uhr, Ende etwa 17 Uhr. — **Abend:** „Aida“, Oper von Verdi. Anfang 19.30 Uhr, Ende etwa 22.45 Uhr.

Montag, 27. Dez.: „Aida“, Oper von Verdi. Anfang 19.30 Uhr, Ende etwa 22.45 Uhr.

Dienstag, 28. Dez.: „Aida“, Oper von Verdi. Anfang 19.30 Uhr, Ende etwa 22.45 Uhr.

Mittwoch, 29. Dez.: Nachmittags-Vorstellung: „Peterchens Mondfahrt“, Märchenstück von Gerdt von Bassewitz, Musik von Clemens Schmalstieg. Anfang 15.30 Uhr, Ende 18 Uhr. — **Abend:** „Aida“, Oper von Verdi. Anfang 19.30 Uhr, Ende etwa 22.45 Uhr.

Donnerstag, 30. Dez.: „Aida“, Oper von Verdi. Anfang 19.30 Uhr, Ende etwa 22.45 Uhr.

Freitag, 31. Dez.: „Aida“, Oper von Verdi. Anfang 19.30 Uhr, Ende etwa 22.45 Uhr.

Samstag, 1. Januar, Neujahr: Nachmittagsvorstellung: „Peterchens Mondfahrt“, Märchenstück von Gerdt v. Bassewitz, Musik von Clemens Schmalstieg. Anfang 14.30 Uhr, Ende 17 Uhr. — **Abend:** „Aida“, Oper von Verdi. Anfang 19.30 Uhr, Ende 22.45 Uhr.

Sonntag, 2. Januar: Nachmittagsvorstellung: „Peterchens Mondfahrt“, Märchenstück von Gerdt v. Bassewitz, Musik von Clemens Schmalstieg. Anfang 14.30 Uhr, Ende 17 Uhr. — **Abend:** „Aida“, Oper von Verdi. Anfang 19.30 Uhr, Ende 22.45 Uhr.

Seifen u. Parfümerien
in hübschen Geschenkpackungen
Baumkerzen (nichttropfend)
Kameras u. Fotobedarf
Schloß-Drogerie
L 10, 6 - Ludwig Bächler - Ruf 27392

Volksempfänger
neues Modell, in großen Mengen vorrätig bei
Radio-Pilz, U 1, 7
das Fachgeschäft Mannheims

Schokatee Pelze
Mäntel, Jacken, Pelzjacken fertig und nach Maß. 202/208
Schürzen, M 6, 16

Weinbrand
JOHANN HEISSLER
bedeutenste Weinbrennerei MANNHEIMS
LUZENBERGSTR. 3/5, TEL. 52682

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte
Annahme von Spargeldern
Kapitalanlagen
BENSEL & CO. BANK
O 7, 17 - Mannheim - O 7, 17
Fernsprecher 23051/52 und 23056
Vermögensverwaltung
Vermietung von Schrankfächern
Devisen- und Außenhandelsberatung

„MILWAUKEE“ Fahrten
zur Freude und Erholung im sonnigen **MITTELMEER**

Das schöne Frühjahrsprogramm:

Erste Große Hapag-Orientfahrt
vom 4. bis 26. März / Italien, Tunesien, Tripolis, Ägypten, Syrien, Palästina, Griechenland, Jugoslawien, Italien
Mindestfahrpreis RM 500.—

Zweite Große Hapag-Orientfahrt
vom 28. März bis 19. April
Italien, Jugoslawien, Griechenland, Türkei, Syrien, Palästina, Ägypten, Italien
Mindestfahrpreis: RM 500.—

Hapagfahrt nach Griechenland, der Türkei und den Inseln des Mittelmeers
vom 21. April bis 10. Mai / Italien, Tunesien, Griechenland, Türkei, Jugoslawien, Italien
Mindestfahrpreis: RM 420.—

Große Hapag-Hellas-Fahrt
vom 12. bis 31. Mai
Italien, Jugoslawien, Griechenland, Türkei, Rhodos, Sizilien, Tunesien, Italien
Mindestfahrpreis: RM 420.—

Hapag-Mittelmeer- und Atlantische Insel-Fahrt
vom 2. bis 22. Juni / Italien, Gibraltar, Marokko, Kanarische Inseln, Madeira, Portugal, England, Deutschland
Mindestfahrpreis: RM 420.—

Zu Ostern nach den glücklichen Inseln und Marokko
mit Doppelschrauben-Motorschiff „St. Louis“ vom 14. April bis 1. Mai
Hamburg, Southampton, Lissabon, Bucht von Gibraltar, Casablanca, Las Palmas, Teneriffe, Madeira, Southampton, Hamburg / Mindestfahrpreis RM 320.—

Es reist sich gut mit den Schiffen der **HAMBURG-AMERIKA LINIE**
Mannheim: O 7, 9 (Heidelberger Straße)
Schweizingen: H. Kreuzwieser, Mannheimer Straße 8.

Inspektor für das Nachtleben

Kapitel narzte die Londoner Nachtklubs / Im Interesse der öffentlichen Sittlichkeit

Man muß, um die folgende Köpfecke zu verstehen, wissen, daß das sogenannte Londoner Nachtleben recht strengen Gesetzen unterworfen ist. Man mißt in dieser Hinsicht mit zweierlei Maß. Für den gewöhnlichen Biertrinker hört es 11 Uhr abends jeglicher Alkoholgenuß auf und um 12 Uhr gibt man ihm in den Lokalen zu verstehen, daß es nunmehr Zeit zum Nachhausegehen ist. Wer sich dagegen einer wohlwollenden Priesterfäule erweist, leuft seine Schritte in einen der luxuriösen Nachtklubs, in denen es nicht nur alle Speisen und Getränke, sondern auch solche Tänzerinnen, die mehr oder weniger geeignet für die Unterhaltung der Gäste sorgen.

Man muß, um die folgende Köpfecke zu verstehen, wissen, daß das sogenannte Londoner Nachtleben recht strengen Gesetzen unterworfen ist. Man mißt in dieser Hinsicht mit zweierlei Maß. Für den gewöhnlichen Biertrinker hört es 11 Uhr abends jeglicher Alkoholgenuß auf und um 12 Uhr gibt man ihm in den Lokalen zu verstehen, daß es nunmehr Zeit zum Nachhausegehen ist. Wer sich dagegen einer wohlwollenden Priesterfäule erweist, leuft seine Schritte in einen der luxuriösen Nachtklubs, in denen es nicht nur alle Speisen und Getränke, sondern auch solche Tänzerinnen, die mehr oder weniger geeignet für die Unterhaltung der Gäste sorgen.

Natürlich gibt es auch für diese Nachtklubs bestimmte Verordnungen, sowohl, was die Behandlung der Tänzerinnen als auch was die Auswahl und das Alter der Mitglieder sowie die zur Ausgabe gelangenden Getränke anbetrifft. Von Zeit zu Zeit veranstalten die Polizeibehörden Kontrollen, daß sich keine Jugend-

betriebszeiten zu inspizieren. Man sorgte nach Kräften für sein leibliches Wohl, indem man ihm die allerbesten Speisen und Getränke vorsetzen ließ, die hübschesten Tänzerinnen standen ihm zur Verfügung und waren beauftragt, ihn bei guter Laune zu halten, hier und dort ließ man auch durchblicken, daß es einem auf eine größere Gratifikation nicht ankäme, wenn der Herr Inspektor gewillt sei, dann und wann ein Auge zuzublinken.

So lebte der „Sonderkommissar“ einen guten Tag oder besser gesagt, eine gute Nacht, denn er war ja der Inspektor für das Nachtleben. Er kontrollierte und inspizierte — bald die Köche der Tänzerinnen und bald die Qualität des Champagners. Er ließ sich sogar Umfahnererklärungen vorlegen und musterte die Mitgliederlisten der Nachtklubs, sein Appetit war gut, sein Durst noch besser und seine Einnahmen sehr zufriedenstellend. Leider geriet er nach dreimonatiger Kontrolltätigkeit auch in einen Klub, in dem zufällig ein Herr vom zuständigen Polizeireferat als Gast anwesend war. Dem kam der „Sonderbeauftragte“ reichlich verdächtig vor, und darum verfügte er seine Festnahme. Damit dürften seine „amtlichen Kontrollen“ für längere Zeit beendet sein.

Wußten Sie das schon?

... daß in dem New Yorker Holland-Tunnel unter dem Hudson aus einem Viehtransportauto zwei Stiere sprangen, den Verkehr für längere Zeit stilllegten und schließlich auf wilder Jagd von der Polizei ganz wie im „Wilden Westen“ mit dem Lasso eingefangen werden mußten.

... daß in Castburne Bier bei einem zwölfstündigen Wettangeln, an dem 200 Angler teilnahmen, insgesamt fünf Pfund Fische gefangen wurden? Um dieses Ergebnis zu erzielen, mußten die Angler das vielfache Gewicht der Fische an Ködern verwenden.

... daß im Kreis Segeberg ein Männergesangsverein gebeten wurde, eine Treibjagd durch ihre munteren Lieder zu verschönen? Die Beute war dennoch recht erfrulich.

... daß in der Nähe von Andöna (Südafrika) ein Erdbarbeiter eine Schlange in einem Loch verschwinden sah, nachgrub und eine Höhle mit mehr als 400 Giftschlangen entdeckte, die alle getötet werden konnten?



Der gedeckte Festtagstisch

in Mannheims Gassflätten - eine Weihnachtsfreude für die Familie



Rechte Festtagsfreude
bringt Ihnen und Ihrer Familie ein Besuch in der behaglichen Rosengarten-Gaststätte. Küche und Keller sind auf's beste gerüstet, um alle Ihre Wünsche zu erfüllen.

Freue Weihnachten in der
Rosengarten-Gaststätte
Am Wasserturm M. Schwarze

Arche Noah
F 5, 2
Während der Feiertage die gute Küche dunkles Schrepp-Printz-**Bockbier**
Wozu freundl. einladet Carl Stein

Das hat er sich fein ausgedacht:
am Festtag steh ich nicht am Herd, wir geh'n an den schön gedeckten Tisch in die **Hütte**
Qu 3, 4
Täglich Künstler-Konzert

Vergessen Sie nicht -
Ihren Gästen, Freunden und Bekannten gegenüber den Neujahrsglückwunsch. Sie erledigen dies am vorteilhaftesten durch eine Anzeige in unserer großen Silvester-Ausgabe.
Hakenkreuzbanner
Anzeigen-Abteilung



Stadtschänke
Mannheim • Neue Planken
Brauerei-Hauptausschank
Darlacher Hof
Hauptrestaurant - Münzstube
Planken Keller - Automat
Im Anstich: Deutsches Pilsner
Die sehenswerte Großgaststätte

Siechen-Bierstube
im **Bahnhof-Hotel National**
Säle für festliche Veranstaltungen
Fernruf 20456 P. Steeger

Ackermanns Weinstube
Zum goldenen Pfauen
P 4, 14 am Strohmart
Feine Fest-Menüs
Während der Feiertage
la. Weine und Biere



Nürnberger Brauhaus-Keller
SPEZIAL-AUSSCHANK VOM BRAUHAUS NÜRNBERG
DAS HAUS FÜR JEDERMANN
MANNHEIM
K 1, 5 (Breite Straße)
Fernsprecher 20747 Inh. Carl J. Schroers

An den Festtagen!
Mangold's Weinschenke
P 2, 3 am Paradeplatz
Das Haus der Qualitätsweine!
Festl. Mittag- und Abendtisch

In allen diesen Gaststätten liegt das **HB** auf!

Ueber die Festtage
reichhaltige Auswahl an **Mittag- und Abendtisch**
in der **Flughafen-Gaststätte**
Ab 20 Uhr TANZ • Tischbestellung unter Nr. 40585 erbeten

Das bekannte gute Festessen in der **Casino-Gaststätte**
R 1, 1 (Marktplatz) Inhaber: E. Johannes

Kultiviertes Essen und Trinken
angepaßt an die Zeit, bietet Ihnen **Das Fürstenberg-Restaurant**
Während der Feiertage erlesene Menüs! Max Meisinger Die gepflegte Gaststätte von Ruf Am Wasserturm



Verlobung unterm Weihnachtsbaum

Gustav Hartmann
Erika Hartmann geb. Killeu
VERMÄHLTE

Mannheim - Käferial - Weihnachten 1937
Schwalbenstraße 31

MARIA ALTER
KURT SCHMID
Inhaber der Konditorei H. C. Thraner
VERLOBTE

Königstein i. T. - Weihnachten 1937 - Mannheim
Kudusstraße 7 C 1, 8
in Mannheim am 24. Dezember

LISELOTTE DÜRR
OTTO WERTHWEIN
VERLOBTE

Stolp/Pommern
Mannheim - O 3, 10
Weihnachten 1937

LIESEL KOCH
FRITZ LOHMEIER
VERLOBTE

Mannheim Meerwiesenstr. 56
Maidow (Niederrhein)
Weihnachten 1937
Kiel Eckenförder Allee 30
Tungendorf 3 (Holstein)

ELISABETH SEIDEL
WILLY MÜNDEL
VERLOBTE

Mannheim - Weihnachten 1937
Windeckstraße 6 - Windeckstraße 8

Ihre Verlobung geben bekannt:

Elisabeth Geißler
Willy Parth Schriftleiter

Mannheim - Weihnachten 1937
Langerötterstraße 78 - R 7, 34

ROSEL KRETER
STEFAN BIER
VERLOBTE

Stadt Karlen
Ladenburg - Weihnachten 1937
Mannheim



Ihre Verlobung zeigen an:

MARIA AUWEILER
HANS GUTJAHR

Bonn
Weihnachten 1937
Gernheim

Wenn sich Verlobte empfehlen
dann rasch zu

Hermann Bazlen

gehen - da gibt's die richtigen Geschenke

Mannheim
am Paradeplatz

Emma Bühler
Willy Massinger
VERLOBTE

Holzstraße 1
Mannheim - Weihnachten 1937
E 3, 13

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Verlobung

MÖBEL-VOLK

Qu 5, 17-19

und Ihre Möbel erwarten Sie bei uns

Mathilde Maldinger
Fritz Rössler
VERLOBTE

J 7, 7
Werfstraße 37

Hilde Alexander
Erwin Kiefer
VERLOBTE

Mannheim
T 1, 14
Göppingen
Weihnachten 1937

Annemarie Mangold
Ferdinand Müller
Verlobte

Mannheim - Weihnachten 1937
G 4, 17
Bohnholzplatz 9

Hildegard Hof
Hermann Schwörer
VERLOBTE

Sinzig a. Rh.
Mannheim
Wallstraße 31
Weihnachten 1937

Als Verlobte grüßen

Liselotte Isenmann
Georg Geiserl

Käferialer Straße 205 - Weihnachten 1937 - R 4, 1

Erika Karl
Heinrich Elter
VERLOBTE

Mannheim, Wiedmühlstraße 26
Weihnachten 1937

Luzie Weiprecht
Heinrich Bahm
Verlobte

Weihnachten 1937

Als Verlobte grüßen:

Liesel Leuze
Karl Kunzmann

Mannheim
Lindenhofstr. 74
Weihnachten 1937
München

Anneliese Schraag
Martin Rothenhöfer
VERLOBTE

Dessau, Altonerstraße 28a
25. Dezember 1937
Bielefeld



Ein Brautgeschenk

wie man es besser
nicht wünschen kann

LOUIS FRANZ

das große Fachgeschäft
Paradeplatz, O 2, 2, u. Rathausbogen 24-25

Der Neuanfang in: neue Leben

Bei der Wahl der Aussteuer,
wohl dem wichtigsten Einkauf
des ganzen Lebens, wird man
ein Unternehmen bevorzugen,
dessen guter Ruf und gute Lei-
stungen die Gewähr für gute
Qualitäten und wirkliche Preis-
würdigkeit bieten!

Möbelhaus
GROPP
T 4a, 9
Ehständerdarlehen



Möbelhaus Lindenhof E. Trabold

Meerfeldstraße 37
bekannt für Qualität und Preiswürdigkeit

Verlobung unterm Weihnachtsbaum



Trudl Spatz
Hermann Kopp
VERLOBTE

MANNHEIM BUENOS AIRES
Emil-Medel-Str. 6

ERIKA GÖTZ
Dr. med. RUDOLF KLOTZ
VERLOBTE

MANNHEIM Stadt Krankenhaus
P 7, 13 WEIHNACHTEN 1937

Wir haben uns verlobt:

Liselotte Höhnle
Werner Layer Lehrmittellieferant

Mannheim - Weihnachten 1937
Käferlater Straße 9-11

30 Jahre Fachbedienung bei
Möbel-Zahn

5 1, 17 Eigene Polster-, Schreiner- und
Polierwerkstätte

Wollen Sie dem jungen Brautpaar Freude machen,
dann kommen Sie zu uns. - Sie haben unter
tausenden wertvoller, schöner und auch praktischer
Geschenke in jeder Preislage die Wahl!

Hürner-Kammerer & Co.
Gegründet 1742 • R1-15/16

Drei Ehestands-Wohnungen

- RM 330.-** 1 Schlafzimmer, eichen- oder birkenfarbig, mit Frisierkommode, 1 Küche, 1 Büfett, 140 cm, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Hocker.
- RM 440.-** 1 Schlafzimmer, Eber, Schrank, eichenfarbig, mit Frisierkommode, 1 Küche, 1 Büfett mit Kühlk., 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Hocker.
- RM 540.-** 1 Schlafzimmer, Eiche, Eber, mit Frisierkommode, 1 Küche, 1 Büfett mit Kühlk., 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Hocker.

Große Auswahl in Speisezimmer, Herrenzimmer
und Einzelmöbel **Möbellager**
Hch. Baumann & Co., Eingang U 1, 7

Elisabeth Gakstatter
Helmut Bossert
VERLOBTE

Mannheim Frankenthal
Nietzstraße 18 Eisenbahnstraße 3

Es grüßen als Verlobte

Erna Böhme
Walter Golbs

Mannheim - Weihnachten 1937 - Stuttgart

Anna Wangler
Willi Schmidt
VERLOBTE

Mannheim
Weihnachten 1937

**Matratzen, Steppdecken
Schlafdecken, Federbetten**

VON

Hellmann & Heyd
Breite Straße Qu 1, 5-6

Stadt Kaffee!

Magda Petersen
Otto Anhäuser
VERLOBTE

Ladenburg a.N. Ludwigshafen a.Rh.

Gustl Wöhrle
Fritz Hertlein
VERLOBTE

Weihnachten 1937



Anni Huser
Philipp Heinz
VERLOBTE

Mannheim - Weihnachten 1937

Stadt Kaffee!

Gretl Schmitt
Karl Heinz Wolf
Dipl.-Kaufmann
VERLOBTE

Mannheim - Weihnachten 1937
Untere Cigarrenstraße 8 - Frauentstraße 3

Linden Meyer
Erich Frey Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl.
VERLOBTE

Mannheim - Weihnachten 1937 - Lehr

Franziska Müller
Paul Kirdeis
VERLOBTE

Mannheim - Käferlater Augsburg
Weihnachten 1937

In jedes Heim das „HB“

Allen Verlobten
herzliche Glückwünsche!

Und wenn Sie Ihre Möbel kaufen, wenden Sie sich vertrauensvoll an

Dina Müller Wwe.

Wohnungseinrichtungen - Qu 5, 4 gegenüber Habereckl
Ehestandsdarlehen u. Rotenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank

Wir haben uns verlobt
ERNA SCHMETZER
KARL WINKLER

Mannheim - Weihnachten 1937 - Krappmühlstraße 29

Die zukünftige
Hausfrau

hat keine Sorge um die Anschaffung einer
gediegenen Wäscheausstattung. Sie geht zu

WEIDNER & WEISS

N 2, 8 Mannheim Kunststraße



Man fühlt sich wohl
im eigenen Heim,
ausgestattet mit
Möbeln von Trefzger.
Das Bewußtsein, eine
zuverlässige Ein-
richtung zu besitzen
macht glücklich.

Zu einer zwanglosen
Besichtigung lädt ein:

Gebr. **Trefzger** G.m.b.H.
MÖBELFABRIK UND EINRICHTUNGSHAUS
MANNHEIM - O 5, 1

Verlobten

empfehlen wir die Besichtigung unserer
großen Verkaufs-Ausstellung in 7 Stock-
werken. Neueste Modelle in allen Preislagen

Möbelvertrieb P 7, 9
KIESER & NEUHAUS



Verlobung unterm Weihnachtsbaum

Als Verlobte grüßen:

**Luise Weckesser
Rudolf Karder**

Langeröllerstr. 39 Mannheim · Weihnachten 1937 Am Friedhof 1

Ihre Verlobung geben bekannt

**Maya Wagner
Leopold Neu Ingenieur**

Mannheim, J 7, 9 Weihnachten 1937

Statt Karten!

**Maria Trützler
Hugo Braun**
VERLOBTE

Mannheim · Weihnachten 1937
Erlenstraße 56 · Schwelzinger Straße 99

**Trudel Schickenberg
Willy Kern**
VERLOBTE

Mhm.-Waldhof-Gartenstadt · Weihnachten 1937 · Karlsruhe

..... und die **Möbel** kaufen **Brautleute**
billig und vorteilhaft bei
A. Gramlich - T 1, 10
Schreinermeister · Ehestandsdarlehen

Wir haben uns verlobt

**Paula Heß
Walter Reinle**

Dürkheimerstr. 32 Mannheim · Weihnachten 1937 Meerfeldstr. 53

**Ursula Bürger
Paul Anton Beck**
Regierungsbaumeister
VERLOBTE

Hannover Weihnachten 1937 Mannheim
Ziethenstraße 11 Rheinstr. 32a

Ihre Verlobung beehren sich anzudeuten

**Herta Andruszka
Heinrich Keller**

Werfstraße 4 Mannheim · Weihnachten 1937 Bellstraße 21

Wir haben uns verlobt:

**Luise Förster
Karl Köhler**

Hof/Saale Weihnachten 1937 Nürnberg
Wilhelmstraße 35 Mannheim Dalbergstr. 13

Noch nach vielen Jahren
bleibt die Freude gleich an gutem Schmuck
und dem schönen Silberbesteck.

Die Trauringe

erinnern stets an den guten Kauf bei

Frz. Arnold Nachf.

0 6, 6 - an den Planken - 0 6, 6

MERKEN SIE SICH

gute
Möbel
preiswert
und
den Namen

**KLING &
ECHTERBECKER**

vormals Möbelabrik Gebr. Reis

MANNHEIM

M 1, 4 (Breite Straße)
Fernsprecher 21757

Allen Verlobten empfiehlt sich
das Haus der schönen **Möbel**

Rob. Leiffer Friedrichsplatz 8
unter den Arkaden

**Annel Horlader
Alfred Frey**
VERLOBTE

Feudenheim Käfertal
Weihnachten 1937

**Anni Kinzler
Willi Koblenz**
VERLOBTE

Mhm.-Neckarau Mannheim
Weihnachten 1937

**Martha Walzenbach
Anton Amend**
VERLOBTE

Schimperstr. 14 Mannheim · Weihnachten 1937 Eifenstraße 27

Auch in **Aussteuerwaren**

immer das Schönste und Beste
zum niedrigsten Preis!

Statt Karten!

Ihre Verlobung geben bekannt:
**Käthe Will
Heinrich Brunner**

Mannheim-Feudenheim · Weihnachten 1937

Als Verlobte grüßen:

**Emilie Lang
Albert Hasser**

Mannheim · Weihnachten 1937 · Ludwigsburg



**Ortrud Remp
Dr. Walter Schüle**
Zahnarzt
VERLOBTE

Mannheim-Neckarau · Weihnachten 1937

Statt Karten!

**Liesel Knauber
Erwin Roemer**
VERLOBTE

Mannheim-Neckarau · Weihnachten 1937
Friedrichstraße 27 · Schulstraße 18

**Johanna Hoffmann
Karl Knaus**
VERLOBTE

Mannheim · Weihnachten 1937 Nürnberg
Lilienthalstraße 18 Mülnerstraße Nr. 22

Als Verlobte grüßen:

**GRETEL HARTMANN
BAU-ING. WILHELM GRÜBER**

SCHRIESHEIM · WEIHNACHTEN 1937

Ihr Heim gestaltet geschmackvoll und preiswert das **Telkamphaus 0 3, 1** Kunststraße

um

Verlobung unterm Weihnachtsbaum



Statt Karten!

Johanna Glaser
Gustav Kling
VERLOBTE

Mannheim - Weihnachten 1937
Waldhofstraße 157
Oberbühl
bei Weitzler

Ihre Verlobung geben bekannt:

Elfriede Metzger
Kurt Langenbein

Mannheim - Weihnachtsabend 1937
Seckheimer Straße 48 - Rheisparkstraße 1

Ria Schmidt
Karl Wilhelm Thran
VERLOBTE

Mannheim
Parkring 13
Weihnachten 1937
Köln a. Rh.
Hosbach (Baden)

Statt Karten!

Henny Benz
Wilfried Brenner
VERLOBTE

Mannheim - Weihnachten 1937
Qu 7, 18
Gaggenau
Adolf-Hilfer-Straße 30



Mathilde Elz
Dipl.-Kaufmann Rolf Gellert
VERLOBTE

Friedrichsring 46
Weihnachten 1937
Mannheim
U 6, 17

Ihre Verlobung geben bekannt

Johanna Schulz
Gustav Müller

Mannheim - 25. Dezember 1937

Hilde Boll
Hans Dedant
VERLOBTE

Mhm.-Rheinstr. 5
Bad Dürkheim, Schwarzw.
Weihnachten 1937

Käthe Bronner
Willi Fritz
VERLOBTE

R 7, 1 - Mannheim - Böckstr. 11
Weihnachten 1937

Wenn Verlobte Möbel kaufen, dann nur beim Fachmann

Leicht & Kühner Bau- und Möbelschreiner
Mannheim - Käfertaler Straße 59 - Fernsprecher 512 01

CLARE NEUBER
FRITZ BIXNER
VERLOBTE

Mannheim, R 7, 39 - Weihnachten 1937

MÖBELHAUS AM MARKT
FRIESS & STURM F 2, 4b

Das Haus für gediegene
Wohnungs-Einrichtungen



Ein Leben lang
Freude

hat die Hausfrau
an ihrer treuen Helferin, der

Pfaff-Nähmaschine

Kleine Anzahlung - Kleine Raten

Martin Decker G.m. N 2, 12
b. H. Ruf 212 08

Wäsche-Ausstattungen!



Henny Winkelmann
Friedrich Münz steatl. gepr. Dentist
VERLOBTE

Werderstraße 18 Mannheim - Weihnachten 1937 Lindenhofstr. 13

LILLI MÜNCH
KARL DICK
VERLOBTE

Windenühlstr. 24 Mannheim - Weihnachten 1937 Lindenhofstr. 21

Erna Bauer
Theodor Wetling
VERLOBTE

Mannheim - Weihnachten 1937
Große Mezelstraße 12 - Böcklinstraße 82

Martha Krause
Werner Restle
VERLOBTE

Mannheim-Feudenheim
Amdtstr. 28
Weihnachten 1937
Niedershlerna/Sa.

Gerda Soyez
Erwin Betz Dipl.-Ing.
VERLOBTE

Mannheim
Heidelberg

Statt Karten!

KÄTHE KOCHLER
CARL GRELL
VERLOBTE

Mannheim
O 7, 5
Weihnachten 1937
Fränk. Crumbach

65 Verlobungs- und Vermählungsanzeigen

finden Sie in der heutigen Ausgabe. Wahrhaftig, ein lebendiger Beweis der Beliebtheit und Verbreitung Mannheims größter Zeitung. Auch Ihre Familienanzeige oder Ihr Neujahrsglückwunsch wird in den weitesten Kreisen bekannt werden, wenn Sie das „Hakenkreuzbanner“ benutzen

Anzeigenschluß für die Neujahrs-Ausgabe am 30. Dezember 1937: 19 Uhr

Allen Verlobten

entbieten wir unsere besten Wünsche und bitten, zu gegebener Zeit sich unserer freundlichst erinnern zu wollen

MÖBELHAUS
Lüngen & Batzdorf
Mannheim - Qu 7, 29

Statt Karten!

Heute mittag 2 1/2 Uhr ist nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwieger-vater

Gerhard Giesen

heimgegangen, Mannheim-Feudenheim, den 22. Dezember 1937, Hermann-Löns-Straße 4

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Anna Giesen geb. Buchloh

Die Beerdigung findet am Montag, 27. Dezember, um 14 Uhr auf dem Hauptfriedhof Mannheim statt.

Unser Zweigverein Friedrichsfeld wurde durch das Ableben unserer Zweiggruppenleiterin, Frau

Isabella Wittmann

in tiefe Trauer versetzt. Wir werden der stets eifrig bemühten und lieben Arbeitskameradin ein treues Gedenken bewahren.

Deutsches Rotes Kreuz - Bad. Frauenverein

Bezirksverein Mannheim Clara Schumacher.

Die Beisetzung findet am Freitag, 24. Dez., 12 Uhr mittags, auf dem hiesigen Friedhof statt. Wir bitten unsere Sam. u. Helf., sich 11.45 Uhr in Tracht am Friedhof einzufinden.

Todesanzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber, unvergeßl. Vater, Schwiegervater und Opa, Herr

Peter Böckenhaupt

Kontrollleur a. D.

am 22. Dezember 1937 nach langem, schwerem Leiden im Alter von nahezu 63 Jahren heimgegangen ist.

Mannheim (Bachstr. 9), Stuttgart, den 23. Dezember 1937. In tiefem Schmerz: Emma Blank geb. Böckenhaupt, Ellsabeth Hornig, geb. Böckenhaupt, Thomas Blank, Karl Hornig und 3 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet am 24. Dezember 1937, nachm. 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle Mannheim aus statt.

Durch einen Unglücksfall wurde in Ausübung seines Berufes unser Außenbeamter, Herr

Karl Weiss

unmittelbar vor dem Weihnachtsfeste aus unseren Reihen gerissen. Wir trauern um den Verlust eines tüchtigen und bewährten Kameraden, dessen weiterem Aufstieg in der verdienstvollen Mitarbeit wir mit großen Hoffnungen entgegensehen.

Sein Andenken wird unter uns stets in Ehren weiterleben.

Geschäftsführung und Gefolgschaft Kohlenkontor Weyhenmeyer & Co.

Statt Karten!

Todesanzeige

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied plötzlich und unerwartet im Alter von 53 Jahren infolge Herzschlags mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwager u. Onkel, Herr

Jakob Schmitt

Zimmermeister

Heddeshelm, den 23. Dezember 1937, Schulstraße

In tiefer Trauer: Frau Käthen Schmitt Wwe. und Kinder Willi und Margaretha

Die Beerdigung findet am ersten Feiertag um 13 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Alle



sind begeistert, die bisher nur ungenutzt ein Abführmittel genommen haben. DARMOL wirkt verträglich u. mild, schmeckt gut wie Schokolade. Ärzte empfehlen Darmol für Erwachsene und Kinder, denn es ist vollkommen unschädlich. Auch längerer Gebrauch hat keine Gewöhnung zur Folge. DARMOL das Abführmittel der Familie ist sparsam und preiswert. - Man sollte es immer zu Hause haben.

DARMOL die gute Abführ-Schokolade In Apoth. u. Drog. 24 - 84 - 150 Pfennig



Stets Einzug neuer Modelle Aelt. Spezial-Kinderwagen-Geschäft Bekannt billig Ch. Stange P 2, 1 bei der Hauptpost

China-Tee-Spitzen

125 Gramm 90 Pfg. Greulich N 4, 13

Tapete

für Ihre Wohnung finden Sie bestimmt bei M. & H. Schüreck F 2, 9

Gebr. Marken-Schreibmaschinen



stets preiswert. Große Auswahl. G. Müller & Co. MANNHEIM D 3, 10 Ruf 20494

Radio-Geräte

in reicher Auswahl bei: Radio-Hoffmann G 2, 8 (Marktpt.)

Homöopathie

Naturheilverfahren Drinhausen Mannheim, L 7, 5 - Fernruf 22233

Angst vorm Sitznachbar?



Ganz berechtigt, Husten steckt doch an! - Darum sollten diese 3 Husten-Merzellen holen. Der eine, um den Husten zu vertreiben, die anderen, um sich vor Ansteckung zu schützen

Merzellen

MATRATZEN Kaufen u. aufarbeiten Vertrauenssache Drahtmatratzen v. 11,- an Seegrasmatt. v. 10,75 an Wollmatratzen v. 23,- an Federunterlagen v. 40,- an Schlaraffia v. 53,- an Kapokmatratzen v. 50,- an Matratzen Fr. Braner, H 3, 2

Damenbart

sowie alle lästigen Haare entfernt durch Diathermie - wellen garantiert dauernd und narbenfrei

Ärztlich geprüfte Gretl Stoll Kosmetikerin Mannheim, Tullastr. 19 Ruf 443 98



Rodelschlitten

Buchenholz, geölt stabil gebaut 70 cm RM 3.60 80 cm RM 4.20 90 cm RM 4.60 100 cm RM 5.50 110 cm RM 6.00

REICHARDT

Arbeiter-Hosen

weiter Schnitt, aus Leder, Manchester und Tuchstoffen Adam Ammann Spezialhaus für Berufskleider Qu 3, 1 Fernruf 23789

Hut-Sänger

T 3, 8 am Hallenbad Damen-Hüte in großer Auswahl Ferner empfehle ich mich im Reinigen, Fassieren und Färben von Damen- und Herren-Hüten

Sensum

leiden. Wie schwer ist es oft, sich von diesen unangenehmen das Leben verleitenden Leiden zu befreien. Ich gebe Ihnen gern, kostenlos ein einfaches Mittel bekannt, das laut vielen beglückten Dankschreiben in kurzer Zeit, oft schon in 14 Tagen, völlige Heilung brachte. Heilmittelvertrieb Max Müller, Bad Weller Hirsch bei Dresden

MAURO-Kaffee

die letzte Brenner Marke, RM 2.80 bei Ihrem Kolb-Handler

Berufsmäntel

für Damen und Herren Adam Ammann Fernruf 23789 Qu 3, 1 Spezialhaus für Berufskleidung

Nachruf

Am Dienstag, 21. Dezember 1937, verschied unerwartet rasch unser Gefolgschaftsmitglied, Fraulein

Else Würz

im blühenden Alter von 17 Jahren. Sie war feilig und hoffnungsvoll für ihr späteres Wirken. Wir verlieren in ihr eine liebe Arbeitskameradin und werden sie nie vergessen. (56087V) Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma Leonh. Hanbuch & Söhne Baunternheimen, Magenheim.

Lloyd FRÜHJAHR-REISEN ins MITTELMEER 5 sonnige Seereisen mit dem weißen Erholungsreisendampfer „GENERAL VON STEUBEN“ mit dem neuen Lido-Schwimm- und Sportdeck 1. Reise 27.2.-19. 3. 38 (weitere Reisen lt. Sonderprospekt) ab RM 390.- nach FLORIDA und USA. Deutschlands größte Ozeandampfer „Bremen/Europa/Columbus“ u. Doppelschraubendampfer „Berlin“ Fahrpreise einschl. Landaufenthalt ab RM 583.- nach Ceylon u. d. Fernen Osten mit den Tropenschneelddampfern „Scharnhorst/Potsdam/Gneisenau“ Fahrpreise einschl. Landaufenthalt ab RM 1610.- bzw. 1711.- nach den Kanarischen Inseln und Madeira mit den Frachtschiffen „Arucas/Orotava/Eider/Ems“ ab RM 345.- Mindestfahrpreise nach Maßgabe vorhandenen Platzes

150 H... was soll man tun Sie brauchen nicht zu verzweifeln, wenn Ihnen aus dem Kopf Doppelkinn, dicke Arme und breite Hüften entgegenstehen. Sie brauchen auch keine Hungerkur zu halten, sondern nur ausreichend bewährten Kaffee zu trinken. Das löst Ihre Schwundt immer mehr, leicht beschwingt erfrischt Sie sich in Schlankheit und Jugendfrische. Aber bitte nur den dünnen Dr. ERNST RICHTERS Frühstückskräutern AUCH IN TABLETTENFORM DRINKTABLETTEN

Nicht so! Reparaturen am Radiogerät überlassen Sie besser dem Fachgeschäft J. Tröndle R 4, 24 Tel. 228 09

Käse-Aufschnittschneide- und Hackfleisch-Maschinen sofort lieferbar. Hch. L. Becker Metzgerbedarf Seckenheimer Str. 82 Fernsprecher Nr. 43007

Baum Füllhalter Sämtliche Reparaturen. Mannheim, O 7, 11

Silvester-Feuerwerk rechtzeitig einkaufen. - Groß-Verkauf, Klein-Verkauf Feuerwerkerei Busch, D 4, 6

Als Unglücksfall? ist es keinesfalls zu bezweifeln, wenn Ihr Füllhalter schwer beschädigt wird. Wir reparieren ihn schnell, billig und gut. Fahlbuch im Rathaus. Ihre Wünsche werden erfüllt in der Füllhalter-Fabrik „Fahlbuch“ in Mannheim. 14 W. Beandlung wie zu Hause. - Dicke, Postkarte

Man muß in fern, ganz fern was ein Gedächtnis aus der Heimat mal irgendwo terfeckenlein fremder Zunge lassen zu föhr Sprache der Herz, wenn du der Mutter einem kommt Millionen in und auf einfa kennengelernt, Brüden der Ge und Zeit schlo deutschen Mutter lionen haben f gerüttelt Dritte feiß der Gren und fernem Br fößt nie ander Angelegenheit wandten. Und Bori der g gebungert, drud des Gem Es war noch v deutsche Mutter noch: als habe nie in Freud Heimat vergefß Die schönste D Man muß wo da draußen an und Wetter, in fähien zu fönn n un alle De ter haben un gih! Das war Deutsch in be dern, als 1933 des Zielwertes der Heimat zu diese Stimme Deutsche in alle Das hatte na da einer von de schen in der sagte: Nun wer Welt nie mehr große und gute Blutes und ihr fe nie mehr. nachschorschof, ging. Der Ruf Sänder, und fei konnte sich ihr e Ihre seid nicht Und wieder k Heimatglocken, legt, die Stimm auch der Deutich sei, nicht mehr f Nun darf auch unter den ande erheben und fr neuen Reich bel nun ausgelöscht immer ein De Schuß der F Da horchten si Auge stand jene Deutsche geäd Schwächlinge al materielle Wbrüf gelegt und auf tung versichert hunderttausende Heimat und in Menschen, von i jerriffen. Mensch nicht mehr ihr e am Leibe tragen. - schlimmer als ger m ü r b t u sch zwar angeb Welt* richtete, a lritte. Reiner, der ei Scharen Ausgera gewiesener hatte, und die grenze gefsen, das diese Seele sag und i Menschen, die ei schon im zweiten Blut fremde Erb Kämpfer, die wa bete worden wie denen war unbs selbst für Säugli kann verdungert der Frucht hatter Kinder, denen A

Deutschland spricht durch Rudolf Heß

Stunde des großen Erlebnisses aller Deutschen / Zur Weihnachtsansprache des Stellvertreters des Führers

Man muß wohl der Heimat und allem Lieben fern, ganz fern gewesen sein, um zu begreifen, was ein Gedanken aus der Heimat, ein Gruß aus der Heimat bedeutet...

Millionen in Feldgrau an fernern Fronten und auf einsamen Posten haben dies Gefühl kennengelernt, wenn ein Gruß aus der Heimat Brüdern der Gemeinschaft und Liebe über Raum und Zeit schlug...

Die schönste Weihnacht

Man muß wohl einmal selbst gestanden haben, da draußen an Straßen der Welt und in Wind und Wetter, in Sturm und Not, um so ganz erleben zu können, wie wohl das tut...

Das hatte noch keiner und nie gehört! Daß da einer von der Volksverbundenheit aller Deutschen in der ganzen Welt sprach...

Ihr seid nicht mehr schuglos!

Und wieder kam dann unter dem Klang der Heimatglocken, der allen unvergessen im Ohr liegt, die Stimme aus Deutschland: Nun steht auch der Deutsche, wie einsam auch sein Posten sei, nicht mehr schuglos und ehrlos in der Welt!

Da horchten sie alle auf, denn vor eines jeden Auge stand jene schwere Zeit wieder auf, da der Deutsche geächtet war in der Welt, weil Schwächlinge als Zugabe auf die erzwungene materielle Abrüstung noch die geistige Abrüstung gelegt und auf Gegenwehr und Selbstbehauptung verzichtet hatten...

Keiner, der ein Auge für die unabsehbaren Scharen Ausgetriebener, Ausgestoßener und Ausgewiesener hatte, wird je das namenlose Leid und die grenzenlose Hoffnungslosigkeit vergessen, das diesen deutschen Menschen auf der Erde lag und im Angesicht stand...

und Entwürdigungen vorzeitig unverwundbare Furchen um Augen und Mund gezogen hatten.

Der Glaube an Deutschland

Alles, was ihnen Kriegsnot und grausamer Friede genommen haben mochte, — eines hatten sie doch mit nach Hause gebracht: den Glauben an Deutschland! Sie schauten zu Deutschland auf wie zu einer Mutter, Gewiß, auch dieser Mutter ging es schrecklich schlecht...

So war es einst...

Dies eine Wort aber blieb aus, das Menschen hätte aufrichten und die Seelen hätte stärken können. Es kam ein Wort, das war so furchtbar, so niederschmetternd:

„Wer als Deutscher an die Grenzen oder über die Grenzen geht und sich da niederläßt, der tut das auf eigene Gefahr...“

Eine einzige Stimme der Empörung und der unfassbaren Enttäuschung stieg damals auf aus dem Munde der Hoffnungslösen, die draußen gearbeitet oder auf Grenzwatcht gefesselt hatten, und die nun alle auf ihrer letzten Rettungsplanke Deutschland zerschellt waren...

Die Gequälten haben damals, mit den Mitteln jener Zeit, „bestig protestiert“. Mit Inflationsgeld wurden ihre Bunden notdürftig verbunden. Für die Wunde, die der deutschen Seele geschlagen war, gab es keine Linderung, — die Mutter Deutschland gab ihre Söhne jenseits



Rudolf Heß spricht wieder am Weihnachtsabend

Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, wird auch in diesem Jahre wieder am Heiligen Abend über die deutschen Sender zu den Deutschen in aller Welt sprechen.

Neuordnung der Werkscharen durch Dr. Ley

Aufgabenbereich in drei Gruppen gegliedert / Verstärkter Einsatz im Winter

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

rd. Berlin, 23. Dezember.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley hat soeben eine Umgruppierung der Werkscharen verfügt. Die bisherige Einteilung in Trupps fällt weg. An ihre Stelle tritt die Gliederung der Werkscharen in drei Arbeitsgruppen: für Berufserziehung, für Volksgesundheit (Gesundheitstrupps) und für die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“...

Innerhalb der einzelnen Werkschar übernehmen die Truppführer unter Beibehaltung ihrer bisherigen Dienstbezeichnung die Führung je einer Arbeitsgruppe. Die Einteilung in Notizen von etwa zehn Mann bleibt auch für die Zukunft bestehen.

Die Arbeitsgruppen stehen unter der Leitung der bisher hierfür eingesetzten Fachkräfte. Als Leiter der Arbeitsgruppe für Berufserziehung ist der für den Betrieb bestellte Berufsberater vorgeesehen als Leiter der Arbeitsgruppe für Gesundheitswesen der Betriebsarzt oder eine sonstige hierfür befähigte Kraft. Leiter der Arbeitsgruppe für die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ist der AdF-Wart des Betriebes, der zur Erfüllung der weiteren Aufgaben aus den Reihen der Werkschar geeignete Männer als Sportwart, Feierabendreferenten, als Beauftragte für das Volksbildungswerk, für „Schönheit der Arbeit“ und für „Reisen, Wandern, Urlaub“ einsetzt...

Mit dieser Einteilung in Arbeitsgruppen formiert sich die Werkschar zu noch stärkerem Einsatz für die Verwirklichung der von Dr. Ley

gestellten Aufgaben. Für die berufliche Erziehung, für die Gesundheit der Schaffenden, den Ausbau der Feierabendgestaltung und des Betriebsports, für die äußere Betriebsgestaltung und den Urlaub bilden sich nun schlagkräftige und einsatzbereite Gruppen, die in ihrer Gesamtheit die Werkschar, der Kerntrupp des Betriebes, sind. Die Arbeit beginnt unter dem obersten Leitpruch der Werkscharen: „Der Führer hat immer recht!“

der Grenzen und Meere auf. Sie sah es mit an, wie sie Halt verloren und Zusammenhalt!

Ein Wort des Führers

Das wird nie wieder sein, nie mehr! „Wir sind so glücklich, über alles Trennende hinweg uns als unteilbar zusammengehörig empfinden zu können: einer für alle und alle für jeden!“ So sprach der Führer eines neuen Reiches der Größe, der Macht und der Stärke von 30 000 Auslandsdeutschen am 1. August 1937 am Breslauer Sängertag...

Wieder, wie alljährlich in der Weihnacht, seit der Deutsche wieder Halt, Kraft und Glauben gefunden hat und Zusammenhalt in der Volksgemeinschaft, die alle umschließt und die keine Grenzen kennt, wird nun mit der Stimme des Stellvertreters des Führers, Rudolf Heß, die Stimme Deutschlands zu allen Deutschen bringen und an diesem deutschen aller Feste, an diesem Fest der Verbundenheit zu ihnen von dem höchsten deutschen Volksverbundensein sprechen...

Gau Baden im neuen Jahr

Nach dem überaus eindrucksvollen Verlauf des letzten Gauabends ist beabsichtigt, den Gauabtag 1938 in noch größerem Rahmen zu veranstalten, und zwar voraussichtlich im April.

Entsprechend dem Reichsparteitag und dem Gauabtag werden im kommenden Jahr Kreistage durchgeführt. Der Kreistag soll nicht mehr wie bisher lediglich eine parteiinterne Veranstaltung sein, sondern künftig als großes Jahresfest im Kreis die ganze Bevölkerung vereinigen.

Selbstverständlich wird der Gau Baden, nachdem er in Nürnberg Reichsfieger im Biakolenschießen geworden ist, seinen Ehrgeiz darin setzen, sich die erworbenen Lorbeeren zu erhalten. Das Spätjahr bringt schließlich als repräsentative Veranstaltung des kulturellen Schaffens am Oberrhein wieder die Badische Gaufestwoche.

Parteigenossen als Vorbild

In einem Urteil des Reichsgerichts wird ausgeführt: Alte Parteigenossenschaft darf nicht grundsätzlich nur als Straferhöhungsgrund angesehen werden. Der Satz: „Als alter Parteigenosse mußte der Angeklagte anderen Volksgenossen ein Vorbild sein“ ist jedoch rechtlich nicht zu beanstanden.

Die Welt soll und darf die Opfer und Leiden des großen Krieges nicht vergessen. Wir Frontkämpfer zumal haben die Pflicht, kommenden Generationen das wahre Bild unseres Krieges zu übermitteln.

Von Blomberg.

Neuer stellv. Leiter des Heimstättenamtes

Ehrenvolle Ernennung des ehemaligen Mannheimer Kreisleiters Otto Wetzel

Der Leiter des Reichsheimstättenamtes der Deutschen Arbeitsfront, Amtsleiter Pq. von Stadrad, hat zu seinem Stellvertreter den Pq. Otto Wetzel, MdA, ernannt. Der bisherige Stellvertreter, Stadtrat Pq. Schmidt (M-tona), ist auf seinen persönlichen Wunsch von seinen Diensten in Berlin entbunden worden.

Parteigenosse Otto Wetzel ist im Siedlungswerk kein Unbekannter mehr. Er gehört zu der alten Garde der Bewegung, die schon vor 1923 in den Reihen Adolf Hitlers kämpften. Sein Werdegang in der Partei ist ein Beispiel für den Aufstieg eines nationalsozialistischen Amtseleiters.

Bereits 1923 führte er eine Jugendgruppe der völkischen Jugend in seiner Heimatstadt Heidelberg. Als Student in Stuttgart führte er den Gau der damals genannten Hitler-Jugend, am später in Darmstadt den Studentenbund, den SA-Sturm und die Kreisleitung zu übernehmen. 1929/30 wurde er von dem jetzigen Reichsjugendführer Walbur von

Schirach, der den Studentenbund leitete, zu seinem Organisationsleiter in München ernannt. 1929/31 war Otto Wetzel Ortsgruppenleiter und Stadtrat in Heidelberg und 1932/33 Kreisleiter in Mannheim und hat hier die Fahnen des Führers zum Siege geführt.

Seine Tätigkeit für die Bau-, Wohn- und Siedlungsfragen begann bereits 1930 als Stadtrat in Heidelberg. Hier wurde er 1933 von Gauleiter Robert Wagner als Bürgermeister eingesetzt. Sein Hauptberuf war auch hier Wohlfahrt und Bauwesen. 1934 berief ihn der damalige Siedlungsbeauftragte im Stabe des Stellvertreters des Führers für den Aufbau des neuen Amtes nach München. Seit dieser Zeit steht Pq. Wetzel im Vordergrund des Kampfes für den Arbeiterwohnstättenbau und ist durch seine zahlreichen Veröffentlichungen und Vorträge in der ganzen Reichweite bekannt. Seit 1935 leitete er die Presse- und Propagandaabteilung des Reichsheimstättenamtes der DAF Berlin. Er ist Träger des goldenen Ehrenzeichens der Partei und gehört dem Reichstag an.

Vertical sidebar containing various advertisements for products like 'Kuck', 'RS-', 'ER', 'SA.', 'sten', 'Eln', 'man tun', 'ster-werk', 'Füllhalter', 'ster-werk', 'Womit wird man', and 'MARCHIVUM'.

„Bänkeghetto“ der polnischen Hochschulen

Polens studentische Jugend begreift die Rassenfrage / Von Prof. Dr. E. Maschke

Jahre hindurch ging an den polnischen Hochschulen der Kampf der völkischen polnischen Jugend gegen die Juden. In jedem Semester gab es Demonstrationen, Schlägereien, kürzere und längere Unterbrechungen des Unterrichtes. Da beschlossen endlich die Rektoren der Warschauer Hochschulen zu Beginn dieses Wintersemesters, durch eine grundsätzliche Lösung wieder Ordnung in den Lehrbetrieb zu bringen. Im Einverständnis mit der Regierung ordneten sie an, daß in allen Hörsälen die linke Seite der Bänke für die jüdischen Hörer bestimmt sei. Die polnische studentische Jugend feierte die erste Erfüllung einer lange umkämpften Forderung. Doch noch galt die neue Maßnahme nur für die Warschauer Hochschulen. Um so heftiger wurde sie jetzt auch an den anderen Hochschulorten erfüllt. Abstimmungen wurden von der völkischen Studentenschaft vorbereitet und durchgeführt. Versammlungen abgehalten, Anträge an die Rektoren gestellt. Schon kam es an den Universitäten von Lemberg und Wilna zu neuen Unruhen.

Nur an einer Universität herrscht Ruhe und geht der Unterricht seinen geregelten Gang: in Posen. Der Grund ist leicht zu erkennen: die Universität ist — für polnische Verhältnisse — praktisch so gut wie judentreu. Nach der Hochschulstatistik waren im Jahre 1934/35 von 5170 Studierenden 87 Angehörige des mosaischen Bekenntnisses — und nur diese erfüllt die amtliche Statistik. Seitdem ist die Zahl eher noch weiter zurückgegangen. Damit aber ist klar, daß der Unruheherd tatsächlich nur bei den jüdischen Studenten zu suchen ist, gegen deren unverhältnismäßig hohe Zahl sich die polnische Jugend zur Wehr setzt. Sie beträgt — immer nur nach der amtlichen Ausweisung der jüdischen „Konfessions“-Angehörigen gerechnet — an allen Hochschulen zusammen über ein Siebentel bei 9,8 Prozent jüdischen Anteils an der Gesamtbevölkerung.

Auch in Warschau ist durch die Einrichtung des „Ghetto“ der Hochschulbänke, wie die polnische Öffentlichkeit es nennt, eine wirkliche Befriedung der Hochschulen noch nicht eingetreten. Die jüdischen Studenten weigern sich, die für sie vorgesehenen Bänke einzunehmen. Sie machen Protestkreise, an denen sich auch die jüdische Geschäftswelt beteiligt, wenn auch nicht so gründlich, daß die „Geschäfte“ darunter leiden könnten. So geht der Kampf an den Hochschulen weiter.

So ernst in Polen alle Auseinandersetzungen in der Jugend genommen werden, so wenig wird man doch diesen Kampf um die Hochschulbänke überschätzen dürfen. Bedeutungsvoll ist er allein deshalb, weil an ihm plötzliche grundsätzliche Fragen von größter Reichweite sichtbar werden.

Die Polen sehen sich in ihrem Staate einer Masse von mindestens 3 1/2 Millionen Juden gegenüber. Niemand, auch der letzte Arbeiter und der kleinste Bauer nicht, kommt in seinem eigenen Lebensbereich, seiner täglichen Arbeit um die Auseinandersetzung mit der jüdischen Frage herum. Doch die breiten Massen des polnischen Volkes sehen in den Juden das fremde Volk, sie halten infolge der täglichen Beobachtung der abweichenden mosaischen Religionsbräuche (Sabbat, Neujahr usw.) die Konfessionsgrenze für die eigentlich trennende und entscheidende. So kann man auf den Märkten der polnischen Städte oder in den alten, schönen Tuchhallen Krakaus Stände mit der Aufschrift „Katholisches Geschäft“ finden, und in einer Anzahl von Städten haben die polnischen Drochsenkutscher beschlossen, ein Schildchen an ihren Wagen zu hängen mit der Aufschrift „Christliche Droische“.

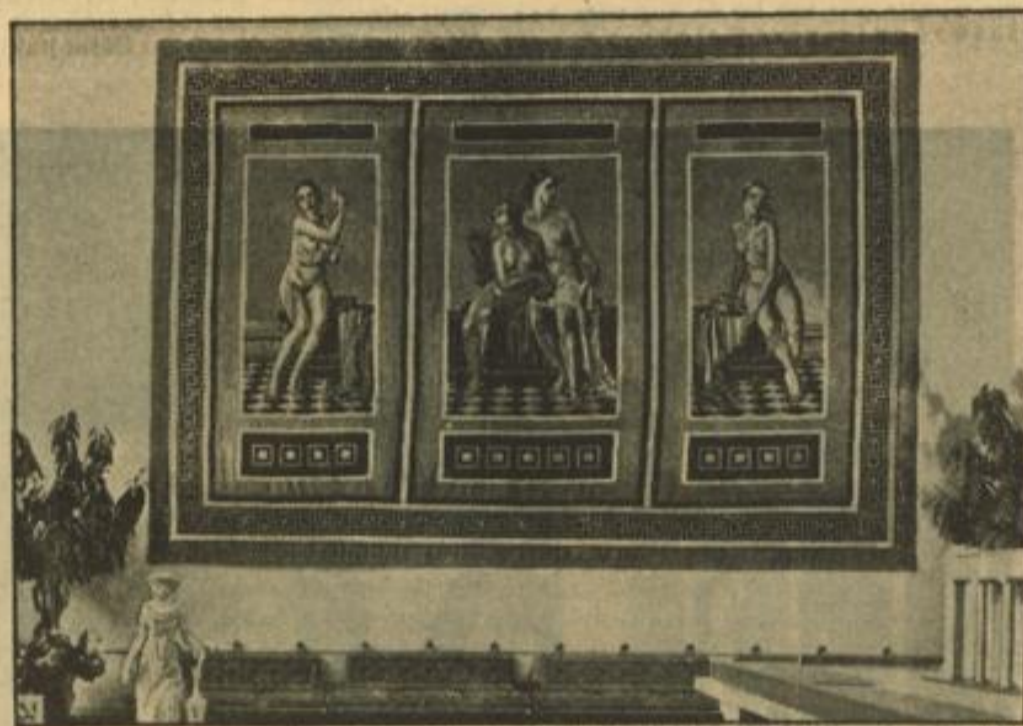
Da hat der erste praktische Lösungsversuch der

Judenfrage an den Hochschulen durch die Einführung des „Ghetto“ auf der linken Seite der Hörsäle die studentische Jugend in radikaler Weise an die Rassenfrage herangeführt: sie mußten entscheiden, wohin die Halbjuden gehörten, und sie sahen, daß auch die getauften Juden nicht auf ihre Bänke, sondern auf die „Ghetto“-Seite gehörten. Damit ist auch in Kreisen des polnischen Volkes, denen das bisher nicht deutlich war, die jüdische Frage als Rassenfrage begriffen worden.

Judem befürchtet man bei den polnischen Juden, daß dieser erste Keim einer Wiederherstellung des Ghettos, so belanglos er heute, beschränkt auf den kleinen Kreis der Hochschulen, für das Ganze des polnischen Staates zu sein scheint, in Polen Schule machen könnte. So unbedeutend Gegenstand und Ziel des jugendlichen Kampfes der polnischen Studenten erscheinen, so besorgt wird die Auseinandersetzung doch von den polnischen Juden und den mit ihnen verbundenen internationalen Mächten betrachtet. Diese selbst aber werden aus ihrer Re-

ferse hervorgeholt. Aus den Reihen der Freimaurerei wird das Schlagwort der „Menschenrechte“ in die Diskussion geworfen und der Versuch gemacht, die Fronten zu verschieben: anstatt vom Juden, vom Allgemeinen Menschlichen zu sprechen. Doch eben wo die Schlagworte der Freimaurerei auftauchen, wo diese im Bunde mit dem Judentum erscheint, werden die eigentlichen Fronten klar.

In der Klärung dieser Zusammenhänge und im fortschreitenden Begreifen der Judenfrage als einer Rassenfrage liegt die Bedeutung des „Bänkeghettos“; ein Gegenstand jugendlicher Forderungen, eine Frage der Hochschulordnungen, an sich ohne politisches Gewicht, rühren an die Tiefe grundsätzlicher Entscheidungen. Die polnische Regierung aber, welche die jüdische Frage mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt, wird auch dieses Problem zu gegebener Stunde nach den Maßstäben ansassen, die ihr der Gründer des neuen polnischen Staates und sein bleibendes Vorbild, der Marschall Pilsudski hinterlassen hat.



Grand Prix für Professor Ziegler in Paris. Unter den Großen Preisen, die den deutschen Ausstellern auf der Internationalen Weltausstellung in Paris zuerkannt wurden, befindet sich auch der Gobelin nach einem Gemälde „Die vier Elemente“ von Professor Ziegler. (Presse-Hofmann, Zander (M))

Millionenerbe des Piraten

Um den Nachlaß eines Seeräbers des 17. Jahrhunderts

Wgram (Zagreb), 23. Dezember.

Der Rechtsanwalt Dr. Carlo Kaiser in Križevci in Kroatien hat soden durch das jugoslawische Außenministerium seinen Anspruch auf den Millionennachlaß des vor mehr als 300 Jahren gestorbenen, berühmten Piraten Atanas Libald geltend gemacht und wird wahrscheinlich auch tatsächlich einen erheblichen Teil dieses Kleinvermögens erbalten.

Die Geschichte dieser Erbschaft gleicht einem Abenteuerroman. Atanas Libald war im 17. Jahrhundert zur Zeit der langjährigen Kriege zwischen der Republik Venedig und dem Osmanenreich einer der größten Raubler in der Adria. Er stammte aus einer siebenbürgischen Ortschaft im Gebiet des heutigen Rumänien und war nach einem an Abenteuern reichen

Leben nach Korsu verschlagen worden, wo er es in wenigen Jahren zu großem Reichtum brachte. Es war damals eine wilde Zeit; Türken und Venezianer führten gegeneinander erbitterte Kriege und rübten gegenseitig Kaperschiffe aus, die die Schifffahrt im östlichen Mittelmeer und in der Adria höchst unsicher machten. Libald verstand es aber, aus diesen Umständen reichen Nutzen zu ziehen. Er stand sowohl mit den Venezianern, wie mit den Türken in engen Beziehungen und nahm den Piraten beider Flagen ihre Beute zu wohlfeilen Preisen ab, beteiligte sich oft auch selbst an einer Kaperfahrt, hatte aber vor allem den Vorteil, daß seine eigenen Schiffe von beiden Seiten unbedrängt blieben.

20 Millionen Dukaten

So wurde er schließlich ein reichlicher Mann, und als er 1630 auf Korsu starb, hinterließ er das für seine Zeit phantastische Vermögen von 20 Millionen Dukaten. Er hatte, da er selbst Junggefelte war, seinen ganzen Reichtum einem Anverwandten namens

Jean Thierry vermacht, der zuletzt im diplomatischen Dienst Venedigs gestanden war. Libald starb, war Thierry gerade im Dienst der Dogen-Republik auf einer Reise, von wo er nicht mehr zurückkehrte. Die Millionen Erbschaft wurden der Republik Venedig zur Verwaltung ausgehändigt und blieben in dem Besitz. 1804 hörte Napoleon von der herrlichen Erbschaft und zwang Venedig, das zwischen durch die Zinsen auf ein Vielfaches angewachsene Vermögen dem französischen Staat abzuführen. Vor einigen Wochen ist nun ein Rufrester Anwalt im Namen von drei aus Klausenburg stammenden Personen Ansprüche auf dieses Erbe erhoben. Ein Klient, Ladislav Tot, eine Frau Koska und eine Witwe namens Thierry, können die Verwandtschaft mit dem vor 300 Jahren verstorbenen Jean Thierry nachweisen.

Im Dienst Ludwigs XIII.

Nun meldet sich auch der kroatische Anwalt Seine Familie ist 1770 aus Lothringen in Banat gekommen. Seine Urgroßmutter kam in Lothringen zur Welt und war eine geborene Thierry. Er kann hochinteressante uraltste Familienpapiere zur Erhärtung seiner Ansprüche vorweisen. So besitzt er eine eigenhändige Erklärung des verstorbenen Jean Thierry, die dieser vor seiner letzten Reise vor dem venezianischen Notar Santo Rizzo auf Korsu am 10. Februar 1624 ausstellte, und die auch Libald mit unterschrieben hat. In dieser Erklärung, die in französischer Sprache abgefaßt ist, bestellt er die Kinder seines Vaters Robert Thierry, der in Diensten des Königs Ludwig XIII. von Frankreich stand, zu Erben. Robert Thierry hatte drei Söhne, von denen der heutige Erbanspruch absteht. Dr. Kaiser hat weiter ein Dokument vom 4. Mai 1624, aus dem hervorgeht, daß damals Robert Thierrys Söhne mit der Republik Venedig über die Ausfolgung des Erbes verhandelt haben. Warum ihnen ihr Erbe nicht ausgefolgt wurde, ist nicht ersichtlich. Diese Dokumente und die Papiere, die seine direkte Abkunft von den Söhnen Robert Thierrys beweisen, hat Dr. Kaiser dem jugoslawischen Außenamt übergeben, damit ihm dieses zu seinem Recht verhilft. Und nun wartet man in ganz Jugoslawien mit großer Spannung auf den Ausgang des Erbstreites.

Schwerer Straßenbahnunfall in Frankreich

DNB Paris, 23. Dezember.

In Valenciennes ereignete sich in den Abendstunden des Dienstag ein Straßenbahnunfall, bei dem der Schaffner des Straßenbahnwagens ums Leben kam und acht Insassen mehr oder weniger schwer verletzt wurden. Der Triebwagen sprang in einer scharfen Kurve aus den Schienen und stürzte um. Die meisten Verletzungen rühren von Glascherben her.

Lokomotive rast auf Personenzug

DNB Kottbus, 23. Dezember.

Auf dem Bahnhof Kottbus fuhr am Mittwochmittag eine Güterzuglokomotive beim Rangieren auf einen haltenden Personenzug auf. Etwa 20 Personen wurden durch Glas splitter leicht verletzt. Sie wurden von Ärzten verbunden, konnten dann aber ihre Reise fortsetzen. Frau Hedwig Kahle aus Berlin-Bahnhof erlitt einen Schädelbruch und mußte im Krankenhaus gebracht werden.

Nach einer amtlichen Mitteilung der Reichsbahn ist der Schaden gering. Die Untersuchung über das Unglück, das sich bei klarer Sicht ereignete, ist noch im Gange.

Sechs Finger in der Bromaschine

rg. Leobsküh, 23. Dez. (Eig. Bericht.)

Einen entsetzlichen Unfall erlitt in Leobsküh ein in einem Brannter Betrieb beschäftigtes Mädchen. Vermutlich durch einen Fehler der Sicherung geriet es in die Schneidwalzen, wobei ihm sämtliche Finger der linken und ein Finger der rechten Hand abgeschnitten wurden.

„Religiöse Sektierer“ als Agenten

Sensationelle Entdeckung in Ungarn / 25 Heizer verhaftet

Budapest, 23. Dezember. (SB-Funk.)

Der ungarischen Polizei ist es gelungen, nach langer Vorarbeit einen entscheidenden Schlag gegen die unterirdische kommunistische Arbeit, die sich hinter dem Deckmantel religiöser Sektien tarnte, zu führen. Seit einigen Monaten war es der Polizei gelungen, daß überall im Lande plötzlich neue religiöse Sektien aufstauten, die sich „internationale Arbeitervereinigung“, „Jünger der Bibel“, „Zeugen des Gories Jehova“ und ähnlich nannten. In diesen Sektien wurden nach außen hin scheinbar religiöse Ideen verbreitet, in Wahrheit jedoch eine rein kommunistische Agitation betrieben.

Die Heze wurde in der Weise geführt, daß die Gläubigen zunächst für allgemein religiöse

Ideen gewonnen und nach genauer Prüfung ausgebildet wurden. Die Ausbreitung dieser kommunistischen Radikalitäten war dadurch möglich, daß in der letzten Zeit mehrfach kommunistische Partiere auf dem Wege nach Moskau an der Grenze festgenommen werden konnten. Hierbei wurden außerordentlich aufschreiende Berichte der ungarischen kommunistischen Leitung gefunden, aus denen hervorging, daß die Moskauer Zentralkomitee ein neues kommunistisches Agitationsystem ausgearbeitet hatte. Die Gründung der kommunistischen Sektien erfolgte nicht in Budapest, sondern hauptsächlich in den kleinen Dörfern. Die Polizei konnte bisher 25 Rädelsführer verhaften. Die eingehenden Nachforschungen, insbesondere nach den Geldquellen, sind weiter im Gange.



Die Trockenlegung des Zaijlersees. Der Abschluß der bisherigen Trockenlegung des Zaijlersees; das letzte Stück wird in dem Deich geschlossen.

Sch

Mal wieder so richtig

Der Babber ist jahrelang in den Soldaten. Er hat war Babber nicht besonders. Keitern in Padermütige Junge zu und alle bangen haben nichts gemöhnt hat, ist Babber und tut (sch fast mit Pr hille.

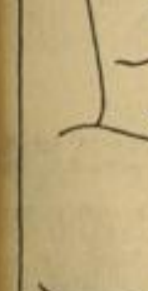
Im Augenblick

in die Beschäfti



Hier sieht man einen

laufens. „Was n hat Babber vorhi schimpf, was Soldat esse kann. langt immer noch barßen Vorstellu daun. Hat er d Schorschels Befuc licher Bestürzung mit lange, Mutte



Grosvater erz

Schorsch uff Urlaub

Mal wieder zu Hause bei Mutter / Vadder wird wieder so richtig jung / Im Glanz der flotten Uniform...

Der Vadder ist aufgereggt. Schon fast ein Vierteljahr lang ist sein Stolz, der Schorschel, bei den Soldaten. Er ist nicht nur bei den Soldaten, das war Vadder Kumpel auch und das ist nichts besonderes, der Schorschel ist sogar bei den Reitern in Paderborn. Freiwillig hat sich der mutige Junge zu den bösen Pferden gemeldet, und alle hängen Einwände der lieben Mutter oben nichts geschrubt. Jetzt, da sie sich daran gewöhnt hat, ist sie natürlich noch stolzer als Vadder und tut so, als ob sie selbst den Schorschel fast mit Prügelein zu den Reitern getrieben hätte.

Im Augenblick aber teilt sie sich mit Vadder in die Beschäftigung des aufgeregten Umher-

Gans laafe! Und es war schwer, ihn von diesem Gedanken abzubringen.

Eine Stunde vor der Ankunft des Zuges stehen beide natürlich schon auf dem Bahnhof. Vadder bringt auch bald heraus, daß der Zug Verspätung hat. Gespannt stehen nun beide an der Sperre und beobachten die Soldaten, die vorübergehen. Ueberall sehen sie in vergnügter Gesichter, freudestrahlende Väter und Mütter begrüßen ihre nicht minder strahlende Söhne in der schneidigen Uniform, alles ist eitel Freude. Dugend und vielleicht auch Hunderte von Soldaten ziehen an ihnen vorüber, mancher mit einem langen Säbel ist unter ihnen, aber Schorschel nicht.

Was ist mit dem Jungen?

Zwei Stunden lang stehen Vadder und Mutter, die Hände schmerzhaft schon und die Beine werden schwach, aber sie können sich nicht von der Sperre trennen. Schließlich aber müssen sie doch aufgeben. Längst ist der Zug vorbei. „Soll der Lämmel widder was ausgefresse harwe, deh se 'n nit in Urlaub losse?“ mutmaßt Vadder. „Woescht der Junge war 'n Soldat, wie du eener gewese bist?“ faucht Mutter ihn entrüstet an. Vergeblich bemüht sich Vadder, ihr klarzumachen, daß er ein Soldat wie kein zweiter war. In tiefer Mißstimmung gehen beide nach Hause. Und wer marschiert da über die Gasse? Ein Soldat im blühblauen neuen Mantel mit einem schneidigen langen Säbel ist es, und als sie genauer hinschauen, ist es der Schorschel. Im Gedränge auf dem Bahnhof ist er, wie sich bald herausstellt, an ihnen vorbei gelaufen.

Liebevoll führen ihn die Eltern in die warme Wohnung. Was ist der arme Junge, der schon eine ganze halbe Stunde auf der Straße herumgelaufen, durchstosen, das Herz zur Mutter weh, wie sie es sieht. Vadder persönlich nimmt seinem Soldaten den Mantel ab und besieht ihn fachverständig von innen und außen. Gute Arbeit ist das, das muß man sagen. Mit dem geübten Blick des alten Unteroffiziers prüft er den Sitz der Uniform, und seine in strenge halten gelegte Stirn glättet sich. Da ist nichts anzusehen, alles sieht tadellos und bligt vor Sauberkeit.

Der Junge weiß alles besser

Wie aber das Essen vorbei ist, läßt sich Vadder nicht mehr halten. Wenn ein alter und ein junger Soldat zusammenkommen, wird selbstverständlich von nichts anderem als vom Dienst und vor allem vom Exerzieren geredet. Und Vadder ist lange Jahre als Ausbilder tätig



Mit Chef und Stilt von einst. Beide sind angestrahlt vom Glanz der Uniform

gewesen, er kennt alle Vorschriften noch wie seine Westentasche, ihm kann keiner etwas vormachen. So denkt er. Und was weiß er? Einen Pfiff weiß er, das wird ihm bald klar. Was ihm der Junge da zu erzählen weiß, ist ihm alles neu. Er könnte sich tot darüber ärgern, daß er nicht dabei war, wie seine Militärkameradschaft die Kasernen besichtigt hat, dann könnte er doch wenigstens aus eigener Erfahrung mitreden.

Aber Vadder ist ein aufgeklärter Mensch. Er sieht ein, daß neue Zeiten und neue Verhältnisse auch eine neue Ordnung der Dinge verlangen. So geht es bald lebhaft hin und her. „Zu unserer Zeit...“ und „Ja heute aber ist das...“, so fangen die Vorträge, die sich beide halten, an. Mutter sitzt dabei, stoßt Strümpfe, die Schorschel grob gewaschen mitbrachte, und versieht nicht, was los ist. Aber sie ist stolz auf ihren Jungen, der nun sogar seinem Vadder noch etwas beibringen kann. Ueber die lange Unterredung bricht die Nacht herein. Die fünf Flaschen guten Wälzers, die Vadder für die Urlaubszeit besorgt hat, sind schon bis auf zwei geleert, und eben schickt sich

Vadder an, auch der vierten den Hut und den Rocken abzuziehen. Da greift die Mutter ein. Sie ordnet an, daß Schorschel und Vadder müde sind und schlafen müssen.

Anno 70 war's noch anners

Der nächste Morgen aber ist einem Besuche beim Großvadder gewidmet. Selbstverständlich ist auch der alte Soldat, er ist der Stolz seiner Kameradschaft, denn er gehört zu den wenigen, die siebzig dabei waren. Schon ist er recht klapprig geworden, die Beine machen nicht mehr recht mit, aber die „Goch“ hat vom Alter nicht gelitten. Er hat nach Schorschels Erzählung die Vorstellung, daß die Dienstzeit heute eine Art Sommerfrische ist. Schorschel seinerseits meint, daß der Krieg von 70 mehr eine Art Kriegsspiel gewesen sein mußte.

Da aber geht Großvadder hoch, ganz stramm wird der Alte und aus der Lade holt er seine Verdienstmedaille und erzählt von Dijon, von Nuits, wo der Oberst von Renz fiel, von Belfort, von der Belagerung von Straßburg, und er findet kein Ende. Indiskret wie wir sind, haben wir in Großvadders Militärpaß gesehen und festgestellt, daß er eigentlich Kompanieschreiber war. Aber geht das Schorschel etwas an?

Wozu hat der Lämmel nun Urlaub?

Die arme Mutter aber begreift nicht, warum der Schorschel Urlaub hat, wenn er sich gar nicht um sie kümmert. Gewiß, er kommt zum Essen und spät auch zum Schlafen. Aber es ist kaum zu glauben, welche Verpflichtungen er sonst noch alle hat. Da sind die Kameraden von der Schule und von der Arbeitsstätte, da sind die lieben Verwandten, da ist Großvadder, der immer von 70 erzählt; und oft Taler herausruft, und da ist schließlich noch - Vadder. Was in ihn gefahren ist, begreift Mutter nie. Rein aus dem Häuschen ist er. Mit dem alten Lustgewehr Schorschels klopft er Griffen nach dem Kommando seines Sohnes. Man muß es in seiner ganzen Tragweite ermessen: ein alter Unteroffizier klopft Griffen nach dem Kommando eines jungen Soldaten. Auf dem Teppich üben beide „Robben“, jede Schranklede wird zur Deckung, angeblich sollen aus dem sorgsam gehüteten Kronleuchter der besten Stube Fliegerbomben, und wenn Schorschel und Vadder Recht hätten, möchte sie keine Stunde länger in der Wohnung bleiben. Den Schrank nennen sie Spind, mittags wollen sie Essen lassen und was sonst noch alles ist.

Der große Tag

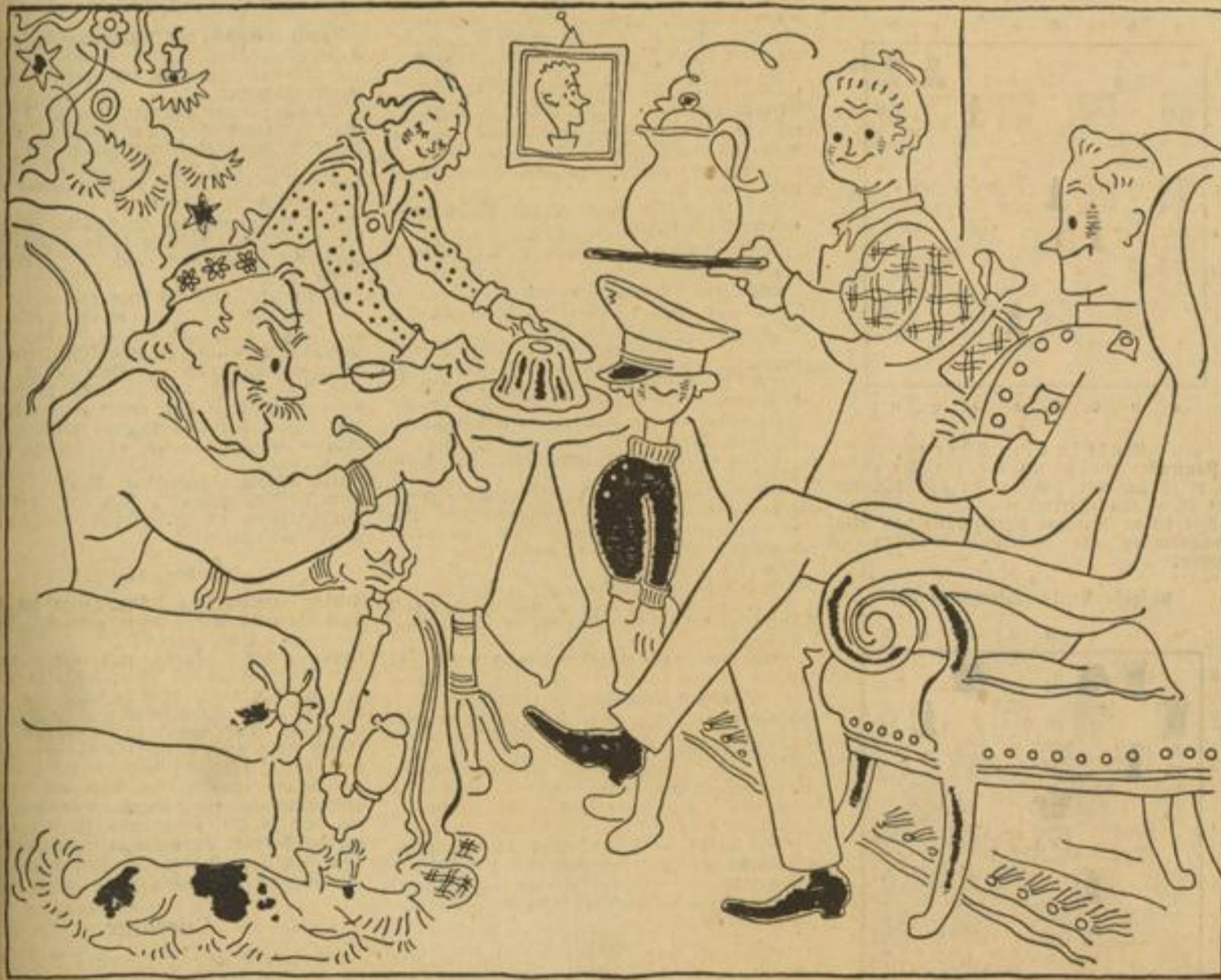
Vadders großer Tag aber kommt, als er mit seinem Soldaten und Mutter im „Seidenen“ zum „Winterfest“ geht. An den Tisch des Vereinsführers muß er sich setzen, alle sehen voller Neid auf ihn, nie hat er sich so erhaben gefühlt, nicht einmal, als er zum erstenmal als Unteroffizier vor seinen Leuten stand.

Und da ist doch dieser Lämmel, der Schorschel gegen Mitternacht vom Fest verschwunden. Wir wollen indiskret sein, und ihm nachgehen. Richtig, da ist nämlich noch etwas, was ihn wie mit magischer Gewalt in seine Vaterstadt gezogen hat, und dem er viel Zeit widmen muß. Wir wollen aber nicht mehr verraten, als daß sie Lise heißt. B.—



Hier sieht man einen Grund der Sehnsucht nach der Heimat

lausens. „Was willst mit dem eene Rotislett?“ hat Vadder vorhin schon in der Küche herumgeschimpft, „was wisse die Welwer, was so ein Soldat esse kann. Kennst drei Rotisletts, und 's langt immer noch nit“. Vadder hat die sonderbaren Vorstellungen vom Hunger eines Soldaten. Hat er doch gleich, als der Brief mit Schorschels Besuchsankündigung ankam, in plötzlicher Bestürzung zur Mutter gesagt: „s werd nit lange, Mutter, du muscht noch 'ne zweeti



Großvater erzählt von Anno 70. Dazu ist eine Stärkung nötig, und auch die fällt festiglich aus. Der Enkelsohn, der kleine Lauser, aber hat die Mütze erwischt, und glaubt mit Staatsigentum Soldat spielen zu können. Zeichnung: E. John (2)

der zuletzt im die gefunden war. In gerade im Die inner Reise, von Die Millionen it Benedig zur d blieben in von von der herri g Benedig, das auf ein Vielsch dem französisch einigen Wochen hlt im Namen nimmenden Verferen be erhoben. Sen eine Frau Rosi Dierrro, können vor 300 Jahren nachweisen.

I. r froatische Annu s Lothringen in b Argrohmutter lam war eine geborn ereffante uralte hng seiner Ansprüc ne eigenhändige h Jean Thierrro, h teile vor dem de nido auf Korru e, und die auch at. In dieser h er Sprache abgele seines Vitters h en des Königs h land, zu Erben. h hne, von denen i ammen. Dr. h u vom 4. Mai 18 h damals hobe publik Benedig h s verhandelt h abt ausgefolgt wop Dokumente und h Abkunft von h bewelfen, hat h n Außenamt h u seinem Recht h man in ganz Jap nung auf den K

Personenzug

us, 23. Dezember. us fuhr am 23. tomotioe beim n Personenzug u durch Glasplün a von Kerzen v r ihre Reife forlo aus Berlin-Joh ruch und mußte n en.

Brotmaschine

es. (Wg. Bericht.) ertit in Beobcht Betrieb beschäftigt h einen Fehler de die Schneidfedern der linken und ein en wurden.

genten

er verhaftet h genauer Präsen Ausdeckung die nten war dadurch p. Zeit mehrfach ten Wege nach Kommen werden ten. ordentlich aufschl den kommunikatoren herborging, tng ein neues ten dem ausgearbiten omunikatons h hst, fordern dops fern. Die Polze rter verhaften. Dr. n, insbesondere nod im Gange.

— Ironie des
Kriegertum auf
Kriegertum zum
Reinhardt.
stärke: Elastizität
buldige Verleidi-
die bessere Fort-
6. Dbl nebst 0-1
16-17.
schreitet Aljchin
der Verteidigung.
b5, um den 10
5. ed3: Sb4, Set:
Ks—h8 18. 04-
fährlich) Td—1
teil Schw. die 10
—15.

t auf der andern
mußte verhindern
uch den Zwisch
it einem glänze
endet hätte:
e6: f4., S6:
-d2, 15x14 21. L8
15.
lichen Säulens
imm und — der
Jer Damenlein
S64: aber auch 10
Dh4—h3 28. Tei-
30. Th1—11, M-
s (die Früchte der
n) T15—18 33. Dd
-d5 35. Dd4—11
richt) 36. Dd6—11
38. h2x13, De1-
Kc2—d2, Dh5—f

Aljchin gab 12.
Te2 nichts mehr.
ein weiterer Kon
ge!
haben im Sch
gespielt! Aljchin
n Wettkampf mit
auch in der 14
sch offenbar mit
beiden Wettkamp
süchtig. Die Dam
selben — gewiss
Kummern hat.
7. Es wird ab
sten fünf „privat
en des Wettkamp
Aljchin die 2
(unteilbar) mö
schachschlacht un
Ja, die Zähler

193 Nachf. 20
gibt sein neuch
erke heraus. (3
Abteilung.) Teil
vom Verlag p



VON DER HEILIGEN NACHT

Der ewige Glaube zum Licht / Von Dr. Johann von Leers

Die Tage werden still, der Schnee treibt, die Lichterbaume leuchten — und es leuchtet Frieden und Freude in den Herzen der Menschen ein, jene stille, warme, leuchtende Freude, die wir haben, wenn wir anderen etwas schenken dürfen und wissen, daß diese sich daran freuen.

Und das ist wohl eigentlich das Ewige an Weihnachten, an dieser Stunde im Jahr, die wir mit dem Lichtbaum herausheben aus allen Jahresstunden — daß an einem Abend diese stille Freude im kleinsten und kleinsten Kreis da ist.

Wir wollen uns nicht darüber täuschen, daß die Familien unseres Volkes Weihnachten verschieden feiern.

E einmal gibt es solche, die über den tieferen Sinn des Tones gar nicht nachdenken. Sie zünden den Weihnachtsbaum an, sie führen ihre Kinder zu den Geschenken unter den Baum, sie drehen den Mundfunk auf und hören die Weihnachtsmusik an, sie essen dann zusammen zu Abend — und schließlich gehen sie schlafen. Von der tieferen Bedeutung des Weihnachtsfestes wissen sie nichts. Sie vollziehen einen abgeschliffenen Weihnachtsbrauch, weil dies nun immer so war.

„Von der Jungfrau geboren“

Aber dann hat es immer mehr und mehr Menschen gegeben, die diese Mär nicht mehr geglaubt haben. Sie haben die Religionen der Völker erforscht, und es ist ihnen aufgefallen, daß nicht nur Christus allein, sondern eine große Menge anderer Lichtgötter, der Dionysos bei den Griechen, der Horos bei den Ägyptern, der Mithras der alten nordischen Völker und noch viele andere auch in dieser Stunde geboren sind, da das Jahr seine kürzesten Tage hat. Diese Menschen haben beobachtet, daß alle solche Sonnengötter von der Jungfrau geboren werden, — denn am 22. Dezember, wenn des Jahres längste Nacht vorüber ist, ging damals die Sonne im Tierkreiszeichen der Jungfrau auf und also wurde das junge Licht „von der Jungfrau geboren“, und in diesem Dezember, da die Tage am kürzesten werden, stand die Sonne im Zeichen des Steinbocks am Himmel — und den Steinbock verkörperten die alten Völker durch den Zimmermann mit der Art, der das Jahr spaltet. Und so erklärte sich ihnen auch der Joseph, der ein Zimmermann war — und sie wunderten sich nicht mehr, daß auch der Gottessohn Krishna des fernen Indiens auch einen Zimmermann zum Vater hatte. ... Und es wurde ihnen immer zweifelhafter, daß, wenn dieselben Dinge von schon so vielen Sonnengöttern berichtet seien, nun gerade im Jahre 1 Gott Mensch geworden sein sollte. Sie zweifelten damit nicht an Gott — aber sie glaubten einfach die Geschichte nicht mehr, die da anfängt: „Und siehe, es geschah ein Gebot von Kaiser Augustus.“

Und sie klopfen an, wo die eigene Ueberlieferung der Ähnen verborgen liegt, wohl verdeckt im Märchen, in der Sage, im geheimnisvoll schon weitergegebenen Volksbrauch. Da hörten sie den Mönch Beda berichten, daß die alten germanischen Angelsachsen, ehe sie Christen wurden, schon diese heilige Nacht „Mutternacht“ nannten. Sie erfuhren, daß die christliche Kirche erst ganz spät, erst um das Jahr 400, den Geburtsstag Christi auf die Zeit der alten Julnacht, der Winter Sonnenwende, gelegt hatten.

Und diese Menschen gingen der Geschichte des alten Festes nach, nicht um etwas zu zerklüften, sondern um den tieferen Sinn dieses Weihnachts zu finden, nachdem sie nun einmal an die Geschichte von Bethleem nicht mehr glauben konnten, und nach dem zu allem Ueberfluß der Kirchenvater Hieronymus selber berichtet hatte, daß „in Bethleem, dort, wo das kleine Christuskind seinen ersten Schrei tat, schon der Thamus, den die Griechen dem Rhodios gleich setzten, einst verehrt und betrauert wurde — auch ein Sonnengott, der im Stall geboren wurde von der Jungfrau und von den Toten wiederauferstand...“

Und jene Menschen suchten nun nach dem Sinn der Weihnachten, horchten hinein in die Ueberlieferung des Volkes — und sie fanden einen alten und tiefen Sinn, viele Jahrtausende älter als die Lehre, die sie nicht mehr glaubten.

Ein aller und tiefer Sinn

Im Oktober stand im Runen-Kalender unserer Vorfahren die Tur-Rune, der Speer, das ist der Schlafdorn des Märchens, mit dem Dornröschen geschoben wird — und sie und das ganze Schloß fallen in tiefen Schlaf wie die Erde zur Herbstzeit; das ist der Speer Wodans, des herrlichen Gottes, der an der Tag- und Nachtaleiche des Herbstes steht — denn nun ist der Herbst da, sein Sturm entblättert die Bäume und legt die Erde kahl, alles was tot ist, muß ihm folgen, das wilde Heer zieht, der Ritter Hadesberg reitet über den Paz, der Steinhaufen geht um — das „alte Heer“ zieht... Und dann tut sich die Berg-Rune auf — die Heere und die toten Helden ziehen in den Berg, warten dort unten wie Barbarossa im Riffhäuser, wie Herzog Blutrind, der „König De-



Ewige Winterpracht

Presse-Bild-Zentrale

ing“ der Sage im Berge Babbonie bei Babel in Westfalen — in den Berg, in die Tiefe, in die herbstliche Sterbendzeit ziehen die Seelen ein, die Toten gegen in die Erde ein wie das Samentorn, das der Bauer sät — und aus

ern noch bis ins Mittelalter hinein. Es ist ein tiefes Zeichen, denn es bedeutet zugleich „Grabbau“ und „Wachkommenschaft“. Tief drin unter der Erde nämlich liegt schon das neue Leben.

Die Sage von der goldenen Wiege

Stets hat sich neben der Ueberlieferung von dem Christuskind jene andere Ältere erhalten — von dem Kind in der Wiege, das schon zu „Johanni“ in der Sommer Sonnenwende tief unten im Berge liegt. Im Berchtesgadener Land und im Chiemgau in Bayern erzählt die Sage, daß tief im Schoß eines Berges von Sommer Sonnenwende bis zur heiligen Nacht das Kindlein in der goldstrahlenden Wiege liegt. Ist dann das Jahr erfüllt, das alte Jahr auf seinem tiefsten Stand angekommen, dann verläßt das Kindlein sein heimliches Reich und kommt im großen Glanz zu den Menschen, ist das neue „Licht der Erde“. Und der alte Sagenforscher Prof. Sepp erzählt sehr fein, wie überall in deutschen Landen und weit darüber hinaus bei allen Völkern des Nordens sich die Sage von der goldenen Wiege erhalten hat; in Westfalen zeigt sie sich zu Johanni am Mittwoch tief im Hügel auf dem Felde von Rollesdorf; im Sonnenberge bei Schwiebel hüten die Unterirdischen die goldene Wiege, bei Ruchow liegt sie unter einem Baum im Hügel, auf dem Goldberge bei Jahresdorf haben einmal zwei Schächer, die Sonntagskinder und nicht getauft

waren, wie die Sage erzählt, die goldene Wiege sehen können. Wenn das alte Jahr auf seiner Höhe in der Johannisknacht steht und sich doch schon zum Sterben senken muß, so liegt — und das wollen alle diese alten Sagen aussprechen — doch schon tief im Schoße der Erde, in der ewigen Mutter Natur, das neue Jahr, das neue Licht, und wird in der Winter Sonnenwende auferleben. Aus dem kleinsten Vogen, den die Sonne beschleibt, erhebt sich das neue Licht. „Obal“ nannten unsere Vorfahren die Rune, mit der sie diese heilige winter Sonnenwendliche Stelle bezeichneten — und das heißt frei verdeutsch „Leben aus dem All“. Wenn wir unser Weihnachtsfest von heute ansehen, so schaut diese alte Ueberlieferung durch alle Riten. Rote Äpfel hängen wir an den Baum, denn sie sind kleine Abbilder der Sonne; Bänne hängen wir daran, denn sie symbolisieren die Teilung des Jahres mit ihren zwei Hälften und den lebendigen Kern in der harten Schale, wie das lebendige Korn in der winterlich harten Erde liegt. Es gibt noch heute Bauernhöfe in Schweden und in den Al-

ten, da wird zu Weihnachten nur solche Frucht gegessen, die einen Kern hat — auch das hängt damit zusammen. Einen Block Holz zündete man in der ältesten Zeit auf dem Herde an — der verkörperte das neue Leben, das neue Licht. Ein Baum, und zwar eine immergrüne Tanne, ist seit alter Zeit — wir wissen nicht, wie alt dieser Brauch ist — und rechtes Symbol dafür, daß in dieser hochheiligen Nacht Gottes ewiges Leben über den Tod, das Licht über die Dunkelheit triumphiert.

Die Liebe des Nordens

Aus dem Rauschen der Bäume sprachen ihnen göttliche Stimmen, sie konnten sich ein Frühlingsfest nicht denken ohne Maibüsch, kein Grab, auf dem man nicht einen Baum pflanze, und manchmal haben sie tief sinnig und schon im Baum der Heimat ihr eigenes Herz gespürt. Es gibt ein altes schwedisches Volkslied von dem Ritter, der die schöne junge Konne gerammt hat — und sie müssen beide darum sterben. Das Lied aber singt: „Es wuchs eine Linde aus ihres beiden Grab, sie grünte bis zum jüngsten Tag, sie grünte wohl hoch über das Kirchendach, — das eine Blatt hatte das andere umarmt...“ Das ist die triumphierende Liebe des Nordens, die über alles Steinwerk hinauswächst wie ein Baum.

Das war nun so der Glaube in der alten Zeit. Sie hatten auch ihr Weihnachten, an dem jedes Jahr das neue Licht uns geboren wurde und das Kindlein in der Wiege lag. Das war kein „Sonnendienst“ — denn sie beteten nicht die Sonne an, sondern verehrten fromm Gottes ewige Ordnung, die sich auch im Sonnenlauf verkörpert.

Und es ist, als ob vieles dieser alten Zeit heute wieder lebendig wird — nicht die Denkform und alle Einzelheiten, aber doch der wirkliche Kern.

Und nun feiern wir nun so Weihnachten in unserem Volke — die einen schauen zurück zu dem Stall von Bethleem und den Hirten, die auf dem Felde ihre Herden hüteten, und die anderen schauen mit stiller Ergriffenheit auf jene Dinge, die wir noch von unseren Vorfahren wissen.

Gottes große Ewigkeit aber über uns und um uns bleibt ebenso geheimnisvoll gewaltig wie zu allen Zeiten. Und würde diese Erde abirren aus ihrer Bahn und nicht von dieser winter Sonnenwendlichen Stunde auf ihrem Lauf dem wärmenden Licht näherkommen von Tag zu Tag, würde sie hinausirren in den eisigen Weltraum, sich entfernen von der Sonne — mühten wir alle sterben. Aber jedes Jahr geschließt dieses Wunder über Wunder, daß der Tod an uns vorübergeht und das Leben sich zu einem neuen Jahr rundet. Und hinter all die gewaltigen Größe der göttlichen Weltordnung, die am Schneekristall die tief Sinnigsten Gelehrten der Mathematik und an der Blume alle Feinlichkeiten der Farblehre demonstriert, leuchtet die Güte Gottes, der viel größer ist als alle jene Vorstellungen, die die verschiedenen Religionen und Auffassungen sich von ihm gemacht haben, der uns jenes merkwürdige Geheimnis gegeben hat, daß wir alle, diese chemische Zusammensetzung von Wasser, Sauerstoff und anderen Stoffen, die wir „Mensch“ nennen, leben dürfen, weinen können, lachen können und freuen und anderen Freude machen.

Die Gemeinschaft unseres Volkes

Und so tiefengroß seine Ordnung in dieser Nacht ist, da wir alle spüren, daß auch unser Erde, ein Staubkorn unter den Milliarden Sternen, ein Stück einer großen Ordnung ist, da wir aufsehen zur Endlosigkeit des Firmamentes, zur grenzenlosen Weite, zu dem, wo es keine Zeit, keinen Raum, keine Begrenzung gibt, da spüren wir doch, daß wir selber nicht ein mechanisches Nädchen dieser Ordnung sind, sondern daß, wie das Leben unserer Erde über jenen Wintertod zu neuem Frühjahr geht, auch unser Leben sinnvoll ist.

Wir spüren aus der für uns nicht mehr erfahrbaren Gemeinschaft des gewaltigen Kosmos über uns die Gemeinschaft alles Lebens, das aus dem göttlichen Denken entstand, die Gemeinschaft alles menschlichen, die Gemeinschaft unseres Volkes und die letzte kleine innerlichste Blutgemeinschaft, unsere Familie.

In ihr richten wir den grünen Tannenzweig auf, in ihr begeben wir diese heiligste Nacht an, wir wissen uns, jeder auf seinen armen Menschenpfaden, dem göttlichen Wesen ganz nah; wir hören das göttliche Herz der Welt einen Augenblick schlagen, da wir still zu ihm werden... der eine so und der andere so, jeder nach seiner Fassungsvermögen und Erkennen, in seiner Denkformen und Erkenntnismöglichkeiten. Wir werden still zu Gott, der über allen Religionen der Menschheit, über allen Lehrmeinungen unbeweglich lebt in der unendlichen Zeit, in dem unendlichen Raum, in den Hallen der Ewigkeit, die über Menschen erfassen und -verfassen ist — und der doch auch uns er: Fünklein seines Wesens, ein Licht, das wir durch alle Dunkelheit tragen, gegeben hat und der uns jede Weihnacht aufs neue tröstet und erhebt und uns an großen Beispiel der Natur eine Verheißung des siegreichen Lebens jedem verständlich offenbart.

Germanisch In Hirsau (1)

Die Tage um für unsere ger die ausgefüllt; kultischer Feier den besten. Die zum Ausdruck Feuerträtern, Umzügen in W ten Fellen. Dezember ist d neue Kraft gew die Tage wieder der Sonne geg erneut aufgenol solarch fortgef zwischen dem w nentlich und der Winters zieht A Nodus komm „Zwölften“ zw der Erscheinung nen im Jahres stierte. Groö anderen Tieren dargebracht, au leuchtende Freu Käder Schwirre rollten den Dan schen Handlung um Nacht hin an mit einem gepörrten Tiere eigens für die Frühlings aller A

Die Kirche

Es ist klar, d war, die heidni wurdenden, der bert ist überlie burtslag des G feierten. Dazu fo tum etwa gleich

Sonnenrad vom helm (er)

Altgermanisches im Weihnachtsbrauch

Von Karl Hormuth



Germanisch-vorchristliche Götterfigur und Symbole am Kirchentum von Peter und Paul in Hirsau (1082-1091)

Die Tage um die Wintersonnenwende waren für unsere germanischen Vorfahren eine Zeit, die ausgefüllt wurde mit einer Reihe ernterfüllter Feiern und mit ausgelassenen Freudenfesten. Diese Feste, und Freudenzeit kam zum Ausdruck in heiligen Feuern, rollenden Feuerkränzen, verschiedenartigen Tieropfern, Umzügen in Vermummung und in ausgedehnten Festessen. Die Wintersonnenwende am 22. Dezember ist der Tag, wo die Sonne wieder neue Kraft gewinnt; nach langer Zeit beginnen die Tage wieder länger zu werden. Der Kampf der Sonne gegen Kälte und Finsternis wird erneut aufgenommen, um mehr und mehr erfolgreich fortgeführt zu werden. Dieser Kampf zwischen dem wärmenden und belebenden Sonnenlicht und der weichen duntlen Nacht des Winters zieht sich zwölf Tage hin. Aus diesem

Abbild kommt es auch, daß die Zeit der „zwölfsten“ wöchentlichen Weihnachten und dem Belt der Erscheinung am 6. Januar bei den Germanen im Jahreslauf eine ganz besondere Rolle spielte. Große Opfer an Pferden, Ochsen und anderen Tieren wurden zu Ehren der Götter dargebracht, auf Bergen und Höhen weithin leuchtende Freudenfeuer angezündet. Feurige Räder schwirren vom Berg durch die Luft oder rollten den Hang hinab ins Tal. An die kultischen Handlungen schlossen sich durch viele Tage und Nächte hindurch Freuden- und Volksfeste an mit einem Massenverbrauch von Fleisch der geopferten Tiere, von allerhand Nachwerk, das eigens für die Festtage dargebracht wurde und Früchten aller Art.

Die Kirche und die alten Bräuche
Es ist klar, daß die Kirche bei Zeiten bestrebt war, die heidnische Bedeutung dieser Festtage unabweisend, denn schon aus dem 4. Jahrhundert ist überliefert, daß die Christen den Geburtsstag des Gottessohnes am 25. Dezember feierten. Dazu kommt, daß dem frühen Christentum etwa gleichzeitig vom Orient her, aus dem

Lieber Jugend, von Haus zu Haus und erbitten kleine Gaben. Besonders deutlich werden alte Ueberlieferungen, wenn von der Jugend selbst gebastelte Tiere mitgeführt werden. In jeder Gegend hat man sein Spezialgetier. So etwa auf Uebom den Klapperhahn; der mit einem weichen Tuch bedünge Junge trägt einen Ziegenkopf dessen beweglicher Unterleib auf und zu gefläpft werden kann. In entgegengelegter Himmelsrichtung, im Salzburgerischen, ist die Habergeiß zu Hause, ein Aibling von grotesker Länge. Das Tier wird dargebracht durch eine Reihe gebüht hintereinander gehender Burichen, die durch eine weiße Tede verhängt sind; der vorderste Mann trägt einen Geißentopf. An diese und viele ähnliche Bräuche können aus kirchlichen Brauch und Kult nicht erklärt werden. Sie sind vielmehr zurückzuführen auf Umzüge unserer germanischen Vorfahren zur Feier des Julfestes, wobei die Opfertiere mitgeführt wurden oder Helle geopfert Tiere als Verkleidung dienten.

Im selben Sinn ist es zu verstehen, wenn etwa auf dem Wege zur Christmette um Mitternacht eine reichliche Verwendung von Lichtern, Kerzen und Fackeln stattfindet oder, wie z. B. in Schwaben in Tübingen, große Feuer angezündet werden, verbunden mit einem Fackellauf der Jungen. Freudenfeuer spielten ja bei den germanischen Bräuchen in vorgeschichtlicher Zeit eine große Rolle.

Tanne als Weihnachtsbaum

Ein Weihnachtsfest ohne Tannenbaum mit brennenden Lichtern und mit allerhand Zierat bedauern ist bei uns heute kaum vorstellbar, so sehr hat er die Herzen von Jung und Alt und



Zwetschgenmännchen „Klotzenkrampus“ aus Wien

diesem Fall kann der Ursprung im vorchristlichen Brauchtum gesucht werden. Es ist sicherlich kein Zufall, wenn Gedächtnisse immer wieder solche Tiere nachbliden, die bei altgermanischen Kulthandlungen eine wichtige Rolle spielten, sei es als Opfertiere oder sei es, daß sie einer Gottheit besonders geweiht waren. In nordischen Ländern wie auch in Schottland und Westfalen erhalten die Weihnachtsfeste die Gestalt eines Ebers, Schwein, Schaf, Ziege, Hirsch, Gans usw. Feiern in unserem kleinen Weihnachtsgebäude immer wieder. Auch bei den Alemannen und Franken war als Opfertier besonders das Ferkel beliebt. Man kann sich kaum eine bessere Verbindung mit unserem vorchristlichen Brauchtum vorstellen, als wenn in Schwaben Weihnachtsfeste in Form des „Julbockes“ gefeiert werden mit eingetempeltetem Eber oder Widder.

In der Tat ist dann wieder mehr die Pferdegestalt beliebt. Das Pferd war ein dem Woban heiliges Tier und wurde ihm zu Ehren in heiligen Hainen geopfert. Als besonders wertvoll galten weiße Rasse, die vor allem als Opfertiere erwünscht waren. In diesem Zusammenhang muß auf die häufigen Pferdegestalten vom Kriemhildentuhl bei Bad Dürkheim hingewiesen werden. Dort arbeiteten in einem römischen Steinbruch für die 22. Legion einheimische, also germanische Steinmetzen. Sie haben wahrscheinlich in Erinnerung an kultische Feiern, vielleicht zur Zeit der Wintersonnenwende, diese Pferde- und andere Figuren in die Wände gemeißelt, wofür auch die Darstellungen von Sonnenrädern mit und ohne Traufranken sprechen, die nun ihrerseits wieder auch heute noch in gewissen Gebäuden und Kirchenorten erscheinen.

Als Weihnachtsgaben dürfen vor allem Äpfel, Nüsse und Lebkuchen nicht fehlen, sodaß man annehmen kann, daß sie bei der germanischen Zuliefer eine gewisse Rolle gespielt haben. Der Apfel war der germanischen Göttin Iduna heilig, bedient aber auch für das christliche Weihnachtsfest eine Bedeutung bei. Der Haselstrauch war als heilige Pflanze dem Thor geweiht. Die Walnuss wurde erst später eingeführt und hat die Haselnuss teilweise verdrängt. Früher diente die Lebkuchen mehr noch wie die flache Form, die Gestalt von Opfertieren; Reiterfiguren sollten wohl an Woban erinnern.

Aberglaube in der Christnacht

Seltlich sei noch auf allerlei Aberglauben hingewiesen, der in Verbindung mit der heiligen Christnacht steht. Zur Förderung der Fruchtbarkeit bei Haustieren und Obstbäumen unternimmt der Bauer bestimmte Handlungen. Bekannt ist, daß Tiere in der Christnacht miteinander reden sollen. Andere magische Verrichtungen sind dem Woban auf Haus und Hof dienlich, oder man darf dies und jenes nicht tun, damit kein Unglück eintrifft. An Weihnachtsnächten tut man auch gerne einen Blick in die Zukunft und möchte wissen, ob z. B. bei jungen Leuten eine allfällige Heirat in Aussicht steht, oder ob für den Bauern das Jahr über günstiges Wetter zu erwarten ist. Darauf beziehen sich eine ganze Menge Bauernregeln. In der Zeit der „zwölfsten“ — in den Rauhnächten — draußt das „wilde Heer“ im Sturm über Felder und Wälder. Es ist Woban auf seinem Sturmtroß, begleitet von einem Heer von Zwitschern, das die Leute erschauern und besondere Verhaltensregeln beachten läßt.

Die Verkleidung und die Entwurzelung eines bodengebundenen Weidwurzels im letzten halben Jahrhundert haben leider wesentlich dazu beigetragen, daß uns alte Sitten und Bräuche fremd geworden und teilweise der Vergessenheit anheimgefallen sind. Wer aber das mit dem Jahresablauf, mit Fest- und Feiertagen verbundene Brauchtum draußen auf dem Lande in seinem Kern zu ergründen sucht, wird finden, wie viel alte germanische Ueberlieferung aus vorchristlicher Zeit dort noch verborgen ruht.



Felsrelief (Pferdchen) vom Kriemhildentuhl, Bad Dürkheim (etwa 3. Jahrhundert)



Sonnenrad vom Kriemhildentuhl, Bad Dürkheim (etwa 3. Jahrhundert)

Dezemberabend

Von Georg Schwarz

Um der Laternen Flimmerkreis
Tanzt Schnee wie weiße Mücken,
Die Flockenschatten huschen leis'
Wie Mäuslein übers Linnenweiß
Und schlüpfen in die Lücken.

Weiß pudert Straße sich und Haus,
Behaubt sich Dach und Giebel,
Ein alter Mann trägt Tannen aus,
Schneebärtig wie Sankt Nikolaus
In einer Kinderfibel.

Der fröstige Dezemberwind
Tanz auf den Firnen, fächelt,
Ein Mädchen träumt vom Himmelskind,
Schaut in die Luft schneezauberblind
Und geht besternt und lächelt.



Das Himmelsvolk spielt auf

Aufn.: Ruth Hallensleben-Bavaria (12)

Die Eisenbahn aus Holz / Von Günter Schab

Doktor Reimer ist ein vielbeschäftigter Anwalt, aber wenn Weihnachten vor der Tür steht, dann nimmt er sich einen ganzen Nachmittagszeit, um Geschenke für seinen Jungen einzukaufen.

Er hatte schon allerlei hübsche Dinge beisammen, Bilderbücher, Säckchen, einen Stoffhund, einen Tischkasten, ein Würfelspiel; Außerdem mit verwegenen Kurven, einem Metallbaukasten — da sieht er im Strahlend erleuchteten Fenster des großen Kaufhauses, inmitten von Ritterburgen, elektrisch betriebenen Karussells, Hühnerhöfen und Puppenstuben, eine Eisenbahn, Lokomotive, Kohlenwagen, Gepäckwagen und zwei Personenwagen. Alles aus Holz, aus ganz schönem, hellem Tannendolz, denkbar einfach und dauerhaft, ohne Schienen. Das Ganze zum Zusammenbauen und Auseinandernehmen eingerichtet, höchst sinnreich.

Bereit verpackt ist die ganze Herrlichkeit in einem netten Holzstäbchen unterzubringen. Es steht links, aufgebaut aber wird aus den

Brettchen, Rädchen und Bolzen, die sonst, fein säuberlich übereinandergeschichtet, des Latendranges junger Architekten barren, eine wunderbar schöne Kleinbahn. Sie steht rechts.

Doktor Reimer geht hinein und fragt nach dem Preis. Drei Mark! „Ja, richtig,“ sagt er veronnen vor sich hin, „genau wie früher.“

„Bitte schön!“ sagt die kleine blonde Verkäuferin, die keine Bemerkung nicht recht versteht, schreibt einen Zettel aus, und an der Auslieferung nimmt Reimer das neue und für heute letzte Paket in Empfang.

Als er nach Hause fährt, bedacht wie ein Weihnachtsmann, denkt er immer an dieses Paket. Nach dem Abendessen, als die Kinder zu Bett gebracht sind — erst die kleine sechsjährige Friedel, dann der große Gerhard, der vor lauter Aufregung und Erwartungsstunde schwer einschlafen kann — bereitet Frau Ute die Tische vor, und Reimer framt seine Schätze aus. Sie werden gebührend bewundert. Die Eltern sind sehr glücklich dabei. Alles hat seinen Platz.

„Nur hier muß eine ganze Ecke freibleiben,“ verlangt Reimer, „dann legt man noch was Besondere.“

Frau Ute rückt den Stoffhund und das Butterzeug beiseite, und der Tischkasten wird verschoben.

„Reimer's lebt, Fritz?“

„Danke! Ja, es wird geben.“

Und dann beginnt der Mann die Eisenbahn zusammenzusetzen, langsam, mit Liebe und Sachkenntnis.

„Das kannst du aber noch gut.“

„Ach...?“

Der Mann schaut auf. „Du denkst sicher, ich hab' früher auch diese Brettchen und Rädchen ineinandergeschoben, und nun fahre ich einfach da fort, wo ich vor — siebenundzwanzig Jahren etwas aufgedrückt habe.“

„Es sieht so aus, Fritz.“

„Nein, Ute! Das muß ich dir erzählen. Es ist ganz anders. Darum war ich heute nachmittags richtig ein bisschen gerührt, als ich daran denken mußte.“

Und Reimer berichtet, während er weiter — debutant, genießerisch und doch wieder ein wenig sentimental, alles in allem — Wagen für Wagen zusammenbaut:

„Diese Eisenbahn hier, genau die gleiche, für drei Mark, ich weiß es ganz genau, war der Traum von vier meiner Jungenjahre. Ich sah sie einst bei Ritter in Halle, einem Geschäft, vor dessen Schaufenstern wir als Kinder stundenlang herumlagen. Ich schrieb sie ganz oben auf den Wunschzettel, zum Geburtstag, zu Weihnachten, zum Geburtstag, zu Weihnachten und noch viermal.“

Jedesmal, beim ersten Blick auf das, was meine Eltern mir zurechtgemacht hatten, merkte ich, diesmal war sie nicht dabei. Es gab andere schöne Dinge, gewiß — ich konnte nicht klagen. Mein Vater kaufte, genau wie ich heute, mit viel Sorgfalt ein. Doch einmal waren die Turninge mit der Schaufel, beim zweiten Mal das Kegelspiel das Hauptgeschenk. Beim nächsten fest hatten die Großeltern „die Eisenbahn“ übernommen sollen und sich nachher doch für einen gewiß sehr schönen Rodelschlitten entschieden. Kurz: es klappte nie.

Da ging ich zum Generalangriff vor und unerbittlich auf dem nächsten Wunschzettel ganz dick rot das Ziel meiner Sehnsucht und Liebe daneben: „Dampfwagen“. Das war fünf Wochen vor Heiligabend. In den Adventswochen dachte ich keine Ruhe mehr. Es wäre zu viel behauptet, wollte ich sagen, daß sich die Sehnsucht von drei Jahren in diese paar Wochen zusammengeballt hätte, aber irgend etwas stimmt daran doch. Weil ich immer und immer hatte waren müssen auf die Erfüllung gerade dieser Bitte, während meine Eltern gewiß nicht steinlich waren, mußte nun die Liebertragung ganz besonders berrlich werden. Mein Herz klopfte, wenn ich daran dachte, wie ich die ganzen Feiertage über nur mit den Holzstäbchen spielen würde. Ich weiß heute selbst nicht, warum ich so verfallen war darauf...

Der 24. Dezember kam, ich strzte atemlos ins Zimmer. Die Eisenbahn war da: ein Prachtexemplar, gewiß mit D-Zug-Wagen, Schienen, Weichen, Drehscheiben Bahndorf, Tunnel, Wärterhäuschen, Stranzen, Signalmast. Alles aus Stahl, Grobhartig, genau der Natur nachgebildet und sicher sehr teuer...

Ich hab' mir das alles angelesen, pflichtschuldigst damit gespielt, hab' mich sogar als ich die Erwartung meiner Eltern so pflichtschuldigst gekreuzt — und war doch einen Abend lang und noch ein paar Tage so sehr unglücklich, daß ich mich vor mir selbst und auch vor Vater und Mutter schämte, weil sie doch wohl etwas gemerkt hatten, und weil ich selbst fand, ich sei ein schrecklich undankbares Kind...

Ein Jahr später habe ich's dann nochmal ver-

sucht. Ich war ja eigentlich schon zu groß für so etwas. Aber als mich ein Bruder meines Vaters, der den Weihnachtsabend bei uns verlebte, fragte, was ich von ihm haben wollte, beschrieb ich ihm genau, mit Preis, drei Mark, worauf er lachte, meine Eisenbahn. Er kam kurz vor der Beiderung und trug in der Hand die Holzstücke, meine Holzstücke mit meiner Eisenbahn. Ich sah es dem verschürzten Paket schon von weitem an.

Nachher war eine Windmühle drin.

„Es tut mir leid,“ sagte Onkel Gustav. Die Bahnen waren ausverkauft, aber die Windmühle ist auch sehr schön, übrigens von derselben Firma...“

Ich bedanke mich und freute mich, so gut es ging. Der Schmerz war übrigens nicht mehr so groß wie im Jahre zuvor. Ich hatte den größten Kummer zwölf Monate vorher überwunden. So richtig gekostet habe ich ohnehin nicht mehr.

Ja, und nun habe ich zum erstenmal in der Hand, was ich immer nur aus dem Schaufenster kannte. Vihchen, Ute, nicht!“

Reimer stellte seine Kleinbahn sorgfältig auf und sagte zu seiner Frau, die an ihn herangetreten war und die Arme um ihn geschlungen hatte:

„Ob sich Gerhard auch freut?“

„Gewiß, lieber.“

Sie lächelte ihn: „Gute Nacht, Schlaf wohl, mein großer Junge Fritz!“

★

Der kleine Junge Gerhard aber, der am nächsten Abend mit seinem ebenso neugierigen Schwesterchen ins Weihnachtszimmer, wobei, bewunderte in lauter Freude den Stoffhund, klopfte sich den Mund vor Zügeligkeit, machte gleich Schokoladenfinger auf die Bilderbücher, baute an seinem Metallbaukasten herum, bestellte keine alten Schulbelle mit lärmlichen Farbtafeln, die der Tischkasten bergab, und spielte mit Mutter, Papa und Friedel — es war ja Heiligabend — Autoren mit drei Würfeln und vielen roten, grünen und gelben „Kompressoren“, wie er sich fachmännisch ausdrückte.

Auf die Frage Reimers, wie er denn die (bisher merklich vernachlässigte) Eisenbahn finde, sagte er mit den Reiten von Selbstbetrückerung, die einem guten Kinde anzuehmt: „Ach, schön, Vater, aber sie ist ja aus Holz... und das meine Schienen.“

Darauf wandte er sich ohne Bewußtseinsfrage wieder dem Metallbaukasten und dem Autoren zu.

Vater und Mutter haben sich lächelnd an.

Neugestaltung des Hauff-Saales im Bremer Ratskeller

Der Hauff-Saal im Bremer Ratskeller, in dem Wilhelm Hauff seine berühmten „Phantasien“ erlebte, hat insofern eine Neugestaltung erfahren, als er durch Fortnahme der großen Wand, die ihn von dem übrigen Teil des Kellers getrennt hat, jetzt mit der großen Halle verschmolzen ist. Bei einer umfassenden Erneuerung des Kellers im Jahre 1927 wurde der Hauff-Saal bekanntlich durch Professor Stevogt mit Fresken ausgemalt, doch fand die damalige Umgestaltung bei den Besuchern im allgemeinen keinen Anklang. Die jetzt durchgeführte Aenderung erfolgte auf Anregung von Senator Haltermann. Die Fresken sind von dem Schüler Professor Stevogts, Karl Dannemann, ausgeführt und geben jetzt allmählich in die Farbe der Wand über. Gestühl und Decke sind in der Farbe dem übrigen Raum angeglichen, so daß ein Uebergang von der Halle zum Hauff-Keller kaum noch zu bemerken ist. Auch die modernen Beleuchtungskörper sind wieder durch solche in der bekannten Leinwand- oder in Kerzenform ersetzt. Ueber einem großen Tisch in der Mitte schwebt wieder, wie sonst über dem Bürgermeisterstisch, die Jungfer Rose.



Ein großes Auto und ein Teddybär!

W
Ueber ein
feiern das
am Heiligen
nacht hinged
den Leuten
Reise um die
das vor Aug
Zunächst
Zweifellos
eine Fortsch
lichen Zonen
zwischen de
Sonne be
wieder aufho
damit beginn
Hoffnung au
ters. Durch
Chr., mahnet
Alexandrien,
den 25. anst
ist es bis heu
Die Geb
Beit
nen, ist heute
lichen Baden
fern und Spo
der stellten ch
wenn am 21.
die sich über
große feierlic
die Gläubige
men, dann sp
diesem Ort z
W
Nun wende
Levante nach
bereits lange
mel mit gran
höflich giebt.
fast im me
Und wenn es
liche; denn die
Rüste eingeri
neuen Italien
der Weihnach
ist die Kripp
nur einen Bie
ber Kirche un
zu Dreikönige
die Bitte d
Aracoeli, u
und manchem
einer Kinder
Volk halten, d
haltem Berga
gern“ lauscht
Reapel die
nen, süßlich
Heilnisches,
Weltliches bu
In Sizilien
alten Sonnen
Dort versamm
tlichen Holzst
aus Wachs tr
Fäh
Auch das
tinopel ist
heißer drückt
auf, daß die
sprigen und a

Einmal in
Europa und
raden unsere
Lage vor dem
Großartig
big mit uns
dadon. Dabei
wie schon lang
hätte kirrende
und sorge wol
Viel, von dem
und Jaunspiel
und Besähen
lachten darübe
Schery und su
mischen Geau
vorzustellen, de
laubi heiß —
kurzweilig und
her, wenn wir
Mittag aus de
wollen wir ein
und blau an
wische sich zu
Schweiß aus
Lodesfall muß
halten. „Und d
„Müllers Hann
eiskalte Limon
nach daran geh
ein, als wir an
mittagsbrun e
Zeug, aber das
bezeichnung, w
Namemann. fü
den: Ein wen
Beinfeinjure

WINTERNACHT

Von Gottfried Keller

Nicht ein Flügelschlag ging durch die Welt, still und blendend lag der weiße Schnee.

Aus der Tiefe stieg der Seebaum auf, bis sein Wipfel in dem Eis gefror;

Auf dem dünnen Glase stand ich da, das die schwarze Tiefe von mir schied;

Mit erstarrtem Jammer tastet' sie an der harten Decke her und hin,

Die Katze am Telefon

Frau Nigmar Carlsen, die in der dänischen Stadt Silkeborg in Seeland lebt, besitzt eine Katze, die in ganz Dänemark berühmt ist.

Die Industrie der Schönheit hat „Saison“

Anmut aus dem Tuschkasten / Ein deutscher Opernsänger erfand die modernen Theaterschminken

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, die wirbelnden Bälle haben stets ihre Farben.

Hochinteressant ist die Theaterliche einer der berühmtesten kosmetischen Firmen. Da findet man unter anderem lehrreiche Angaben.

Der Maskenbildner erweckt buntes Leben. Es mag dem Laien auf den ersten Blick seltsam erscheinen, daß die Chemiker gewissenmaßen die klassischen Bühnenrollen, wie Romeo oder Julia, im Reagenzglas aus den verschiedensten Farbingredienten zusammendrücken.

Als Rollenstimme für ältere Gesichter wird gern Kaugrün verwendet. Gelblich Blau ist die Augenüberhöhung bei blondhaarigen Figuren.

Die wenigsten aber wissen, daß die moderne kosmetische Industrie, die Hervorragendes leistet, in ihren Grundlagen auf den Erfindungen eines Deutschen basiert.

Ein deutscher Opernsänger, der im vorigen Jahrhundert am eigenen Körper die Schädlich-

Eine neue Provinz wächst aus dem Meer

84000 Morgen werden an der Nordsee aufgelandet / Sieben neue Köge — die erste Etappe

Der Oberpräsident der Provinz Schleswig-Holstein, Gauleiter Köpcke, beschloß kürzlich das Landgewinnungs- und Küstenschutz an der Westküste der Provinz.

Groberer im Watt! Sieben Köge, insgesamt fast 80000 Morgen groß, sind an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste seit 1933 eingedeicht und endgültig dem Meere entzogen worden.

Grüppelfelder — von der Eismündung bis Sylt

In breiter Front, mit einem Wassereinsatz von Arbeitern, Handwerkern und den Kolonnen des Arbeitsregiments VII hat die nationalsozialistische Staatsführung den Angriff gegen das Meer vorgetragen.

ten Kögen die Stämme der jungen, neugepflanzten Bäume stärker werden, werfen draußen im Gebiete der Landungen, der im Watt gezogenen Buschdämme, tausend Spaten den Schlid zu langen Dämmen zusammen.

Die Grüppelfelder sind die erste Vorstufe des festen Ackerbodens. Wenn man an einer der vielen Arbeitsstellen am frühen Morgen über die Deichkrone steigt, dann erlebt man das ganze Wunder der Landverbundung.

Bald 35000 Hektar neues Koog-Gebiet

In „Raumforschung und Raumordnung“ wurden kürzlich interessante, die Größe des Landgewinnungsprojektes veranschaulichende Zahlen mitgeteilt: Die Arbeiten an der schles-

wig-holsteinischen Westküste erstrecken sich danach auf ein Wattgebiet von 15000 Hektar, und die Gesamtgröße der neuen Köge wird einst gegen 35000 Hektar betragen.

Arbeiter werden sechshafte Bauern

Neben dem 1200 Hektar umfassenden Adolfs-Hitler-Koog steht der 550 Hektar große Hermann-Göring-Koog an der Spitze der neuen Köge an der schleswig-holsteinischen Westküste.

Starke Geschlechter wachsen heran

Die Köge Schleswig-Holsteins, die seit dem Regierungsantritt Adolfs Hitlers vollendet wurden oder in Zukunft noch eingedeicht werden, sind die Stätten der Neubildung deutschen Bauertums.

Neuland hinter uns, Neuland vor uns! Auf vielen tausend Morgen, die einst Meer waren, schaukelten in diesem Sommer reife, goldene Ähren im Wind.

Salben beimischte, die nicht mehr ranzig werden konnten. Damit war der Grundstein zu der heutigen bedeutenden kosmetischen Industrie gelegt.

Jener Opernsänger hängte bald seinen ursprünglichen Beruf an den Nagel, um sich ganz der Herstellung der von ihm erfundenen kosmetischen Erzeugnisse zu widmen.

Dietrich A. Rühle.



Zarah Leander — Astrée Sternhjeltn. Aus dem Ufa-Tonfilm „La Habanera“ Foto: Ufa-Hämmerer

Bücherecke

Wag Dautenböh: „Die acht Geschlechter am Bivva-See.“ Verlag Albert Langen, Georg Müller, München 1937, 184 Seiten, Gebunden 2,80 Reichsmark.

Wag Dautenböh hat wie kein anderer die Gabe besessen, sich in die Seele fremder Völker hineinzuversetzen. Die Welt des fernsten Ostens ist ihm zur zweiten Heimat geworden.

Walter Klitsch.

„Mannheim als Festung und Garnisonstadt.“ Von Dr. Gustaf Jacob, Direktor des Städtischen Geschichtsmuseums, Mannheim.

In der Schriftenreihe der Stadt Mannheim ist als drittes Heft in diesen Tagen „Mannheim als Festung und Garnisonstadt“ erschienen.

Friedrich Karl Haas.

„Natur und Volk.“ Das im Selbstverlag der Sendenbergschen Naturforschenden Gesellschaft (Frankfurt a. M., Sendenbergs-Anlage 25) erschienene Zeitschrift bietet eine anregende Fülle interessanter Stoffe.

PALAST und GLORIA
Theater Breite Str. Palast Seckerb. Str.

Das auserwählte Festprogramm!

Die Innige und konfliktreiche Liebesgeschichte einer Französin und eines Deutschen

Das gigantische Filmwerk der Ufa als Festspielplan!

LIDA BAAROVA
MATHIAS WIEMAN

Hilde Körber - Paul Dahlke
Bruno Hübner - Kurt Seifert

Patrioten

Nach dem gewaltigen Erfolg von „Verräter“ setzt der Regisseur Karl Ritter sein Liebes-„Schicksalsdrama“ — einen Film voller ungewöhnlicher Ereignisse und Eindrücke — fort.

Im Belprogramm: Der hervorragende Ufa-Kulturfilm: „Röntgenstrahlen“

Ab 1. Feiertag 2.00, 4.00, 6.10, 8.20
Wochentags ab 4 Uhr

Patrioten: Ein mit den höchsten Prädikaten ausgezeichneteter Ufa-Film!

PALAST und GLORIA
Theater Breite Str. Palast Seckerb. Str.

Weihnachten bei der UFA

LILIAN HARVEL

Fanny Elssler

Ein Ufa-Großfilm mit **WILLY BIRGEL**
Rolf Moebius, Paul Hoffmann, Ernst Karchow, Liselotte Schank
SPIELLEITUNG: PAUL MARTIN

Der große Harvey Birgel-Film - ein neuer Ufa-Sieg!

Die berühmteste Tänzerin ihrer Epoche, Fanny Elssler, ein Liebling der Götter und der Menschen, erliegt in diesem großen Ufa-Film in der Darstellung von Lilian Harvey zu neuem Leben. Es ist die herrliche Auferstehung der „Einzig und Unvergleichlichen“ von Wien, die Wiedererweckung eines tanzenden Wunders!

Im Vorprogramm: Weltstadt am Wasser, Ufa-Kulturfilm und die neueste Ufa-Tonwoche
Beginn der Vorstellungen an beiden Feiertagen: 2.00, 4.00, 6.15, 8.30 - Für Jugendliche zugelassen!

Ufa-Palast Universum

Lichtspielhaus **Müller**

Unser schöner Festtags-Spielplan!

LIL DÄCOVER
WILLY FRITSCH
MARIA V. TASHADY

Streit um den JO
Ein interessanter ungewöhnlicher Film!

Wo treffen wir uns über die Feiertage?

Vater Jahn T4a,1

INHABER: HANS DREYER

Spezialitäten: Gänsebraten, Hasenragout, feiner Schinken (Schwarzwälder Art) sowie prima Hausmacher Wurstwaren - Gutgepflegte Weine - Im Ausschank Spezial - Festbräu - Stutzer, Spezial - Palmbräu: Hell, sowie das gute helle Lagerbier

Aufmerksame Bedienung

ODEON Lichtspiele
6 7, 10 - Jungbuschstraße

Unser Festprogramm:

Und du, mein Schatz, fährst mit
mit Marika Rokk
Hans Söhner
Alfred Abel u. a.
Abfang 2.00 Uhr

Filmpalast
Mannheim - Neckarau, Friedrichstraße

Ab 2. Weihnachtsfeiertag

„Mädchen für Alles“
Grete Weiser — R. A. Roberts u. a.
Beginn: Wo. 7.00, 8.30, So. 5.00 Uhr
Sonntag nachmittag 2 Uhr Kindervorstellung

Gold Silber
Armband-
Uhren
Bestecke
Juwelen
Trauringe
HERMANN
APEL
Mannheim seit 1903

Modernes Lager
Neuanfertigung
Umarbeitung
Reparaturen
schnell, gewissenh., billig
nur P 3, 14, Plankes
gegenüb. Neugebauer
Fernruf 27835

Außerst haltbare
3-Metercoupons: Mk. 20.— 25.— 30.—
Nachnahme spesenfrei! Muster gratis!
W. Haardt, Stuttgart 14, Königsstr. 87

... Schon probiert?

Tee Haushaltmischung 125 Gramm 1.10

Rinderspacher
N 2, 7 Kanstfz. - O 7, 4 Heidelbergstr.

Warzen
Gesichtshaare usw. entfernen unter Garantie mittels Diathermie

Geschw. Steinwand
Schönheitspflege - Hühnersenne
P 5, 13 Fernruf 28013

Gaststätte „Flora“
Lortzingstraße 17

Über die Feiertage ab 19.00 Uhr

Eintritt frei **TANZ**

Bayrische Bierstube
R 4, 3 Trinkt dort das feine LOHRER BIER

Ballhaus Mannheim, am Schloß
Am 26. Dezember 1937
2. Weihnachts-Feiertag
von 19.30 bis 24.30 Uhr

TANZ
Eintritt: 50 Pfg. - Militär 30 Pfg.

Voranzeige: **Silvester-Ball**
31. 12. 37 abends 20.30 Uhr

Waldparkrestaurant - Am Stern
Fernsprecher 228 66

An beiden Feiertagen sowie jeden Sonntag ab 1/4 4 Uhr:

KONZERT
ab 6 Uhr:
Großer Weihnachtsball
Es spielt: LUDWIG GARNIER
Eintritt frei
Bei jeder Witterung

Ein frohes Fest wünscht **Gerbers Karl im Rheinischen Hof** 1. und 2. Feiertag **TANZ** mit Verlängerung
Jungbuschstraße 13

...
Nur 2 Sondervor...
Lorenz Hag...
Auf Tig...
in Ind...
Eine Jagd a...
wilden Ele...
Über die Str...
der Bewohner ledi...
Film in Bild und...
aus dem gehai...
Dschungel l...
Das indische...
Nashorn...
Wildba...
Den Schl...
Haupterle...
Die große T...
die in ihrer Reali...
raucht...
Kleine Matin...
von RM. - 60 bis...
liche zahlen halbe...
verkauft 12cl. an de...
UFA-
UNIV...
National-
Mannh...
Freitag, den 24. 3...
Verkehrung Nr. 138,
für 92...
Peterchens 2...
Ein Würdenbier in...
Berth von B...
Giemens Ed...
Länge 15.30 Uhr...
Samstag, den 25...
Verkehrung Nr. 139,
Peterchens 2...
Länge 14.30 Uhr...
Samstag, den 25...
In neuer Ein...
Aid...
Große Ober t...
Länge 19.30 Uhr...
Sonntag, den 26...
Verkehrung Nr. 141,
Peterchens 2...
Länge 14.30 Uhr...
Sonntag, den 26...
Verkehrung Nr. 142,
Der Zigeun...
Cigarette in drei St...
Verkehrung Nr. 143,
Kauf 20 Uhr...
Neues T...
Mannh...
Samstag, den 25...
Verkehrung...
Zum er...
Die große...
Wollfälliger Schwan...
nach einer über den...
des Real, bearbeitet...
mann und Rudolf...
tegr und Wollf...
Länge 20 Uhr...
Sonntag, den 26...
Verkehrung...
Die große...
Länge 20 Uhr...
Cybe

Kultur-Film-Matinée

Nur 2 Sondervorstellungen
an beiden Weihnachtsfeiertagen
Beginn jeweils 11.30 Uhr vormittags

Lorenz Hagenbeck
aus Stellingen spricht im Tonfilm



Auf Tigerjagd in Indien

Dieser außergewöhnliche Jagd- und Expeditionsfilm entrollt noch niemals zuvor gesehene Bilder aus dem geheimnisvollen Dschungel Indiens

Eine Jagd auf einen wilden Elefanten

Über die Sitten und Gebräuche der Bewohner Indiens gibt dieser Film in Bild und Ton Aufschluss

Das indische Panzer-Nashorn auf freier Wildbahn

Den Schluß aber bildet das Hauptereignis:

Die große Tigerjagd
die in ihrer Realistik den Atem raubt.

Kleine Matinee-Preise von RM. -60 bis 1.50. Jugendliche zahlen halbe Preise. Vorverkauf tags an der Theaterkasse

UFA-PALAST UNIVERSUM

... und über die Feiertage in die

REGINA

LICHTSPIELE MANNHEIM-NECKARAU
Das moderne Theater im Süden der Stadt

Marta Eggerth - Jan Kiepura



„Zauber der Bohème“

mit Paul Kemp, Theo Lingen, Oskar Sims u. a.

Beginn: Feiertage 4.30, 6.00, 8.30 Uhr
Werktag 6.00, 8.30

1. u. 2. Feiertag, jeweils 2 Uhr nachmittags:
Große Jugend-Vorstellungen
mit wechselndem Programm

Mode in Lederwaren

!

zeigt Ihnen

GRUBER

W 1, 3 Breite Straße
Ludwigshafen a. Rhein
Ecke Ludwig- und
Wredestraße

beide der Nordsee
gegenüber

Eiltransporte
durch „Bildent“
Fernruf 425 32

Kaffee Börse

Heiliger Abend geöffnet!

Samstag u. Sonntag Verlängerung m. Konzert

Gaststätte Reichsautobahn

Samstag, den 25. Dezember

TANZ

Anfang 16 Uhr

Eintritt 50 Pfg. Militär 30 Pfg.
H. Weina - Capfl. Bier - Eigene Schlachtung

Unser neuer Köchenmeister empfiehlt während der Feiertage

einige seiner Spezialitäten

Großes Bürgerbräu
Ludwigshafen am Rhein

Rheingold

An den Weihnachtstagen
(bis einschließlich 30. Dezember)

Das große Fest-Programm

der Kapelle

Heinz Wassmann
u. a.: Die schöne

Weihnachts-Schau
für groß und klein

An den zwei Weihnachtstagen
Frühkonzert von 11.30 bis 1 Uhr

National-Theater Mannheim

Freitag, den 24. Dezember 1937:
Vorstellung Nr. 138, Nachm.-Vorstellung, für 17.00.

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenbuch in 7 Bildern von Gerdt von Bohnhoff. - Musik von Clemens Schmalisch.

Beginn 15.30 Uhr. Ende etwa 18 Uhr.

Samstag, den 25. Dezember 1937
Vorstellung Nr. 139, Nachm.-Vorstellung.

Peterchens Mondfahrt

Beginn 14.30 Uhr. Ende 17 Uhr.

Samstag, den 25. Dezember 1937
In neuer Einstudierung:

Aida

Größe Oper von Verdi
Beginn 19.30 Uhr. Ende etwa 22.45 Uhr.

Sonntag, den 26. Dezember 1937
Vorstellung Nr. 141, Nachm.-Vorstellung.

Peterchens Mondfahrt

Beginn 14.30 Uhr. Ende 17 Uhr.

Sonntag, den 26. Dezember 1937
Vorstellung Nr. 142, Nachm. Vorstellung.

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Uraufführung v. Josef v. N. Schönerer und Rudolf Weigl. - Musik von Johann Strauß.

Beginn 20 Uhr. Ende etwa 22.30 Uhr.

Neues Theater Mannheim

Samstag, den 25. Dezember 1937
Vorstellung Nr. 24
Zum ersten Male:

Die große Kanone

Mittelschwerer Schmaus in drei Akten nach einer Idee von Kurt Kraus und Hel. Neel. Bearbeitet von Will. Kaufmann und Rudolf Weigl. - Musik von Rudolf Weigl.

Beginn 20 Uhr. Ende etwa 22.30 Uhr.

Sonntag, den 26. Dezember 1937
Vorstellung Nr. 25

Die große Kanone

Beginn 20 Uhr. Ende etwa 22.30 Uhr.

Ein Geschenk für das ganze Leben

Schreibmaschine **KLEIN-CONTINENTAL**

So gut, weil **WANDERER** sie baut

J. BUCHER
MANNHEIM TEL. 4327
L 4, 2

Gedruckte Geschenke enthält einen gültigen

Maß-Anzug u. Mantel

(Seine Maßanfert.) mit 2 Anproben u. toller Beratung, bei günstiger, freier, auf 6 Monatsraten

Verlangen Sie unverbindlich Besuch mit reichl. Kostümen

Friedrich Hehl
Herren- u. Damen-Schneiderei
Schweizingen, Schloßplatz Nr. 7, Fernruf 497.

Dem Warenkaufabkomm. der Web-Beamtin angeschlossen

Erika

auf Wunsch Teilzahlung!

Kronenberger Schimperstr. 19
Fernsprecher 506 36

Sie finden in

Schlafzimmer
sowie **Wohnzimmer**
und **Herrenzimmer**
auch **Küchen Couches Sofas Matratzen**

große Auswahl bei **Friedrich Krämer**
nur F 1, 9
billigste Preise! (Ehestanddarleh. Gebr. 1884)

PALMBRÄU-STUTZER

das dunkle Festbier von hervorragender Güte

In allen **Palmbräu-Ausschankstellen**

Versuchen Sie unser vorzügliches **Palmbräu-Pilsner**

In Flaschen durch den Handel zu haben

HEIDELBERG Restaurant Darmstädter Hof

Führender Moninger-Spezialausschank am Platze

In schönster Lage am Bismarckplatz, dem Endpunkt der O. E. G.
Der beliebte und preiswerte Treffpunkt der Mannheimer

Pfalzbau-Wirtschaftsbetriebe

1. und 2. Weihnachtsfeiertag

Tanz im großen Saal
Eintritt 50 Pfennig einschließlich Steuer

im Café das Kabarettprogramm
Heila Orlon, Frontini, 2 Jonnys, 2 Hellotias

Kapelle Edi Glaubitz (Eintritt frei)

B. u. O. Lamade A2,3 Fernruf 217 05 B4,8

Tanzkurse beginnen 4. und 11. Januar

Sonderkurse für Angehörige der Wehrmacht
Einzelstunden Jederzeit! Turniertraining!

Tanzschule Stündebeck
n 7, 8 Fernsprecher 93006

Ueber die Feiertage: **Ferien-Kurse**

Anfang Januar beginnen: Neue Anfänger-Kurse.
Modernere Tanzkurse für Ehepaare. Kurse f. Fortgeschr.
Stepptanzkurse. Einzelunterricht jederzeit. Prosp. unverz.

Eröffnung in Mannheim am 1. Januar 1938

JOHANNA BALI-BRADFISCH

Tanzschule

Schulhofstraße 4 beim Rosengarten

Beginn eines Anfängerkurses 4. und 11. Januar. Anmeldung, Auskünfte: Dienstags, Donnerstags, Samstags, jeweils 15.00-19.00 Uhr.

Zirkel- u. Einzelunterricht Jederzeit
Fernruf Ladenburg 346

Ohne Werbung - kein Erfolg!

im Friedrichspark

1. Weihnachtsfeiertag
abends **Tanz**
Anfang 7 Uhr Eintritt 50 ¢ Militär 30 ¢

2. Weihnachtsfeiertag
nachmittags
Militär-Konzert
Ausgeführt vom Musikkorps der Pionier-Bataillon!

Anfang 3.15 Uhr — Eintritt 50 ¢

An den beiden Weihnachtsfeiertagen

KONZERT
am ersten Feiertag Verlängerung

Konditorei-Kaffee Gehring
Seckenheimer Straße 18 Fernsprecher 40137

Tanz-Bar Wintergarten
O 5, 13 bei den Planken

Verleben Sie die Feiertage in

Goldseeheim (am Odenwald)
Zimmer mit Heß, Wasser Zentral-Heizung Pension, Wochenende

1. u. 2. Weihnachtstag u. Silvester **TANZ**

Hotel „Zur Krone“
Auerbach a. d. Bergstraße

1. Festtag: nachmittags und abends **Tanz**
2. Festtag: nachmittags **Tanz - Konzert**
abends ab 8 Uhr: **Großes Weihnachts-Konzert**
ausgeführt vom Inf.-Reg. 115 anschl. **Tanz**

Hauptgeschäftsführer:
Dr. Wilhelm Rattermann

Stellvertreter: Kurt W. Engelert, - Ober vom Dienst: Helmuth Wühl (s. H. Wehrmacht) - Verantwortlich für Innenpolitik: Helmuth Wühl (s. H. Wehrmacht); Vertreter Kurt W. Engelert; für Außenpolitik: Dr. Wilhelm Engelert; für Wirtschaftspolitik und Handel: Wilhelm Engelert; für Werbung: Friedrich Carl Gans; für Kulturpolitik, Rezension und Beiträge: Helmuth Wühl; für den Heimatschutz: Fritz Gans; für Korrespondenz: Kurt W. Engelert; für Sport: Julius Gans; Gestaltung der H.-Ausgabe: Wilhelm Engelert; für die Bilder die Redaktionsleiter: Leiter: Hans Gans in Mannheim.

Herausgeber: Berliner Verlags- u. Druckerei, Dr. Johann v. Peers, Berlin-Dahlem.

Berliner Schriftleitung: Hans Carl Weidmann, Berlin SW 68, Coelnenstraße 15 b.

- Nachdruck sämtlicher Originalberichte verboten. -
Sprechstunden der Schriftleitung: täglich 16 bis 17 Uhr (außer Mittwoch, Samstag und Sonntag)

Trug und Verlog:
Gesamtausgaben-Berlin und Truderei G.m.b.H.

Geschäftsführer:
Direktor Kurt Schönewitz, Mannheim.

Sprechstunden der Verlagsleitung: 10.30 bis 12 Uhr (außer Samstag und Sonntag); Fernsprecher für Verlags- und Schriftleitung: Sommer-Str. 554 21.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. H. Schönewitz, Wdm.

Nur seit selten folgende Auflagen:

Verlagsausgabe Nr. 1, Ausgabe Mannheim Nr. 9, Ausgabe Weinheim Nr. 7, Ausgabe Schwetzingen Nr. 7.

Die Anzeigen der Ausgaben A Morgen und Abend erscheinen gleichzeitig in der Ausgabe B.

Preisangaben A Wdm. ... über 16 718
Abendausgabe A Wdm. ... über 14 710
Ausgabe B Wdm. ... über 24 100

Ausgabe A und B Mannheim ... über 39 800

Abendausgabe A Schwetzingen ... über 600
Abendausgabe A Schwetzingen ... über 600
Ausgabe B Schwetzingen ... über 6 000

Ausgabe A und B Schwetzingen ... über 6 600

Abendausgabe A Weinheim ... über 600
Abendausgabe A Weinheim ... über 600
Ausgabe B Weinheim ... über 3 000

Ausgabe A und B Weinheim ... über 3 600

Gesamt-D.M. Monat November 1937 über 50 000



FESTSTIMMUNG

beim guten Film

Schenkt

Eintrittskarten für unsere Theater!
Das schönste Weihnachtsgeschenk für alle Filmfreunde



DER BERG RUFT

Luis Trenkers neuer Film. Ein Bergfilm von überragender Größe!

Trenker erschließt von neuem die drohende und erhabene Welt des Matterhorn

Neben Luis Trenker: **Herbert Dirmoser, Heidmarie Hatheyer, Peter Elsholtz, Lucie Höflich, Blaudine Ebinger, Maria Koppenhöfer, U. Sacripanti**

Regie: Luis Trenker — Musik: Dr. Giuseppe Becce

Wir zeigen dieses einzigartige Filmwerk zu gleicher Zeit in unseren beiden Theatern!

Anfangszeiten am 1. und 2. Feiertag **2.00 4.00 6.15 8.30**

An beiden Feiertagen letzte Vorstellung garantiert Sitzplätze Vorverkauf an der Tageskasse und unter Fernruf 23902



ALHAMBRA • SCHAUBURG

EIN BESONDERES FILMEREIGNIS!

ANNABELLA in dem Fox-Film

Zigeunerprinzessin

Der sensationelle Farben-Großfilm in den leuchtenden, natürlichen Farben des Technicolor-Systems. Ein Film von hoher darstellerischer Kultur, der den gewaltigen Fortschritt zeigt, den die Farbenphotographie in letzter Zeit gewonnen hat - Einen Höhepunkt des Filmes bildet das große englische Derby in Epsom!

ANNABELLA war noch nie so schön wie in diesem Film Gleichzeitig in 2 Theatern!

Anfangsz. am 1. u. 2. Feiertag: Scala 2.00, 4.05, 6.15, 8.30 Capitol 2.00, 4.15, 6.30, 8.30

SCALA Lindenhof Meerfeldstr. 56 • **CAPITOL** Meßplatz



9 Januar, 20.15 Sonntag Nibelungensaal

Großer heiterer Abend

Gustav Jacoby Deutschlands Meister-Humorist

Marita Gründgens in ihren köstlichen Parodien

Lillie Claus die berühmte Koloratur-Sopranistin, Wien-Berlin

Wilhelm Strienz der stimmungsvolle Bass-Bariton, bekannt von vielen Sendungen aller Reichsender

Erwin Hoffmann der einzigartige Tanzkomiker in seinen Szenen: Getanzter Humor

Kurt Engel der berühmte Soloxxyphonist des Staatsoper-Orchesters Berlin

Am Flügel: **Helmuth Schlemmer, Mannheim**

Großer Bunter Abend

2. Weihnachtsfeiertag **26. Sonntag** Nibelungensaal **20 Uhr**

Reichsender Stuttgart

besten bekannten Künstlern: **Karl Wimmer**, der charmanter Wiener Sprecher und Ansager unendlich vieler Sendungen **Hans Hanus u. Eduard Pöitner, Maria Madlen-Madsen** Spaniens bedeutendste Tänzerin **ROSITA ALCARAZ** Die Stuttgarter Volksmusik - Kapelle Theo Hollinger u.s.

Karten: 60 Pf. u. 1.- (nur numerierte Plätze) Res. Platz 1.50 An beiden Feiertagen ab 11 Uhr an der Rosengartenkasse und an der Abendkasse. Kartenbestellg. Tel. 25901

LIBELLE

Das große Weihnachtsprogramm — Gastspiel



4 Albanos die berühmten italienischen Clowns

3 Goretis, die fabelhaften Springer **Pong**, der Name genügt **3 Gollers**, Schleuderbreit-Akrobaten

An beiden Feiertagen 3 Vorstellungen nachmittags 4 Uhr, abends 8.15 Uhr Vorverkauf: Libelle-Büro und -Kasse



Stadtschänke „Durlacher Hof“

Restaurant Bierkeller Münzstube Automat. Sodalontäne die sehenswerte Gaststätte

für jedermann Mannheim P 6 an den Planken

Im Anstich: Deutsches Pilsener

Jawohl! die Harmonika Schallplatten Sprechapparate Noten-Saiten bei **Kretzschmann Musikhaus Planken** Q. 7.13 am Wasserturnm Bequeme Teilzahlung.

Geigen alle Art. Streich- und Zupfinstrumente, Saiten und Bestandteile vom Fachmann **Hoyer P 1, 1** Laute- und Geigenbauer Reparatur. billig!

Wir richten Ihnen Ihr Büro ein! Alles, was zu einer vollkommenen Büro-Einrichtung gehört, liefert Ihnen fachgerecht und preiswert

Friedmann & Seume FERNRUUF 271 60-61 MANNHEIM Q. 7.1 Büromaschinen - Büromöbel - Bürobedarf

DAS Verlag u. Schönerer Verlag... Montag-21

Die Rudolphe

Ministerpräsident... der Weihnachtsman

Festtag

Wie alle aus... der Weihnachtsman... Streik-Weihn... In Paris... der Zuerbäder... eine Nacht p... Präsident Chau... minister und d... nachtsabend d... ungäverha... dem sie sich fr